



Spielzeit 2025/26

Liebes, sehr verehrtes Publikum!

mit diesem Spielzeithaft stellen wir Ihnen wieder ein neues, sehr vielseitiges Programm für unser erfolgreiches Zwei-Städte-Theater vor, dessen 75-jähriges Jubiläum wir 2025 mit Ihnen gemeinsam feiern. Kein anderes Theater in Deutschland kann auf eine so lange und stabile Verbindung zurückblicken – und die Zukunft unseres Hauses ist dank des verlässlichen Engagements unserer Trägerstädte und Gesellschafter Krefeld und Mönchengladbach und des Landes NRW bis 2030 gesichert. Eine Perspektive, über die wir sehr glücklich sind, und die in der heutigen Zeit keineswegs selbstverständlich ist. Diese Verbindlichkeit erfahren wir auch von Ihnen, indem Sie uns als Abonnentinnen und Abonnenten zum Teil seit Jahrzehnten die Treue halten – dafür möchten wir Ihnen sehr herzlich danken!

Dringende perspektivische Unterstützung wurde uns auch Ende 2024 zuteil, als die Sanierung und Erweiterung des denkmalgeschützten Theaters Krefeld mit breiter Mehrheit von den Mitgliedern des Krefelder Stadtrates beschlossen wurde. Nach aktuellem Plan soll das Gebäude von Juli 2027 bis Juli 2030 saniert werden. In dieser Zeit werden wir unseren Betrieb

mit allen Kräften aufrechterhalten und für Sie in einer Ersatzspielstätte (die bei Redaktionsschluss dieses Heftes noch nicht feststand) weiterhin ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellen. Sobald es dazu Konkretes gibt, werden wir Sie selbstverständlich darüber informieren.

In der Spielzeit 2025/26 bieten wir Ihnen neben der Produktion *Titanic* zum Saisonauftakt im Theater Mönchengladbach ein weiteres großes Musical in Krefeld: *Der kleine Horrorladen* wäre ohne die großzügige Unterstützung der Sparkasse Krefeld für uns nicht umsetzbar. Auch dafür bedanken wir uns!

Außerdem laden wir im April 2026 wieder gemeinsam mit den Stadtwerken Krefeld zum Theaterball.

Wenn Sie dieses Heft durchblättern, wird Ihnen wahrscheinlich sofort das neue Bildkonzept auffallen, das wir gemeinsam mit der Hochschule Niederrhein entwickelt haben: Auf unsere Einladung hin hat sich eine Gruppe höhersemestriger Studierender des Fachbereichs Kommunikationsdesign unter der

Michael Grosse, gezeichnet von Marie Heiliger



Frank Baumann, gezeichnet von Lisa Rüssmann



Leitung von Prof. Jochen Stücker mit dem freien Porträtierten unserer Künstlerinnen und Künstler beschäftigt. Die Ensemblemitglieder saßen den jungen Nachwuchsdesignerinnen und -designern ganz klassisch Modell – eine für beide Seiten spannende und inspirierende Erfahrung. So sind mehr als 300 Zeichnungen unterschiedlicher Stilrichtungen entstanden, aus denen die Porträts für dieses Spielzeitheft ausgewählt wurden.

Dass sich unser Haus in vielerlei Hinsicht auch jungen Menschen öffnet, sei es durch Projekte mit Studierenden, die Arbeit unserer Theaterpädagogik oder das Spielplanangebot für Kinder und Jugendliche, ist uns ein besonderes Anliegen. Deshalb sind wir auch Ausbildungsbetrieb und bieten jungen Theaterbegeisterten in technischen oder in künstlerischen Bereichen Aus- und Weiterbildungsplätze an. Empfehlen Sie uns gerne weiter und lesen Sie im Magazinteil dieses Heftes einen spannenden und informativen Artikel dazu.

Wie immer laden wir Sie sehr herzlich ein, unser neues Programm zu entdecken und mit uns im lebendigen Dialog zu bleiben.

Herzlichst, Ihre

Michael Grosse // Generalintendant und Geschäftsführer

Frank Baumann // Geschäftsführer

Im Urlaub kein Theater: Ihr California ProfiPartner in Krefeld



Nutzfahrzeuge



Über 85 Jahre
Erfahrung.

Wir reparieren und warten Ihr
Wohnmobil auf VW Basis –
Schnell. Preiswert, auch
samstags. Erleben Sie
Service neu.

**Für eine entspannte
Reise.**



- Kompetente Wohnmobil-Fachwerkstatt
- Persönliche Ansprechpartner
- Attraktive Fahrzeugpreise
- Neuwagen und gebrauchte Wohnmobile
- Passendes Camping-Zubehör
- Eigene Wohnmobil-Vermietung *Frieda's Camper*

Verkauf + Service für California Wohnmobile

Borgmann
Krefeld. Vertrauen erfahren.

California
ProfiPartner 

Automobilhändler GmbH | Dahlerdyk 32 | 47803 Krefeld | Tel. 02151-7688 880
www.borgmann-krefeld.de



MMAGAZIN

6 – 43

SSPIELPLAN

46 – 65

MMUSIK- **T**HEATER

50 – 75

BBALLETT

78 – 93

SSCHAU- **S**PIEL

94 – 125

KKONZERTE

126 – 138

KKINDER & **J**JUGEND

Theaterpädagogik

142 – 159

EEXTRAS

160 – 166

SSERVICE

Wer macht was?

Kartenkauf

Abonnements

Preise

168 – 204

Theatermalerin Nancy Halscheid arbeitet im Malsaal am Bühnenbild zur Passagierin
(Bühnenbildentwurf: Kirsten Dephoff)

Der Stoff, aus dem die (Bühnen-) Träume sind

Die Werkstätten des Theaters Krefeld und Mönchengladbach

Die Werkstätten des Gemeinschaftstheaters sind zwar inhaltlich zentral, aber geografisch sind sie das leider ganz und gar nicht. Denn auf die beiden Theater bezogen, für die sie produzieren, liegt das hallenartige Werkstatt-Gebäude, das sich über die beeindruckende Fläche von 900 m² erstreckt und Raum für insgesamt sechs Abteilungen bietet, „j.w.d.“ – janz weit draußen, nämlich im Krefelder Stadtteil Fischeln. Laut Google-Maps sind es 25,9 km bis zum Theater Mönchengladbach, und, zwar näher, aber trotzdem nicht gerade nebenan: 4,6 km bis zum Theater Krefeld.





Die Gewerke, die hier für die Erstellung sämtlicher Bühnenbilder der Sparten Musiktheater, Schauspiel und Ballett so reibungslos wie möglich zusammenarbeiten müssen, sind: die Schlosserei, die Schreinerei, der Malersaal, die Bühnenplastik, die Dekoration und das Magazin. 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unter ihnen aktuell vier Auszubildende, haben hier ihren Arbeitsplatz. Alle künstlerischen und praktischen Details, die für die visuelle Umsetzung der Stücke erarbeitet werden, gehen über den Schreibtisch von Dirk Peltzer, dem Werkstattleiter. Begonnen hat Peltzer 1996 als Bühnentechniker mit dem langfristigen Ziel, „irgendwann“ die Theaterwerkstätten zu leiten. Nach der Meisterprüfung zum Tischlermeister war 2004

dann das angestrebte „irgendwann“ und seit dieser Zeit arbeitet er mit viel Herzblut und Motivation an dieser Schnittstelle zwischen künstlerischen Bühnenvisionen und deren praktischer Umsetzung. Neben allgemein vertrauten Gewerken wie der Tischlerei oder der Schlosserei sind Abteilungen wie der Malersaal, die Bühnenplastik oder die Dekoration absolut theater-spezifische Bereiche. Deshalb sind Theaterwerkstätten auch der einzige Ort, wo diese Handwerke erlernt werden können. Wie in vielen anderen Abteilungen am Theater gibt es auch in den Werkstätten die Möglichkeit für junge Menschen, dort eine Ausbildung in Form einer Lehre zu machen und danach manchmal sogar eine Festanstellung zu bekommen.

Die Mitarbeit, die Motivation und die guten Ideen dieser Auszubildenden, sind feste Säulen der Werkstätten, die oft sehr stolz auf ihre Schützlinge und deren Leistungen sind.

Aber zurück zu den theaterspezifischen Gewerken. Zum Beispiel zum Malersaal, in dem Prospekte (bühnengroße Bilder auf Leinwand) von 14x10 Metern gemalt oder Holzwände von ähnlichen Dimensionen bemalt werden. Oder zur Abteilung Bühnenplastik, wo, um nur einige Beispiele zu nennen, aus kaschiertem Styropor verblüffend echt wirkende Statuen, Büsten oder applizierbare Ornamente hergestellt werden. Oder zur Abteilung Dekoration, wo man wiederum überwiegend mit Stoffen, Schaumstoff oder Gardinen zu tun hat und einzigartige Elemente produziert, wie für die Schauspielproduktion *Maria Stuart*, wo das Bühnenbild aus 500 kissenartigen Einzelteilen zusammengesetzt war.

Wie wirken aber nun all diese Gewerke zusammen, wenn es um den magischen Vorgang geht, eine räumliche Idee zu realer Bühnenwirklichkeit werden zu lassen? Natürlich geht es, wie in allen Berufen, auch am Theater immer wieder um Kommunikation, Kommunikation und – Kommunikation: Wer muss wann was und warum wissen? Wie kann man wen von welcher Idee begeistern, auch wenn die Arbeitskapazität der 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter natürlich begrenzt ist und manche Entwürfe die Grenzen des Leistbaren zu sprengen drohen? Es ist zwar so, dass niemand am Theater arbeitet – egal in welcher Abteilung –, der einen Nine-to-Five-Job anstrebt. Dennoch wird im Sinne der Arbeitnehmer*innen natürlich auch streng auf die gesetzlichen Arbeitszeitregelungen und Urlaubsansprüche geachtet.

Wie entsteht ein Bühnenbild?

Die Aufgabe der mit Stückverträgen engagierten Bühnenbilder*innen ist es, sich gemeinsam mit der Regie eine einerseits praktikable und machbare, aber natürlich vor allem auch interessante, opulente oder manchmal sogar witzige räumliche Umsetzung auszudenken. Und die Aufgabe und der Anspruch der fest angestellten Mitarbeiter*innen ist es, diese künstlerische Idee so gut als möglich umzusetzen. Dabei spielt das Material Holz eine zentrale Rolle, denn der Großteil der Bühnenbilder am Theater Krefeld und Mönchengladbach wird aus Holz hergestellt: mit Sperrholz verkleidete Rahmenkonstruktionen, bemalte Holzflächen, fahrbare Holz-Plafonds, die im Schnürboden hängen. Realistisch oder abstrakt, natur (selten) oder bemalt, kaschiert, mit Beleuchtung oder Videoprojektionen verfremdet – die Bandbreite der Entwürfe ist so vielfältig wie die Phantasie der Künstlerinnen und Künstler.

Eine Besonderheit am hiesigen Zweistädte-theater mit vielen Spielorten ist die Anforderung, dass alle Bühnenbilder möglichst unkompliziert zu transportieren und auch zu lagern sein müssen. Die minutiös geplanten Bühnenelemente müssen deshalb durch gut geplante „Trennungen“ einerseits im Theater-LKW Platz finden (max. 7 Meter Länge, 2 ½ Meter Höhe), natürlich durch sämtliche Bühnentüren passen (zum Beispiel durch das gefürchtete Nadelöhr der Bühnentür in Mönchengladbach mit exakt 1,95 ! Meter maximaler Breite), aber auch während der Laufzeit eines Stücks (oft über mehrere Monate hinweg) eine platzsparende Lagerung auf Seiten- oder Hinterbühnen ermöglichen.

Nachdem Regie und Ausstattung gemeinsam ein Konzept entwickelt und es der Theaterleitung präsentiert haben, werden beim ersten wichtigen gemeinsamen Termin, der sogenannten Bauprobe (oder auch Dimensionsprobe) die vom Bühnenbildner händisch oder digital gezeichneten Pläne (Aufrisse, Grundrisse, Detailzeichnungen u.v.m.) und das Bühnenbildmodell vorgestellt und auf die technische und finanzielle Machbarkeit hin überprüft.



Bauprobe zum Musical Sweeney Todd auf der Bühne des Theaters Mönchengladbach mit Regisseur Roland Hüve, Ausstattungsleiter Udo Hesse, Technischem Leiter Guido aus dem Siepen und Bühnenmeister Gregor Tusch (v.l.n.r.)



Werkstattabgabe zu Sweeney Todd mit Ausstatterin Lena Brexendorff (Mitte) und den Kolleginnen und Kollegen der Werkstätten.

Am Tag der Bauprobe wird der künstlerische Entwurf auf Herz und Nieren geprüft

Bei der Bauprobe wird das meist im Maßstab 1:50 gebaute Bühnenbildmodell in Originalgröße auf der Bühne „markiert“: das heißt, je nach Entwurf werden entweder vorhandene Sperrholzplatten, Latten, Verhänge, Aufbauten, Podeste oder andere Normmaterialien aus dem Fundus dafür verwendet, die Grundidee des Bühnenbilds auf der Bühne sichtbar werden zu lassen. Es geht dabei zum Beispiel um die Überprüfung der Sichtlinien aus dem Zuschauerraum, um die Wirkung der Größenverhältnisse im Bühnenraum, die statischen Anforderungen (zum Beispiel wieviele Darsteller dürfen einen Aufbau betreten) oder um erste Versuche mit Scheinwerfern, Nebel oder Videoprojektionen. Über einen Zeitraum von drei bis vier Stunden können die Gastkünstlerinnen und Gastkünstler ihren Entwurf Szene für Szene durchgehen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Abteilungen ihre Fragen und Bedenken oder Ideen zur Umsetzung einbringen. Wird eine Bühnenkonzeption an diesem Tag als umsetzbar eingeschätzt, folgt die weitere Planungsphase, in der finanzielle und dispositionelle Aspekte (die zeitliche Auslastung der Gewerke) berücksichtigt werden.

Einige Wochen später trifft man sich in den Werkstätten in kleinerer Runde mit dem Bühnenbildner / der Bühnenbildnerin zur sogenannten Werkstattabgabe und brütet über den inzwischen erstellten technischen Detailzeichnungen. Hier werden bereits erörterte Themen vertieft oder es wird gemeinsam nach Lösungen für Probleme gesucht. Eine besondere Herausforderung am Gemeinschaftstheater besteht darin, dass die Maße der beiden Hauptbühnen sehr unterschiedlich sind. Die Krefelder Bühne hat zum Beispiel eine Portalbreite von 16 Metern, die Mönchengladbacher nur 12 Meter – dafür ist die Gladbacher Bühnenfläche tiefer als die Krefelder. Und so gibt es in Bezug auf die Podien, die Drehscheiben, die Seiten- und Hinterbühnen oder die „Züge“ (aus dem Schnürboden fahrbare Traver-

sen, die Scheinwerfer oder Bühnenbildelemente nach oben hin verschwinden lassen können) unzählige Unterschiede, die bereits bei der Planung berücksichtigt werden müssen, damit es später bei der Übertragung in die jeweils andere Stadt zu keinen unliebsamen Überraschungen kommt. Je nach Konzeption müssen die Regieteams, die für das Gemeinschaftstheater engagiert sind, deshalb eigentlich nicht nur ein Stück, sondern quasi zwei Stücke planen. Teams, die bereits mehrfach am Theater Krefeld und Mönchengladbach gearbeitet haben, kennen diese Besonderheit und können bereits eigene Erfahrungswerte beisteuern. Neue Teams hingegen müssen von den Abteilungen gewissenhaft mit den nötigen Informationen versorgt werden.

Bei der Werkstattabgabe des Bühnenbilds für das Musical *Sweeney Todd* Ende Januar, das am 7. Juni 2025 im Theater Mönchengladbach Premiere haben wird, saßen die Ausstatterin Lena Brexendorff und die Vertreter von Technischer Leitung, Ausstattungsleitung, Werkstattleitung, Bühnenmeister und Beleuchtung zusammen und erörterten die Liste der nun erforderlichen Arbeiten. Aus welchem Material kann das „Hackfleisch“ bestehen, das durch den überdimensional (40 cm) großen Fleischwolf gedreht werden soll? Wie weit muss die Schiebetür des Ofens aufgehen? Und wie oft wird diese Schiebetür betätigt? Braucht die Tür ein Gegengewicht, und wenn ja, wie schwer muss es sein? Wie groß muss die Metallkiste sein, in der sich ein Darsteller („Wie groß ist er eigentlich?“) über einen Zeitraum von einer ganzen Szene verstecken muss – und wie kann eine ausreichende Sauerstoffversorgung für ihn sichergestellt werden? Auf welche Art kann der Grundaufbau des Bühnenbilds auf der Probephase markiert werden, sodass effizient geprobt werden kann, bevor es auf die Bühne geht? Jede Fragestellung und die geplante Umsetzung werden bei dieser Sitzung in einem Protokoll festgehalten, sodass alle Beteiligten ein „Nachschlagewerk“ haben, falls mal eine Absprache nach Wochen oder Monaten des zeitlichen Abstands nicht mehr so präsent ist.



Eine gute Planung ist schon die halbe Miete

Je nach Auslastung der Werkstattmitarbeiter*innen und der Platzkapazität für Mal-, Konstruktions-, oder Dekorationsarbeiten wird nun ein Zeitplan erstellt, der berücksichtigt, welche Teile des Bühnenbilds zu welchem Zeitpunkt in welcher Abteilung hergestellt bzw. bearbeitet werden können. Das kann man sich ähnlich vorstellen wie beim Bau eines Hauses: wenn die Tischlerei noch durch ein anderes Bühnenbild belegt ist und nicht zuschneiden kann, können die Theatermalerinnen nicht mit ihrer Arbeit anfangen; wenn es womöglich durch Krankheit Verzögerungen in der Schlosserei gibt, warten die Dekorationsleute auf die zu bearbeitenden Teile; bei Malerarbeiten muss die Trockenzeit der Farben berücksichtigt werden u.s.w. Alle Rädchen müssen fein abgestimmt und zeitliche Sicherheitspuffer gesetzt werden, denn der Tag der sogenannten „Technischen Einrichtung“ (ca. zwei Wochen vor einer Premiere) auf der Bühne, an dem alle Bühnenbildelemente endlich im Original zusammenmontiert werden, steht seit Monaten fest. Und alle darauffolgenden Bühnenabläufe wie zum Beispiel die Proben des künstlerischen Ensembles (entweder Schauspiel, Ballett oder Musiktheater), die geplanten Beleuchtungs- oder Videoproben, erforderliche technische und sicherheitstechnische Proben etc. sind auf die Einhaltung dieses Termins angewiesen. Dass in den Werkstätten natürlich nicht nur ein Bühnenbild, sondern manchmal drei bis vier parallele Stücke „in Produktion“ sind, macht die Arbeit der Werkstätten natürlich nicht unkomplizierter. Aber mit einer langfristigen Planung können die sechs Gewerke effizient arbeiten und den hohen Anforderungen ihres Berufes gerecht werden.

Ulrike Aistleitner



Mattia Lombardi (Auszubildende Bühnenplastik)

Theater und Politik – wie geht das zusammen?

Wir haben einige unserer Schauspiel-Regisseur*innen befragt.

*Politik und politisches Bewusstsein haben das gesellschaftliche Zusammenleben in den letzten Jahren verändert. Die Menschen suchen nach Haltungen zu wichtigen Themen wie Demokratie, Frieden, Wirtschaft, Einwanderung, Klimawandel – die Diskurse dazu sind vielfältig und kompliziert. Viel zu tun für Schulen, Medien, Kultureinrichtungen, Kirchen, die allesamt Foren für gesellschaftliche Themen sind und den Austausch darüber anbieten. Kein Wunder, dass sich auch die Theater-spielpläne landauf landab an politischen Themen orientieren und dass die Theatermacher*innen mit ihren Inszenierungen dazu Stellung beziehen.*

*Seit Jahren arbeiten für das Theater Krefeld und Mönchengladbach internationale Regisseur*innen aus sehr unterschiedlichen kulturellen und politischen Zusammenhängen. Wir haben einige von ihnen nach ihrem Verständnis von politischem Theater und dessen gesellschaftlichem Auftrag gefragt. Auch danach, was ihr politisches Interesse für ihre Arbeit als Künstler*in bedeutet und welche Erwartungen sie an ihr Publikum haben.*

Dedi Baron

Tel Aviv

Als Israelin betrachte ich das Theater als ein Mittel zur kritischen Diskussion gesellschaftlicher und politischer Themen. Die israelische Realität, geprägt von sozialen, politischen und sicherheitspolitischen Herausforderungen, bietet reichhaltiges Material für theatrale Kreationen.

Ich nutze lieber meine künstlerischen Mittel, als in der politischen Arena zu operieren. Die Theaterarbeit ermöglicht es mir,

meine Meinung zu äußern und mir dabei kreative Freiheit und geistige Flexibilität zu bewahren. Und ich kann ein vielfältiges Publikum erreichen, emotionale und bedeutsame Erfahrungen ermöglichen und so das öffentliche Bewusstsein auf eine Weise beeinflussen, die in der Politik vielleicht nicht möglich wäre. Ich suche nach Stücken, die dazu anregen, bestehende Weltanschauungen zu überdenken. Meine Inszenierung von Shakespeares *Wie es Euch gefällt* am Theater Krefeld und Mönchengladbach etwa untersuchte Fragen wie Exil, Genderidentität und persönliche Freiheit, mit einem Schwerpunkt auf der Abschaffung von Nationalismus, nationalen Symbolen, und Flaggen – was in John Lennons utopischer Vision in seinem Song *Imagine* mündete.

Es geht mir um Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit, Demokratie, Meinungsfreiheit, Klassenkämpfe. All das hängt letztlich mit der Frage „Was ist zuhause?“ zusammen, die Tschchow in *Drei Schwestern* stellt. Und ich möchte die Komplexität der



politischen Realität in Israel auf die Bühne bringen und Fragen der Besatzung, Religion und Nationalität untersuchen. Nicht zuletzt: Einen kritischen Diskurs über die Möglichkeit des Friedens anregen.

Ich sehe das Theater auch als Plattform für den Dialog mit dem Publikum – in Diskussionen nach den Aufführungen kann ich die Standpunkte des Publikums kennenlernen. So entsteht eine temporäre Gemeinschaft, die sich mit brennenden Fragen auseinandersetzt. Ich erhoffe mir, dass meine Interpretationen sowohl Identifikation als auch Widerstand hervorrufen.

Meine Entscheidung, in Deutschland politisches Theater zu machen, entspringt dem Bedürfnis, Fragen gerade dort zu stellen, wo sie ein enormes historisches und kulturelles Gewicht haben. Meine persönliche Sichtweise als israelische Regisseurin fordert das Publikum nicht nur dazu heraus, die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu überdenken, sondern soll auch die Hoffnung auf zukünftige Veränderungen wecken.

Zum Beispiel: Wenn man palästinensische und israelische Figuren auf menschliche, komplexe Weise präsentiert, kann das Bild von „ihnen“ und „uns“ aufgebrochen und eine emotionale Verbindung zwischen den Zuschauern und den Figuren auf der Bühne geschaffen werden. Die Konzentration auf die moralischen Konflikte und das menschliche Leid der Charaktere auf beiden Seiten kann das Publikum dazu bringen, über Möglichkeiten zur Beendigung des Konflikts nachzudenken. Durch das Theater können wir die Absurdität des Kreislaufs der Gewalt aufzeigen.

Als Israelin, mit der Erinnerung an den Holocaust, sehe ich es als meine Pflicht an, die Rekonstruktion der Verzerrungen der Vergangenheit zu verhindern und durch die Sprache des Theaters die Frage zu untersuchen, wer vom Opfer zum Henker wird.

Regie: Dingens | *Die Passagierin*

Clemens Bechtel

Berlin und Timișoara

Ich finde Politik als Themenfeld fürs Theater sehr reichhaltig. Dabei interessiert mich allerdings weniger die Politik an sich, sondern vielmehr, was sie mit Menschen macht. Einerseits mit denen, die sie betreiben, andererseits mit denen, die mit ihren Ergebnissen leben müssen.

Bei meinen Recherchen habe ich viele Politiker getroffen, einige davon sind sogar in Inszenierungen von mir aufgetreten. Ich hatte nie das Gefühl, dass Politik ein sehr sinnliches Geschäft ist. Auch kamen mir Mandatsträger oft sehr eingezwängt vor. Und übrigens waren die meisten der Politiker*innen, mit denen ich arbeiten durfte, auch keine begabten Schauspieler*innen.



MAGAZIN

Oft kommen die Stoffe und Themen eher zu mir, als dass ich sie auswähle. Stoffe, die sich mit Macht und Ohnmacht auseinandersetzen, ob auf globaler, nationaler, kommunaler oder privater Ebene, finde ich besonders interessant.

Meine Arbeitsweise versuche ich meinem politischen Verständnis anzupassen. Das gelingt leider nicht immer. Im Moment interessiert mich da vor allem Partizipation, Auflösung von Hierarchien, kollektive Verantwortung.

Alle Themen und Fragen, auf die ich selbst keine Antwort habe, interessieren mich in meiner Theaterarbeit. Darüber möchte ich mich gemeinsam mit den Schauspieler*innen auseinandersetzen: mit dem, was wir nicht verstehen. Mit dem, wofür wir keine Worte haben. Belehrung und Agitation versuche ich zu vermeiden.

Ich würde mich freuen, das Publikum zu einem offenen Denkprozess verführen zu können. Ich möchte gerne das, was wir als gewiss erachten, in die Ungewissheit führen. Eine produktive Verunsicherung würde mir gefallen.

Regie: *Die Übernahme* | VW (AT)

Mikheil Charkviani

Tbilisi

Theater ist ein mächtiges politisches Instrument, insbesondere in einem toxischen Umfeld, in dem Polarisierung und Propaganda keinen Raum für objektives Denken lassen.

Ich konzentrierte mich von Anfang an auf politische Themen. Anfangs war es nicht populär; mein Publikum bestand hauptsächlich aus Künstler*innen, die sich für experimentelle Arbeiten interessierten. Im Laufe der Zeit, als Regisseur*innen meiner Generation zunehmend politische und soziale Themen auf die Bühne brachten – oft auf mutige und provokative Weise – begann

das Publikum, sich mit politischem Theater zu beschäftigen. Seit der Covid-Pandemie hat sich dieser Trend verstärkt. Sogar Künstler*innen, die einst gegen politische Kunst waren, haben sich dieser Bewegung angeschlossen. Heute steht das georgische Theater an der Spitze des Protests und bietet einen seltenen, objektiven Raum für kritische Diskussionen in einer von Propaganda dominierten Medienlandschaft. Ich kann mit Sicherheit sagen, dass das Theater zu einer der vertrauenswürdigsten Plattformen in Georgien geworden ist.



Für mich sind Theater und Politik absolut dasselbe. Im Moment findet die einzige echte politische Aktion in Georgien auf der Straße statt, angetrieben von der Theatergemeinschaft. Prominente Politiker, darunter der „Premierminister“, haben uns wegen unserer Bewegung kritisiert und sogar bedroht.

Wir planen jetzt regionale Tourneen in Georgien, um Demonstrationen zu organisieren und lokale Aktivist*innen zu unterstützen. Dies ist eine große Herausforderung für die „Regierung“, da ihre Propagandamaschine in ländlichen Ge-

bieten am effektivsten ist. Die Oppositionsparteien haben sich bei diesem Prozess völlig abwesend gezeigt und nichts unternommen, um dem Regime entgegenzuwirken, das von unserer illegitimen Regierung aufgebaut wird.

Das georgische Theater steht an vorderster Front dieses Kampfes und wird zu einem wichtigen Teil der Geschichte der Nation. Ich bin unglaublich stolz, Teil dieser außergewöhnlichen Gruppe brillanter Kollegen*innen zu sein, die ihr Bestes für den Aktivismus geben.

Leider bleibt der Krieg ein zentrales Thema meiner Arbeit. Während der Pandemie hatte ich gehofft, dass dies einen Neuanfang für das Theater markieren würde – eine Chance, über klassische politische Themen hinauszugehen und eine neue Art von Menschlichkeit zu erkunden. Das Virus hat uns alle verändert, und ich glaubte, es würde einfacher, gemeinsame globale Themen zu diskutieren. Doch die heute wütenden Kriege und die Völkermorde, die sich vor unseren Augen abspielen – direkt auf unsere Smartphones übertragen – haben uns zu uralten, ursprünglichen Themen zurückgeführt. Anstatt uns auf die ökologische Krise zu konzentrieren, die unsere Existenz bedroht, kämpfen wir immer noch mit dem größten Übel, das die Menschheit geschaffen hat: dem Krieg.

Erwartungen? Habe ich keine. Als Künstler spiegle ich die Umwelt um mich herum wider – eine Umgebung, die zunehmend hässlicher, giftiger und zerstörerischer für alles Gerechte oder Schöne wird. Die Weltpolitik wird immer beängstigender, da rechte Mächte stärker werden. Meine Arbeit zielt darauf ab, das Bewusstsein der Gesellschaft für die Gefahren zu schärfen, die diese politischen Kräfte mit sich bringen. Ich bin mit diesem Bemühen nicht allein; viele unglaubliche Künstler*innen tun dasselbe. Es fühlt sich richtig an, Teil dieser Künstlergemeinschaft zu sein, da wir mit unserer Arbeit diesen Bedrohungen Widerstand leisten und sie herausfordern.

Regie: *The Paint. Die Farbe.*

Thomas Goritzki

Köln

Im Grunde gehören Theater und Politik zusammen. Das Theater verhandelt Vorgänge und Probleme der Gesellschaft und deren Lösungen. Die Politik macht eigentlich genau dasselbe. Ich glaube aber, im Theater geht's lustiger zu, freier, ungewzwungener. Fehler zu machen, ist auf dem Theater wichtig, sogar überlebenswichtig. Fehler in der Politik sind lebensbedrohlich.

Mich dürstet nach Freiheit. Das Leben in der Politik ist ein Geschäft, in dem ich umkäme.

Inwiefern meine Arbeitsweise vom politischen Interesse beeinflusst ist? Ich hasse Führer. Ich verabscheue eine Gesellschaft, die Führer will. Ich hasse Ausgrenzung. Ich liebe Zusammenspiel. Ich liebe eine Gesellschaft, die zusammenfindet, zusammenspielt. Wie es schon Schiller gesagt hat: Der Mensch ist nur dort ganz Mensch, wo er spielt.

So soll es sein: Zusammenspiel. Der Inhalt bestimmt die Richtung. Nicht der Regisseur. Oft wird von Theaterleuten gesagt, etwas spaßig, fast immer im Ernst, Theater hätte nichts mit Demokratie zu tun. Das ist, ob Spaß, ob Ernst, immer nur eines: dumm.



Eines der politischsten Stücke, das ich kenne, ist *Romeo und Julia*. Da ist alles drin, woraus eine Gesellschaft besteht: Oben und Unten, Gasse und Reichtum, Hass und Hoffnung, Tod und Leben, Krieg und Frieden, Traum und Wirklichkeit. Und überall thront das Thema aller Themen: die Liebe.

Der Zuschauende sollte im Theater möglichst bei sich zu Hause sein. Das heißt: in seinem Leben, in seinen Gefühlen, in seinen Hoffnungen, in seinen Träumen. Ja, und auch in seinem Hass, und in seinem Tod, seinem Krieg und seinem Frieden. Und damit ist er zu Hause im Leben der Gesellschaft. Und je mehr das Leben unserer Gesellschaft als das eigene begriffen wird, desto mehr wird er sie wollen und verteidigen. Es gibt nichts, was heute wichtiger wäre!

Regie: *Kardinalfehler*

Luis Liun Koch

Bochum

Theater ist für mich eine gemeinschaftliche Erfahrung einer Gruppe von Menschen in einem Raum – und im Fokus steht für mich dabei immer das Zusammenleben. Wie wollen wir zusammen sein? Wohin wollen wir uns entwickeln? Diese Frage nach dem "zwischen uns" ist für mich das verbindende Element von Theater und Politik.

Theater ist ein Resonanzraum, in dem Phänomene des Menschseins in unserer Zeit Widerhall finden und in dem wir gemeinsam danach forschen und darüber nachdenken können. Hier kann die Vergangenheit erinnert und die Gegenwart kritisiert werden, Zukünfte können entworfen und gemeinsam hinterfragt werden. Es ist ein "Spiel" in dem Sinne, dass die Konsequenzen der Handlungen nur in diesem Spiel Gültigkeit haben. Mich interessiert dieses Spiel, diese Suche, die



Offenheit darin – und ich denke, dass ich das auch schlicht und ergreifend besser kann als Politik.

Ich möchte gerne weg vom autoritären Regietheater und suche nach inklusiveren und diverseren Formen des Theaters – natürlich liegt dem meine politische Haltung zu Grunde. Allerdings wäre es zu kurz gegriffen, darin nur eine politische Forderung zu sehen – sie ist nämlich in erster Linie eine ästhetische. Theater wird besser, wenn sich alle Beteiligten auf Augenhöhe begegnen und Entscheidungen gemeinsam diskutiert werden, und die Aussagen, die wir treffen, werden schärfer und interessanter, wenn die Teams diverser sind und inklusiv gearbeitet wird.

Das Thema, das mich am meisten anspricht, ist die Frage nach der Identität in einer Gruppe. Wie formt die Beziehung zur Umwelt die eigene Identität? Wo, wie und wann kann eine Figur sein, wer sie will, wie sie will? Welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stehen dabei im Weg? Und welche Strategien werden gefunden, um damit umzugehen?

Ich glaube nicht, dass Menschen nach einem Theaterbesuch mit einer Erkenntnis nach Hause gehen und beschließen, jetzt ein anderes Leben zu leben. Trotzdem denke ich, dass Kunst die Welt verändern kann, indem sie unseren Blick verändern kann. Auf der Bühne bekommen Geschehnisse und Ereignisse Bedeutung, und wenn uns – vielleicht Monate später – ein ähnliches Ereignis in unserem Leben begegnet, können wir auch dieses nun in einem anderen Licht sehen. Und wenn wir klarer sehen, uns selbst besser sehen, dann ist für die Welt um uns herum schon viel gewonnen.

Regie: Merlin feat. Ginevra | Jeeps



Anne Spaeter

Berlin

Grundsätzlich stehen meine Inszenierungen immer im Kontext aktueller gesellschaftlicher und politischer Ereignisse, und sie sind davon und von meiner Haltung dazu beeinflusst. Ich finde es wichtig, Stellung zu beziehen. Ich suche immer nach Stücken, die etwas verhandeln und nicht allein der Unterhaltung dienen.

In meinen Arbeiten habe ich mich schon mit den Themen Chancengleichheit, Frauen- und Kinderrechte beschäftigt und werde das sicher auch weiterhin tun. Ich hoffe, damit die Aufmerksamkeit auf unser gesellschaftliches Miteinander zu lenken, die Zuschauenden zu inspirieren und zu bereichern. Und damit letztlich etwas zu verändern.

Regie: Hase Hase | In einem tiefen, dunklen Wald | Frauengold



Anne Mulleners

Amsterdam

Theater sollte ein Ort der Reflexion sein, an dem wir uns als Gesellschaft darüber auseinandersetzen, wie wir miteinander leben möchten. Das ist ein politischer Vorgang. Dass der Staat den Theatern die Rahmenbedingungen vorgibt, ist natürlich auch Politik. Das Verhältnis von Politik und Theater ist also ein wechselseitiges. Und wir Theaterschaffende sollten uns stets bewusst sein, dass Theater sehr politisch geprägt ist und politisch in die Gesellschaft hineinwirkt.

Gleichzeitig glaube ich, dass das Theater ein Ort sein kann, wo wir das auch mal vergessen sollten und uns ganz andere Welten mit ganz anderen Regeln ausdenken sollten, um unsere Horizonte zu erweitern. Auch dabei ist ein politisches Bewusstsein vor, hinter und auf der Bühne auf jeden Fall wichtig. Ich liebe die Albernheit der Menschen. Und ich glaube, dass im Theater Platz für Albernheit und das Absurde ist. Ganz im Gegensatz zur Politik. Sie sollte von rationalen, ethischen und moralischen Werten geleitet sein.

Mein politisches Bewusstsein ist feministisch geprägt und danach wähle ich meine Stücke aus. Aber nicht nur danach. Wenn ich denke, dass ein Stück das Potenzial hat, mit einem heutigen Blick interpretiert zu werden, dann möchte ich es inszenieren. Mein politisches Bewusstsein wirkt da wie ein Filter. Dabei will ich auf der Bühne keine überholten Frauenbilder reproduzieren, und wenn doch, dann nur in einem kritischen Kontext.

Weil das so ist, glaube ich, dass meine politischen Interessen auch meine Arbeitsweise als Regisseurin prägen. Dabei bin ich mir sehr der Macht der Bilder bewusst.

Gesellschaftliche Themen interessieren mich. Zum Beispiel das große Thema Hass, der unsere Gesellschaft spaltet. Wo er herkommt, wie er durch die Medien verbreitet und ma-

nipuliert wird, zu was er in unseren sozialen Begegnungen führt. Es scheint, dass der Hass uns offenbart, dass wir als Gesellschaft die lange geglaubte gemeinsame moralische Basis verloren haben. Und dass wir die wieder suchen müssen. Dafür scheint mir das Theater der perfekte Ort zu sein. Ein Ort der Selbstvergewisserung und der persönlichen Begegnung, und damit ein politischer Ort.

Ich erwarte nicht, jeden in der Gesellschaft mit meinem Theater und meinen Ansprüchen erreichen zu können. Wir leben halt alle in irgendwelchen Bubbles. Das finde ich schade, aber so erlebe ich es.

Regie: *Cyrano de Bergerac*



Zaza Muchemwa

Harare

In der heutigen Politik werden menschliche Belange auf statistische Zahlen reduziert und das bewirkt Exklusion. Die Betroffenen werden ausgebeutet und die Unterstützung der Gesellschaft wird ihnen vorenthalten – ein Nullsummenspiel. Im Theater hingegen öffnet sich eine Welt der Möglichkeiten, wo Zwischentöne die Tür zu anderen Perspektiven öffnen. Es feiert den Unterschied.

Ich möchte in einer Welt leben, in der wir uns ehrlich mit unserer Umgebung auseinandersetzen und unsere Vorstellungskraft dazu nutzen, unser Menschsein zu erkunden. Ich möchte andere inspirieren, das Gleiche zu tun.

In meiner Theaterarbeit erkunde ich die Schnittstellen von freier Meinungsäußerung, Freiheit, Frauenrechten, staatlicher Überwachung und Erinnerung als einer Form des Widerstands gegen Unterdrückung und Herrschaft.

In der Politik, so kommt es mir vor, wird das Authentische geopfert und das Augenmerk stattdessen auf die Manipulation von Narrativen gelenkt, bei denen individuelle Geschichten unterdrückt werden zugunsten einer großspurigen, oft spaltenden Rhetorik. Das Theater erlaubt uns einen lebendigeren Ansatz, indem es nicht nur anderen den Spiegel vorhält, sondern auch unsere eigene Verstrickung und unsere eigene Täterschaft zeigt.

Regie: *Das vierte Verhör*

Manuel Gross



Den Blick für Neues öffnen

Im Gespräch mit Manuel Gross und Victoria Bröcker

Seit 2007 hat Robert North die Sparte Ballett am Theater Krefeld und Mönchengladbach als Choreograf und Ballettdirektor geleitet, unterstützt von Sheri Cook. 18 Jahre Kontinuität in der künstlerischen Arbeit und Ensembleentwicklung haben die Sehgewohnheiten des Publikums geprägt. Nun steht – wie bei jedem Leitungswechsel – eine Zäsur bevor. Ab der Spielzeit 2025/26 wird Manuel Gross neuer Ballettdirektor, Victoria Bröcker ist seine Stellvertreterin.

Manuel Gross: Diese großartige Erfolgsgeschichte stellt uns als neue Ballettdirektion zweifellos vor besondere Herausforderungen. Zuerst einmal möchten wir natürlich daran anknüpfen und sind froh, dass Robert North weiterhin als Choreograf in Residenz tätig ist und seine künstlerische Handschrift sichtbar bleiben wird. So vermeiden wir einen kompletten „Umbruch“ und haben die Chance einer behutsamen Transformation.

Was ist damit gemeint?

M.G.: 2025/26 sind noch drei große Ballettabende von Robert North zu sehen. Wir schätzen ihn ja besonders als Meister des Handlungsballetts, aber er hat auch mit Choreografien wie *Troy Game*, *Der Tod und das Mädchen* oder *Boléro* Ballettgeschichte geschrieben. Erst am Ende dieser Übergangsspielzeit kommt ein von Gastchoreografen gestalteter Abend heraus. Zusätzlich wird ein Studioabend mit komplett neuer Handschrift einen kleinen Vorgeschmack auf eine andere ästhetische Richtung vermitteln. Das ist jedoch ein spezifisch für das avantgardistisch ausgerichtete MOVE-Tanzfestival in Krefeld entwickelter Abend. Wir finden es wichtig, diesen Spagat zwischen Ballettensemble und Festival der freien Tanzszene zu wagen,

denn wir sind überzeugt, dass es mehr verbindende Elemente als Unterschiede gibt. Wir möchten eine Brücke schlagen und diese Zusammenarbeit mit dem MOVE-Festival verstetigen.

„Ich möchte ein breites Spektrum von Tanz vorstellen.“

Manuel Gross

Wie werdet Ihr als Leitungsteam arbeiten?

M.G.: Wir haben großen Respekt vor der Aufgabe, die Leitung unserer erfolgreichen Ballettsparte aus den Händen von Robert North zu übernehmen, mit dem wir schon viele Jahre zusammenarbeiten. Das wird für uns eine neue Erfahrung sein, auch wenn wir durch unseren beruflichen Weg das Metier sehr genau kennen, auch aus der Perspektive des Tänzers, und dadurch gute Voraussetzungen mitbringen. In der Vorbereitungsphase haben wir uns über alle Fragen und Entscheidungen intensiv ausgetauscht und beraten, und das wollen wir auch beibehalten.

Victoria Bröcker: Zu meinen Aufgaben gehört es auch, die Choreografieassistenz für die Gastchoreografen zu übernehmen, d.h. ich werde im Alltag ganz dicht an den künstlerischen Prozessen dran sein. Dazu werde ich auch regelmäßig das Training im Ballettsaal leiten. Auf jeden Fall freue ich mich, als stellvertretende Ballettdirektorin die Arbeit der Sparte mitgestalten zu dürfen.

MAGAZIN

Manuel, welche Tätigkeitsschwerpunkte siehst Du für Dich in Deiner neuen Funktion als Ballettdirektor?

M.G.: Ich möchte vorausschicken, dass ich selbst nicht choreografieren werde. Ich hatte auch früher als Tänzer nie den Wunsch oder Drang, auf diese Weise kreativ zu sein. Somit wird statt des bisherigen Modells der Personalunion von Ballettdirektor und Chefchoreograf die Spartenleitung anders strukturiert sein und aus der Perspektive des Managements agieren. Das heißt aber nicht, dass weniger Gewicht auf die künstlerischen Intentionen gelegt wird, denn ich sehe meinen Gestaltungsspielraum und meine Verantwortung in der Suche und gezielten Auswahl von Gastchoreografen. Ich möchte ein breites Spektrum von Tanz vorstellen.

Wie und nach welchen Kriterien suchst Du mögliche Gastchoreografen?

M.G.: Da gibt es mehrere Aspekte, die ineinandergreifen. Eine ganz wichtige Voraussetzung ist, dass die Gäste mit unserer Compagnie arbeiten wollen und können. Deshalb haben sich alle Gastchoreografen auch Vorstellungen angesehen und probierten vorab im Rahmen von Workshops aus, wie das klappt. Das Ergebnis war durchweg positiv. Zudem sollten die Gastchoreografen eine eigene Handschrift mitbringen, aber auch offen sein für Anregungen der Tänzerinnen und Tänzer. Im optimalen Fall entwickelt sich ein für beide Seiten inspirierender Prozess, der etwas Neues entstehen lässt. Tanz ist ja nicht an einen Text oder Libretto gebunden, man kann also sehr befreit arbeiten und schauen, wohin der Weg führt.

V.B.: Wir denken, dass ein Theater unserer Größe und Struktur auch die Aufgabe hat, jungen Künstlern eine Plattform zu geben, um sich zu präsentieren. Manche sind Newcomer, andere bereits etabliert. Man muss den Gästen auch Vertrauen entgegenbringen.



„Wir denken, dass ein Theater unserer Größe und Struktur auch die Aufgabe hat, jungen Künstlern eine Plattform zu geben, um sich zu präsentieren.“

Victoria Bröcker

M.G.: Ja, und ihnen die Möglichkeit einräumen, im Sinne von Kunstfreiheit ohne Erwartungsdruck zu agieren. Dieses Risiko gehen wir bewusst ein. Es wird keine „Remakes“ bereits erprobter erfolgreicher Choreografien geben, sondern Uraufführungen – also Arbeiten ohne Netz und doppelten Boden.

Kannst Du das konkretisieren?

M.G.: Von Yuri Hamano weiß ich, dass sie eine Geschichte erzählen möchte. Sicherlich mit anderen Stilmitteln und einer anderen Ästhetik als Robert North, aber sie hat ein spannendes Arbeitskonzept mitgebracht. Boris Randzio hat sich mit der Erzählung vom Sandmann für einen bekannten Stoff entschieden, den er tänzerisch-narrativ adaptieren und interpretieren wird. Bei Hugo Viera hingegen spielt das Hier und Jetzt eine entscheidende Rolle. Er arbeitet ergebnisoffen, so dass aktuelle Themen und Emotionen einfließen.

Wie stellt sich das Ballettensemble auf die neue Situation ein?

M.G.: Grundlage wird der klassische Tanz bleiben, die Arbeitsweise der Choreografen ist aber unterschiedlich. Manche Choreografen kommen mit klaren Vorgaben, die die Tänzer umsetzen, andere geben eine Richtung vor und animieren die Tänzer dazu, sich selbst stärker als Künstler einzubringen, oder arbeiten aus der Improvisation heraus.

Victoria Bröcker



Probe im Ballettsaal zu Überraschung mit Robert North



V.B.: Die Compagnie wird sich wandeln, wobei die Richtung auch von jedem einzelnen abhängt. Jeder hat die Chance, sich ohne Existenzangst auszuprobieren und vielleicht bisher nicht genutzte Ausdrucksmöglichkeiten für sich zu entdecken.

Wie möchten ihr das Publikum auf diesen Weg mitnehmen? Es gibt ja manchmal Berührungspunkte im Hinblick auf zeitgenössischen Tanz...

M.G.: Es ist uns natürlich eine Herzensangelegenheit, unser treues Publikum sehr persönlich bei jedem Schritt zu begleiten. Vor allem sollte sich niemand von dem Begriff „zeitgenössisch“ abschrecken lassen, der ja gar keine konkrete Ästhetik beschreibt.

V.B.: Und das große Interesse für unsere Theaterfahrten in das Theater De Maespoort nach Venlo, die immer sehr schnell ausgebucht sind, beweist doch, dass es durchaus Lust und Bereitschaft gibt, auch mal in die Welt des zeitgenössischen Tanzes einzutauchen.

„Es gibt sehr viel Potential in der Welt des Tanzes für ein Nebeneinander ganz unterschiedlicher Stile.“

Manuel Gross

M.G.: Tanz entwickelt sich ja permanent in verschiedene Richtungen weiter – das können wir ganz wertfrei feststellen. Und jede Choreografie, die heute entsteht, ist zeitgenössischer Tanz, auch neue Arbeiten von Robert North. Es gibt sehr viel

Potential in der Welt des Tanzes für ein Nebeneinander ganz unterschiedlicher Stile. Dabei geht es nicht um alt oder neu, richtig oder falsch, sondern um die Bereicherung, Erweiterung, das Entdecken der vielfältigen Möglichkeiten. Jeder Choreograf bringt seine eigenen Vorstellungen, persönlichen Erfahrungen und Perspektiven mit – und jeder Zuschauer ebenso.

Alle Gastchoreografen, die in dieser Spielzeit bei uns tätig sein werden, kommen aus dem klassischen Ballett. Sie werden nicht völlig abstrakt oder reduziert arbeiten, sondern Stücke kreieren, die einen Inhalt haben, eine Geschichte transportieren, Emotionen erzeugen. Die Freiheit der Empfindung ist beim Tanz eine Besonderheit, die dem Publikum eine sehr persönliche Ebene der Reflexion bietet.

Nach so vielen Details und spannenden Hintergrundinformationen noch mal knapp zusammengefasst: Wie sieht Eure künstlerische Vision für die nächsten drei Jahre aus?

M.G.: Wir wollen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes die tolle Arbeit von Robert North bewahren und fortsetzen, aber auch anderen ästhetischen Ausrichtungen und choreografischen Stilen Raum bieten. Die Mitglieder unserer Compagnie möchten wir ermutigen, sich in verschiedenen Richtungen auszuprobieren. Unsere Tanzwelt ist bunt und vielfältig – wer unterschiedliche Fähigkeiten und Erfahrungen mitbringt, hat gute Berufschancen.

Vor allem hoffen wir, dass unser geschätztes Publikum diesen Weg der Öffnung mitgeht, und dass wir durch das breitere Angebot und das neue Studioformat noch mehr Menschen für den Tanz begeistern können!

Das Gespräch führte Regina Härtling



Wie man lernt, andere in Szene zu setzen

Die Nachwuchs-Veranstaltungstechniker Henk Hendrix und Vincent Hesse geben einen Einblick in ihren Ausbildungsalltag

Was will ich eigentlich mal werden? Für manche ist das die einfachste Frage der Welt, für andere eine jahrelange Suche nach der richtigen beruflichen Nische. Nach wie vor wählen viele junge Menschen den Weg ins Studium – obwohl es in Deutschland viele spannende Ausbildungsberufe gibt. Gleich mehrere davon kann man im Theater Krefeld und Mönchengladbach erlernen. Zum Beispiel Veranstaltungstechnik.

Kurzgefasst könnte man sagen: Weil sie hier hinter den Kulissen ein ebenso vielseitiges wie anspruchsvolles Metier gefunden haben, das ihnen viele Türen öffnet.

Die Langfassung erzählen die zwei bei einem Rundgang durch ihre Wirkungsstätte. Wir beginnen, wo jeder Arbeitstag für alle 500 Angestellten des Fusionstheaters beginnt: an der Pforte.

Henk und Vincent

An einem kleinen Tisch im leeren Glasfoyer des Krefelder Theaters sitzen zwei Jungs in Schwarz. Equipmentteile hier und da lassen erahnen, dass sie gerade die Bühne fertig eingerichtet haben. Heute Abend spielt hier das Ensemble der BürgerInnenbühne seine *Ladenschluss*-Premiere. Ein nahrhaftes Pausen gedeck aus je einer Großpackung Milchschnitten und Actimel Erdbeer nimmt fast die ganze Tischplatte ein. Man müsse ja was für seine Abwehrkräfte tun, damit man im Job fit bleibt, scherzt Vincent, der sich direkt proaktiv vorstellt. Der 22-Jährige ist frischgebackene Fachkraft für Veranstaltungstechnik. Henk, gerade einmal 18 Jahre alt, hat seine Abschlussprüfung noch vor sich. Begonnen haben sie gemeinsam im Jahr 2021. Aber wie sind sie zur Veranstaltungstechnik gekommen? Und warum absolvieren sie ihre Ausbildung am Theater?

Pforte

Durch eine unscheinbare Hintertür gelangen die Mitarbeitenden des Theaters an ihre Arbeitsplätze. Hier finden sich auch aktuelle Informationen wie die Tagespläne.

„Hier erfährt man, wo was gerade passiert und was es für Veränderungen gibt. Das ist wichtig für uns Techniker, damit wir vorbereitet in die Proben oder Aufführungen gehen“, erklärt Vincent. Sein Vater, Udo Hesse, ist seit 2012 Ausstattungsleiter am Theater Krefeld und Mönchengladbach. „Meine Mutter hat auch im Theater gearbeitet, sie ist Herrenmaßschneiderin. Ich bin also mit Theater groß geworden, könnte man sagen.“ Erst habe er nach dem Abi ein Medieninformatikstudium angefangen, sich dann aber doch für „was Praktisches“ entschieden. „Ich bin hobbymäßig sehr viel am PC. Wenn das im Studium auch so viel Raum einnimmt, wird das irgendwann ungesund“, sagt Vincent und grinst. „Außerdem ist Theater als kulturelles



Gut sehr meins. Deshalb finde ich es schön, in so einem Betrieb mitzuarbeiten. Besonders mag ich Musicals.“

Henks Weg hat direkt in die Veranstaltungstechnik geführt. Und das schon sehr früh. „In der 10. Klasse hatte ich keine Lust mehr auf Schule. Weil meine Mutter mich schon als Kind immer mit auf Festivals genommen hat, fand ich es spannend, was hinter der Bühne so passiert. Also habe ich geguckt, wo man eine Ausbildung in Veranstaltungstechnik machen kann, was mit 15 natürlich nicht so leicht war“, berichtet er. „Theater klang cool, auch weil man hier im Gegensatz zu anderen Orten geregeltere Arbeitszeiten hat.“

Haben die Teammitglieder an der Pforte ihre Informationen zum Tagesablauf eingeholt, geht es – je nach Aufgabe – weiter zu den Techniklagern, ins Stellwerk oder auf die Hinterbühne.

Hinterbühne

Durch eine schwere Metalltür treten wir hinein in die Dunkelheit. Hinter Bühnenwänden und Moltonbahnen verborgen steht das Inspizient*innen-Pult bereit, von dem aus man über Monitore das Geschehen im gesamten Bühnenraum beobachten kann. Die Inspizient*innen fungieren als organisatorisches Bindeglied zwischen den technischen und künstlerischen Abteilungen am Theater. Gerade läuft die Beleuchtungsprobe für *Biedermann und die Brandstifter*.

Es gibt wohl kaum eine Angestelltengruppe, die hinter den Kulissen so viel unterwegs ist, wie die Techniker*innen, erklären Henk und Vincent. Denn das Aufgabenspektrum dieses Fachbereichs ist breit gefächert: Veranstaltungstechniker*innen kümmern sich von Beleuchtung und Bühnentechnik über Rigging bis hin zu Ton- und Videotechnik darum, die Menschen auf der Bühne perfekt in Szene zu setzen.

Während im Theater der praktische Teil der Ausbildung stattfindet, bei der die Azubis auch schnell eigenverantwortlich

Aufgaben übernehmen, wird in der Berufsschule die nötige Theorie gelehrt – unter anderem Gerätewartung, Veranstaltungskonzeption und -organisation sowie rechtliche Vorgaben, Genehmigungen und Sicherheitsregeln.

„Erst mal lernt man hier, nicht in den Orchestergraben zu fallen“, lacht Henk. „Generell dreht sich erst mal viel um Sicherheit und den Schutz des Publikums.“ Und das mit gutem Grund, denn ein so großes Haus mit all den Kabeln, Leuchten und unterschiedlichsten Materialien birgt so seine Tücken. Ihre erste Nervenprobe durften die beiden Azubis schon bestehen, als bei einer Vorführung von „Liebe, Mord und Adelspflichten“ plötzlich ein Vorhang brannte. „Die erfahrenen Techniker haben schnell reagiert und die Situation unter Kontrolle gebracht. Das war schon spannend“, berichten die beiden Junior-Techniker, während wir die Bühne hinter uns lassen. Es geht treppab.

Keller

„Neben den Sicherheitsregeln lernt man am Anfang der Ausbildung auch, sich im Theater zurechtzufinden: Was gibt es hier alles? Womit arbeiten wir?“, erklärt Henk. Da die Veranstaltungstechnik so unterschiedliche Aufgabenfelder beinhaltet, die je ganz eigene Ausstattung benötigen, ist es unerlässlich, sich mit schlafwandlerischer Sicherheit hinter den Kulissen bewegen zu können.

Im Keller befinden sich neben dem Herzen des Theaters, der Kantine, in der sich alle Sparten und Gewerke beim Essen begegnen, auch diverse relevante Lagerräume für die Techniker*innen. Einer beherbergt zum Beispiel hunderte Meter schwarze Molton-Stoffe und unzählige Metallgestelle zum Abhängen der Bühne, Tanzböden für die Ballettaufführungen und anderes Equipment für die Bühneneinrichtung. Weiter den Gang runter liegen eine Schlosserei und eine Schreinerei.



Zweites Obergeschoss

Wir erklimmen zwei Treppen. Henk und Vincent wollen im Stellwerk vorbeischaun, bei ihren Kollegen, die die laufende Beleuchtungsprobe auf der Hauptbühne begleiten. Der Begriff Stellwerk bezeichnet den Ort, von dem aus das Bühnenlicht gesteuert wird. „Der Max, ein guter Kumpel von uns, haust da oben. Und falls das noch nicht aufgefallen ist: Wir sind auch gut befreundet. Man findet im Theater sehr schnell Freunde“, sagt Vincent gut gelaunt. Henk legt ihm lachend einen Arm um die Schulter. „Ich finde es generell schön, dass es hier so familiär ist – obwohl hier 500 Leute arbeiten. Du kommst mit allen gut zurecht. Nicht nur in den technischen Abteilungen, sondern generell“, sagt er.

Im Dunklen der Schaltzentrale sitzen zwei junge Männer konzentriert an den Lichtpulten. Die Jungs begrüßen sich, tauschen sich über die Arbeit aus. Es wird viel gewitzelt. Das

Stellwerk befindet sich direkt über der letzten Reihe der Zuschauerränge. Von hier oben hat man durch eine niedrige, breite Glasfront einen sagenhaften Blick auf die Bühne. Mit den vielen Knöpfen und blinkenden Lichtern wirkt der Ort wie das Cockpit eines Raumschiffs.

Obwohl von hier aus praktisch alle Scheinwerfer bedient werden können, ist das Stellwerk noch nicht der letzte Punkt unserer Reise – manche Beleuchtungsaufgaben erfolgen noch manuell – zum Beispiel die Steuerung der Verfolger. Und dafür geht es einmal mehr treppauf – auf die Decke des Theatersaals.

Hoch oben

Für das Publikum unsichtbar sind hier in pyramidenförmigen Ausbuchtungen die Spots versteckt, die man über einen schmalen Steg erreicht. Ihre Anweisungen erhalten die hier



arbeitenden Beleuchter via Headset aus dem Stellwerk. Die Bühne sehen sie durch kleine vergitterte „Gucklöcher“, die auch die Bahn für das Licht der Scheinwerfer freigeben. Weitere Beleuchtungselemente direkt unter der Bühnendecke werden statisch eingerichtet. Schwindelfrei sollte man also schon sein, wenn man in die Veranstaltungstechnik einsteigen möchte. Ganze 350 einzelne Lichtelemente haben die Veranstaltungstechniker*innen zur Verfügung, um das Geschehen auf der Bühne perfekt in Szene zu setzen.

„Es gibt jeden Tag was Neues zu entdecken“, sagt Vincent, während wir uns wieder an den Abstieg machen. Besonders, sobald man sich eigenverantwortlich im Theater bewegen könne. Ab dem dritten Ausbildungsjahr betreuen die Azubis bereits selbstständig Inszenierungen. Viele spezialisieren sich im Laufe der Lehre auf einen bestimmten Bereich. Vincent zum Beispiel fokussiert sich auf Tontechnik. Er konnte seine Ausbildung verkürzen und direkt als fester Mitarbeiter beim Theater Krefeld einsteigen. „Mir macht es vor allem Spaß, hinter dem Pult zu stehen. Da im Ton weniger Leute arbeiten, muss man außerdem auch mehr Verantwortung übernehmen. Das finde ich gut“, erzählt der 22-Jährige. Seine Abschluss-Inszenierung war „Bargeflüster“ im Glasfoyer, die er nun als Ton- und Videotechniker begleitet.

Zurück im Glasfoyer

Auch Henk hat sich mit „Ladenschluss“ eine Glasfoyer-Inszenierung als Gesellenstück ausgesucht. Für ihn steht nach dem Abschluss im Sommer erst einmal eine Bundeswehrgrundausbildung auf dem Programm. Was dann kommt – mal sehen. Als ausgebildete Fachkraft für Veranstaltungstechnik macht er sich wenig Sorgen um seine berufliche Zukunft. Denn ohne Technik geht heute nichts mehr – und das nicht nur am Theater, sondern in der gesamten Messe- und Veranstaltungsbranche. Darauf eine Milchschnitte!

Esther Jansen

INFOBOX:

Lust auf Technik? Wir haben einen Ausbildungsplatz für Dich!

Wir bieten ab dem 28.08.2025 einen Ausbildungsplatz zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w/d).

Voraussetzungen: Mindestens Hauptschulabschluss, technisches Geschick / Interesse an technischen Abläufen, Bereitschaft zum eigenverantwortlichen Arbeiten, Teamfähigkeit

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Inhalte & Aufgaben: Bühnentechniker*innen kümmern sich um die technische Konzeption von Veranstaltungen, sie stellen die nötigen Geräte bereit (Transport, Lagerung, Wartung) und bedienen diese, Sicherheit, Bedienung bühnentechnischer Anlagen, Energieversorgung, Licht-, Ton- und Beschallungsanlagen, Aufnahme und Übertragung von Licht-, Bild- und Tondaten, Spezialeffekte, Planung und Durchführung von Veranstaltungen sowie den Einsatz von Medien.

Einsatzbereiche:

Theaterbetrieb, Film- und Fernsehen, Mehrzweckhallen, Kongress-Zentren, Messebau- & Veranstaltungs-Unternehmen

Qualifizierungsmöglichkeiten:

U.a. Meister*in für Veranstaltungstechnik

Mehr Infos hier:

www.theater-kr-mg.de/karriere





Das gestopfte Horn

„UNNÜTZES“ WISSEN
SINFONIEORCHESTER:
Über den Kalorienverbrauch im Konzert,
Haarausfall bei Saiteninstrumenten und
Ahorn als Baumaterial

Eine Geige besitzt vier Saiten in der Stimmung g d' a" e", die Querflöte gehört zu den Holzblasinstrumenten, da sie ursprünglich aus Holz gebaut wurde und für das perfekte Zusammenspiel des Orchesters braucht es vorne den Dirigenten. Solches und ähnliches Wissen hat man entweder in der Schule gelernt oder kann es sich über Lexika und das Internet leicht zusammensuchen. Die Niederrheinischen Sinfoniker verraten Ihnen Expertenwissen, an das man nicht so einfach gelangt, und mit dem Sie bei der nächsten geselligen Runde aber umso mehr glänzen können.

Warum spielen die männlichen Sinfoniker im Frack, und hält dieser ein Berufsleben lang?

Des Rätsels Lösung, warum die männlichen Orchestermusiker dieses an Pinguine erinnernde Stück Stoff tragen, ist mit verschiedenen Erklärungen begründbar. Da ist zum einen natürlich die Einheitlichkeit auf dem Konzertpodium zu nennen, aber genauso eine gewisse Distanz und Abgrenzung zwischen Bühne und Publikum. Dabei war der Frack ursprünglich durchaus ein Zeichen der Bescheidenheit, jeder hatte ihn und vor der französischen Revolution trug man ihn sogar in vielen Farben. Schließlich setzte sich der schwarze Frack als gesellschaftliche Abendgarderobe durch, nun mussten nicht nur die Herren im Publikum, sondern auch die Musiker sich dem anpassen – und so ist es bis heute Tradition.

Die meisten Kollegen spielen übrigens gerne in diesem „Rockkostüm“, es musiziert sich bequemer als im Anzug! Die Lebensdauer dieses besonderen Kleidungsstückes ist allerdings sehr individuell. Mancher fährt mit ihm auf dem Fahrrad zum Konzert, da ist ein hoher Verschleiß durchaus gegeben, während andere den Frack so kurz wie möglich vor dem Konzert anziehen und ganz schnell nach dem Konzert wieder ablegen.

Welches Instrument im Orchester wiegt am meisten?

„Hätten Sie mal besser Piccoloflöte gelernt!“ – diesen, gerne mit einem dezent schadenfrohen Unterton geäußerten, Rat haben wohl viele Kollegen aus der Kontrabass- und Cellogruppe sowie aus dem tiefen Blech schon öfter gehört. Tatsächlich

ist vor dem Genuss eines mitreißenden Orchesterklangs einiges an schweißtreibender und kräftefordernder Schlepperei nötig. Das beginnt schon beim „Mobiliar“: Der rüchenschonende, in Sitzfläche und Rückenlehne verstellbare, stabile und robuste schwarze Orchesterstuhl bringt stattliche 11 Kilogramm auf die Waage. Genauso viel wiegt übrigens das Instrument Kontrabass. Dagegen erweisen sich die standfesten Holzpulte mit massivem Stativ aus verchromtem Stahl und einem Gewicht von rund 5 Kilogramm geradezu als Leichtgewichte. Allerdings müssen die Niederrheinischen Sinfoniker diese Lasten so gut wie nie selbst tragen. Das übernehmen für sie die Orchesterwarte. Diese „guten Geister“ im Hintergrund sorgen dafür, dass bei Proben und Aufführungen jeder Musiker seinen Sitzplatz, sein Pult, seine Noten und, wenn nötig, auch seinen Gehörschutz vorfindet. Außerdem sind sie für den Transport der schwersten Instrumente von Haus zu Haus verantwortlich, wissen, wie man diese fachgerecht bewegt sowie anhebt und stellen sie auf der Konzertbühne wie im Orchestergraben auf die richtige Position.

„Die Pauken sind eindeutig die schwersten Instrumente!“, weiß Orchesterwart Maurice Ober aus langer Erfahrung. Tatsächlich wiegt beispielsweise die tiefe Pauke mit ihrem Tonumfang von C bis c und einem Durchmesser von 81 Zentimetern 64 Kilogramm. „Eine Menge Gewicht kommt durch die Transportbox hinzu. Das gilt auch für das Kontrafagott und die Harfe. Nach den Pauken ist die Harfe das schwerste Instrument. Sie wiegt rund 40 Kilo, und um sie aus ihrer Box zu holen, müssen wir unbedingt zu zweit sein. Aber auch die Röhrenglocken haben ein gewaltiges Gewicht. Das ist fast mit den Pauken zu vergleichen“, erklärt der Orchesterwart weiter. Zum Glück haben die Orchesterwarte verschiedene kleine Hilfsmittel wie Rollbretter und einen Harfentransportwagen, aber das meiste muss nach wie vor mit Muskelkraft geleistet werden. Nebenbei: Auch das Gewicht des gesamten Notenmaterials für die jeweiligen Konzerte und Aufführungen ist nicht zu unterschätzen. Da kommen, inklusive der Notenmappen, schnell mindestens 17 Kilogramm zusammen, gerne mehr.

MAGAZIN

Was wird im Orchester gestopft?

„Stopfen“ kann man so einiges: Socken, Lecks oder auch Löcher in kommunalen Finanzhaushalten. Aber auch die Hörner im Orchester können gestopft werden. Was das bedeutet und wie es funktioniert, erklärt Solohornistin Cecilie Marie Schwagers: „Bei den in der Klassik verwendeten Naturhörnern wurde mit der Hand im Schalltrichter die Höhe der Töne reguliert. Mit dieser Spieltechnik konnte man zum Beispiel bei Werken von Mozart oder Beethoven alle Töne zwischen den Naturtönen spielen. Ab der Romantik und der Erfindung der Ventile beim Horn wird das Stopfen eher als Klangeffekt eingesetzt. Durch sehr lautes Spielen entsteht bei gleichzeitigem Stopfen des Horns ein sehr scharfer und schneidender Ton. Ein Beispiel dafür ist in der ‚Symphonie fantastique‘ von Hector Berlioz zu hören. Mit dem gestopften Hornsolo im 4. Satz wird hier eine Hexe dargestellt. Beliebter bei Komponisten ist auch der Echoeffekt, bei dem ein Motiv oder ein Ton zuerst normal gespielt wird und dann gestopft wiederholt wird.“

Warum muss an der Harfe so viel Fußarbeit geleistet werden?
Wussten Sie, dass es nicht nur zum Beispiel am Fahrrad oder im

Auto Pedale gibt, sondern dass die Konzertharfe gleich sieben davon besitzt? Ein Gas- und Bremspedal ist allerdings nicht dabei! Für jeden Ton der Tonleiter gibt es ein eigenes Pedal, welches über eine Drehscheibenmechanik den jeweiligen Ton in allen Oktaven gleichzeitig um einen Halbton verändert, so dass Vorzeichen (zum Beispiel cis statt c) gespielt werden können. Diese sieben Pedale sind auf den rechten und den linken Fuß verteilt – ein Verrutschen des Fußes kann also durchaus verheerende Folgen für die Ausführenden wie auch die Zuhörer haben. Das Schuhwerk kann von 12 Zentimeter hohen Absätzen bis zum platten Schuh reichen – eine Gummisohle ist allerdings Voraussetzung und schützt vor Unfällen!

Mit ihren zehn Fingern müssen die Instrumentalisten übrigens 47 Saiten unterschiedlicher Länge (von 7 bis 150 Zentimetern) bedienen, die auch vor jedem Auftritt gestimmt werden sollten. Bei so vielen Saiten passiert es natürlich häufiger, dass diese einmal reißen. Ein tolles Instrument, aber mit einigen Tücken. Und für alle Bratschenwitz-Affinen: Es ist das Lieblingsinstrument der Bratscher ... nur Pizzicato und alles leere Saiten!



Die Harfenpedale für den linken Fuß

Wie anstrengend ist Musizieren und wie viele Meter legt eigentlich ein Kontrabassist auf seinem Instrument zurück?

Wer ein Orchester während eines Konzerts auf der Bühne aufmerksam verfolgt, wird schnell feststellen, dass es bei den Musikerinnen und Musikern je nach Instrument deutliche Unterschiede hinsichtlich Einsatz und Intensität gibt. Während Holzbläser, Blechbläser und Schlagzeuger immer mal wieder Pausen haben, sind die Streichinstrumente meistens im Dauereinsatz. Aber auch hier gibt es Unterschiede, wie der stellvertretende Solobassist Holger Saßmannshaus erläutert: „Beim Kontrabass haben die Saiten eine Länge von ca. 110 Zentimetern. Um einen Ganzton zu spielen, wird die Saite um $\frac{1}{9}$, bei einer Oktave um die Hälfte verkürzt, was auf physikalischen Gesetzmäßigkeiten basiert. Das bedeutet einen Griff von 12 Zentimetern beim Ganzton, bei einer Oktave ist es sogar mehr als ein halber Meter, den die Finger zurücklegen müssen. Bei einer Geige sind die Abstände natürlich geringer, ein Ganzton wird dort mit 3,5 Zentimetern gegriffen.“ Während eines Konzerts oder einer langen Oper kommen so auf dem Griffbrett eines Kontrabasses einige hundert Meter zusammen. Einen Kontrabass „spielen“ ist daher eine anstrengende Arbeit!

Da liegt es nahe, auch einmal den Kalorienverbrauch für ein Konzert zu vergleichen. Beim Spielen von Violine oder Flöte beispielsweise sind es 160 Kalorien, die in der Stunde verbraucht werden, beim Kontrabass fast das Doppelte. Besucherinnen und Besucher eines Konzerts, die sich entspannt auf ihren Plätzen zurücklehnen können, verbrauchen übrigens 75 Kalorien in der Stunde.

Wie viele Instrumente beherrschen die Schlagwerker und welches sind die außergewöhnlichsten?

In der hintersten Reihe des Orchesters sind die Pauken und das weitere Schlagwerk platziert. Während der Pauker mehrere Pauken bedient, haben es die Schlagzeuger oft mit einer Vielzahl von verschiedenen Instrumenten zu tun. Zuerst denkt man wohl an Triangel, Becken und große Trommel, durch die die Musik zusätzliche Akzente bekommt. Der Umfang der Schlag-



Die Fingerspannweite für einen Ganzton am Kontrabass



MAGAZIN

instrumente ist aber viel größer, wie Schlagzeuger Carsten Didjurgis erläutert: „In meiner Tätigkeit als Schlagzeuger bei den Niederrheinischen Sinfonikern habe ich bis jetzt mindestens 50 verschiedene Instrumente gespielt. Neben den klassischen Stabspielen wie Glockenspiel, Xylophon, Vibraphon und Marimbaphon auch Instrumente wie Röhrenglocken, Tamtam oder Gong. In der moderneren Musikkultur werden neben dem Drumset auch Effektinstrumente wie Kastagnetten, Hupe oder Ratsche eingesetzt. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir der große Hammer in der 6. Sinfonie von Gustav Mahler und die Guillotine im Finale von *Dialogues des Carmélites* von Francis Poulenc. Eine große Herausforderung sind für uns Schlagzeuger die großen Orchesterwerke mit mehreren Musikern und einer großen Anzahl von Instrumenten auf der Bühne. Da erarbeiten wir regelrecht eine ‚Choreographie‘, um die schnellen Wechsel von Instrumenten und Schlegeln zu ermöglichen.“

Zum Finale: Ein buntes Streichinstrumente-Allerlei

Im Allgemeinen werden bis zu 70 Holzstücke benötigt, um ein Streichinstrument zu bauen, egal ob Geige, Bratsche, Cello oder Bass. Dabei sind in der Regel der Boden, die Zargen (Seitenteile) und der Hals sowie der Steg aus Ahorn gefertigt; die Decke und die „Innereien“ der Streichinstrumente wie Bassbalken und Stimme bestehen immer aus Fichte. Das Griffbrett ist aus Ebenholz, der Saitenhalter, der Kinnhalter und die Wirbel können aus Palisander, Ebenholz oder Buchsbaum sein. Was für ein Holzallerlei! Das Gesamtergebnis ist allerdings eine vollendete Mischung aus Schönheit, Perfektion, Meisterschaft und Klangwunder – und das alles ohne eine einzige Schraube, nur mit Knochenleim, gekanntem Handwerk, guten Werkzeugen sowie mit Ölen, Lacken, Harzen und 400 Stunden Herstellungszeit. Ein Ergebnis, das bis zu mehreren Millionen Wert sein kann – dieses Instrument perfekt zu beherrschen, ist jedoch noch einmal eine ganz andere Frage und noch viel geheimnisvoller!

Wo „gehobelt“ wird, da fallen Späne und genauso ist es mit der Abnutzung der Saiten – mit der Erwähnung, dass natürlich dünne Saiten schneller kaputtgehen (die e-Saiten der Geigen können bei Profis nach nur zwei Wochen unbrauchbar werden), die dicken Kontrabasssaiten dagegen ein Mindesthaltbarkeitsdatum von bis zu zwei Jahren haben.

Haarausfall ist übrigens nicht nur ein Problem bei Musikern, sondern ganz besonders befällt es, je nach Inanspruchnahme, auch den mit Pferdehaaren bezogenen Bogen, der deshalb bis zu drei Mal im Jahr neu bezogen werden muss!

Ein nicht so spaßiger Fakt liegt in der zunehmend größer werdenden Problematik der (noch alternativlosen) Verwendung von seltenen, artgeschützten Tropenhölzern, die sowohl im Bogenbau, hier ist es das Fernambuk, als auch beim Instrument (Stichwort: Ebenholz) auftreten ... Zum Glück sind nachhaltige Alternativen im Kommen.

Nun verfügen Sie über genügend Expertenwissen, um in der nächsten Pause eines Sinfoniekonzertes Ihre Gesprächspartner zu beeindrucken.

Andreas Meier-Krüger, Richard Weitz
und Eva Ziegelhöfer

Hochschule Niederrhein. Dein Weg.



Studieren in Krefeld und Mönchengladbach

Wir bieten über 80 Bachelor- und Masterstudiengänge
in Vollzeit, Teilzeit, dual oder berufsbegleitend.

www.hs-niederrhein.de



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

THEATER FÖRDERN: IHRE INVESTITION IN KULTUR UND GEMEINSCHAFT

Das Gemeinschaftstheater der Städte Krefeld und Mönchengladbach, das im Jahr 2025 stolz seine 75-jährige Theaterreihe feiert, ist ein herausragendes Beispiel für eine kulturelle Institution, die als Standortfaktor eine wichtige Rolle in der Region spielt. Musiktheater, Schauspiel, Ballett oder Konzert – unser vielfältiger Spielplan spricht alle Generationen an. Nahezu täglich erschaffen unsere Ensembles anspruchsvolle Unterhaltung und leidenschaftliche Auseinandersetzungen mit gesellschaftlich relevanten Themen – unser Publikum identifiziert sich mit diesen Geschichten, die auf der Bühne emotional erzählt werden.

EINE INVESTITION IN DIE GEMEINSCHAFT

Wenn Sie Ihr Theater fördern, zeigen Sie mehr als nur kulturelles Engagement. Sie tragen auch zur Entwicklung der Region Niederrhein und ihrer Bewohner bei. Denn wir sind ein kultureller Mittelpunkt, der Menschen zusammenbringt und Identität stiftet: von Wesel bis Aachen und von Duisburg bis nach Venlo und Maastricht.

Theater vereint zwei Pole: Menschen, die zuschauen, und diejenigen, die für sie spielen und gestalten. Ihre Unterstützung trägt dazu bei, dass diese beiden Aspekte harmonisch zusammenwirken und dass Theater weiterhin blühen kann.

WEGE DER UNTERSTÜTZUNG

Es gibt viele Wege, um einen Beitrag zum Erhalt und Ausbau des Gemeinschaftstheaters zu leisten.

FÖRDEN SIE:

- eine einzelne Sparte
- eine bestimmte Inszenierung
- die Qualifizierung junger Talente im *Opernstudio Niederrhein* oder *Jungen Theater*
- die Jugendarbeit unserer Konzert- und Theaterpädagogik
- die Zusammenarbeit mit Schulen
- die Jugendclubs
- das Klassenzimmerstück *Das ist Esther* (weitere Infos dazu auf Seite 157)

Auch die Berücksichtigung des Theaters in Ihrem Nachlass oder eine Spende ohne konkreten Verwendungszweck sind Möglichkeiten, langfristig zu helfen und die kulturelle Vielfalt unserer Region zu bewahren.

Wir freuen uns sehr auf Ihr kulturelles Engagement!

GERNE DIREKT VIA PAYPAL



ODER PER ÜBERWEISUNG AN:

Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH
Sparkasse Krefeld
IBAN: DE40 3205 0000 0000 2067 14
BIC: SPKRDE33XXX

KONTAKT:

Philipp Peters, Leitung Kommunikation und Marketing
philipp.peters@theater-kr-mg.de

UNSER THEATER IM ABO – AN VIELFALT NICHT ZU ÜBERBIETEN!

Kunst ist der Motor für unsere Vorstellungskraft, Kultur ein wichtiges Fundament für gesellschaftlichen Diskurs, und Theater ein öffentlicher Raum, Themen gemeinsam auf der Bühne und im Zuschauerraum zu verhandeln. Ob auf unterhaltsame, nachdenkliche oder bildgewaltige Art und Weise, Theater verbindet und schlägt Brücken für Vielfalt.

Sie wollen diese Vielfalt unterstützen und abonnieren? Dann wäre vielleicht eines unserer vielen Theater-Abonnements etwas für Sie. Mit einem Schnupperabo* oder der Weihnachtsbox** können Sie als Theaterneuling erste „Abo-Luft“ schnuppern oder aber mit einem unserer regulären Abonnements (Übersicht ab Seite 184) von zahlreichen Vorteilen profitieren.

VIELFALT IM SPIELPLAN

Ob Schauspiel, Musiktheater, Ballett oder Sinfoniekonzerte – unsere Auswahl an verschiedenen Abonnements ist so vielfältig wie unser Theaterangebot! Finden Sie ein Abo, das individuell und inhaltlich zu Ihren Vorlieben passt.

VIELFALT IM MITEINANDER

Erleben Sie Theater als Gemeinschaft mit Freund*innen und Partner*innen. Ohne Planungsstress und mit festen Vorstellungsterminen ermöglichen unsere Abos eine langfristige und verlässliche Planung. Ihr Abonnement ist auch auf eine andere Person übertragbar.

VIELFALT MIT KOMFORT

Für die Dauer Ihres Abos ist Ihnen Ihr fester Wunschplatz im Saal sicher. Wählen Sie Ihren Lieblingsplatz aus, aber bleiben Sie flexibel. Denn sollten Sie einen Vorstellungstermin Ihres Abos nicht wahrnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, Vorstellungen gegen eine Umtauschgebühr zu tauschen.

VIELFALT TEILEN

Begeistern Sie jemanden für ein neues Abo, dann erhalten Sie und der Neu-Abonnent eine Einladung zu einer Soiree oder Matinee inklusive Freigetränk.

VIELFALT MIT RABATT: BIS ZU 40% SPAREN

Als Abonnent*in profitieren Sie von einer Ermäßigung von bis zu 40% gegenüber dem regulären Kartenpreis für die Vorstellungen in Ihrem Abonnement. Wir schicken Ihnen Ihren Abonnentenausweis und alle aktuellen Unterlagen bequem zu Beginn Ihres Abos per Post nach Hause.

Parken Sie kostenlos und bequem gegen Vorlage des Parktickets in unserer Tiefgarage (KR) oder unserem Parkhaus (MG). Besuchen Sie mit Ihrem Abonnentenausweis auch zusätzliche Veranstaltungen außerhalb Ihres Abo zu vergünstigten Konditionen.

VIELFALT ABONNIEREN!

Werden Sie jetzt Abonnent*in und finden Sie Ihr passendes Abo unter www.theater-kr-mg.de/abo

* Das Schnupperabo ist ab Frühjahr 2026 buchbar.

** Die Weihnachtsbox ist ab 4. November 2025 buchbar.

Unsere weiteren Abonnements in Krefeld und Mönchengladbach finden Sie ab Seite 184.

DIE WEIHNACHTSBOX

DREI MAL BESTES THEATER VERSCHENKEN

Die Weihnachtsbox des Theaters ist das perfekte Geschenk für Ihre Liebsten zu Weihnachten. Mit gleich drei wunderbaren Theatererlebnissen, verteilt über einen Zeitraum von mehreren Monaten, beinhalten die Boxen Inszenierungen aus den Sparten Schauspiel, Musiktheater und Ballett – eine ideale Mischung für alle kulturell Interessierten!

DIE WEIHNACHTSBOX FÜR DAS THEATER KREFELD:

Mi. 21.1.2026 *Überraschung* (Ballett)
Sa. 14.2.2026 *Sweeney Todd* (Musical)
Fr. 6.3.2026 *Mann ist Mann* (Schauspiel)

DIE WEIHNACHTSBOX FÜR DAS THEATER MÖNCHENGLADBACH:

Mi. 21.1.2026 *Cyrano de Bergerac* (Schauspiel)
Fr. 20.2.2026 *Titanic* (Musical)
So. 8.3.2026 *Getanzte Bilder* (Ballett)

Die Weihnachtsbox kostet inklusive eines Begrüßungssektes 99 Euro und ist ab 4. November 2025 an den Theaterkassen in Krefeld und Mönchengladbach erhältlich.

Foto aus: *Biedermann und die Brandstifter*



Spielplan 2025/26

MUSIKTHEATER

TITANIC – DAS MUSICAL

» Seite 53

LA TRAVIATA

» Seite 53

DIE PASSAGIERIN

» Seite 55

ROMEO UND JULIA

» Seite 57

ELIAS

» Seite 59

SWEENEY TODD – THE DEMON BARBER OF FLEET STREET

» Seite 60

HERZOG BLAUBARTS BURG / ÄRGER IN TAHITI (*On stage*)

» Seite 62

LA BOHÈME

» Seite 68

DER BAJAZZO

» Seite 70

OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN

» Seite 72 - 73

BALLETT

KRMG.TANZ 1 CARMEN

» Seite 81

KRMG.TANZ 2 ÜBERRASCHUNG (UA)

» Seite 85

KRMG.TANZ 3 BLACK SHEEP / SOGNI D'ORO (UA)

» Seite 89

KRMG.TANZ 4 GETANZTE BILDER (UA)

» Seite 91

KRMG.TANZ 5 DER SANDMANN / SHIFT.ER.S (UA)

» Seite 92

SCHAUSPIEL

SOPHIA, DER TOD UND ICH

» Seite 99

HASE HASE

» Seite 101

DAS VIERTE VERHÖR (UA)

» Seite 101

**BIEDERMANN UND
DIE BRANDSTIFTER**

» Seite 102

CYRANO DE BERGERAC

» Seite 102

VOLKSWAGEN (AT) (UA)

» Seite 104

THE PAINT. DIE FARBE. (UA)

» Seite 105

MANN IST MANN

» Seite 106

JEEPS

» Seite 106

DINGENS

» Seite 108

KARDINALFEHLER

» Seite 108

DIE ÜBERNAHME (UA)

» Seite 110

**MERLIN ODER DAS WÜSTE
LAND**

» Seite 111

MERLIN FEAT. GINEVRA

» Seite 111

**DER KLEINE
HORRORLADEN**

» Seite 113

WIEDERAUFNAHMEN

FRAUENGOLD (UA) ^W

» Seite 115

**NOVECENTO – ^W
DIE LEGENDE VOM
OZEANPIANISTEN**

» Seite 115

**DEUTSCHLAND. ^W
EIN WINTERMÄRCHEN**

» Seite 117

**PUDELPUNK SONG ^W
CONTEST (UA)**

» Seite 117

**KURZER „LEHRGANG“ ^W
FÜR THEATERBESUCHER**

» Seite 120

BÜRGER*INNEN BÜHNE

» Seite 124

KONZERTE

SINFONIEKONZERTE

» Seite 130 - 134

LOUNGE CLUB DER NIEDERRHEINISCHEN SINFONIKER

» Seite 135

KÜTSONS HAPPY HOUR

» Seite 135

SONDERKONZERTE

» Seite 136 - 137

KAMMERKONZERTE

» Seite 138

THEATERFREUNDE

» Seite 139

DAS JUNGE THEATER

» Seite 141

KINDER & JUGEND

IN EINEM TIEFEN, DUNKLEN WALD

» Seite 144

EINHÖRNER GIBT ES HIER NICHT!

» Seite 144

VORSTELLUNG PLUS FAMILIE IM THEATER

» Seite 145

PUPPENTHEATER

» Seite 145

KINDERKONZERTE

» Seite 146

KRABELKONZERTE

» Seite 147

SITZKISSENKONZERTE

» Seite 147

SCHULKONZERTE

» Seite 147

DON QUIJOTE

» Seite 150

FARM DER TIERE

» Seite 151

JUGEND TANZ ENSEMBLE

» Seite 154

SCHULE IM THEATER

» Seite 155

THEATER IN DER SCHULE

» Seite 156 - 157

FÜR LEHRER*INNEN

» Seite 158

FÜR SCHÜLER*INNEN

» Seite 159

EXTRAS

OPERNGALA 2025

» Seite 161

THEATERBALL 2026

» Seite 161

PREMIEREN FEIERN

» Seite 162

THEATERFÜHRUNGEN

» Seite 162

EINFÜHRUNGEN

» Seite 162

LISAS THEATER-TALK

» Seite 163

CAFÉ VOKAL

» Seite 163

JAZZ IM FOYER

» Seite 164

KULTURMARKT 2026

» Seite 164

DER SPENDIERTE PLATZ

» Seite 165

AUDIODESKRIPTION

» Seite 165

**KOOPERATION THEATER
DE MAASPOORT IN VENLO**

» Seite 166

mUSIKTHEATER



LIEBES PUBLIKUM,

willkommen zu einer neuen Spielzeit! Wir präsentieren Ihnen mit unserem Programm wieder eine Auswahl an Werken des Musiktheaters, die unterschiedliche thematische Schwerpunkte setzt, die eine musikalische Vielfalt präsentiert, die aber vor allem auf Ihr Interesse und Ihre Neugier zielt.

Im Mittelpunkt stehen dabei unser hervorragendes Musiktheaterensemble und kreative Produktionsteams, die spannende und aufregende Liveerlebnisse auf unseren Theaterbühnen präsentieren werden.

Wir leben in einer angespannten Zeit. Krieg, Klimawandel, Wirtschaftskrisen, Migrationskonflikte, politischer Rechtsruck, Demokratieverdrossenheit... und die Probleme scheinen sich täglich zu vermehren. Ein erratisch regierender Präsident in den USA und ein imperialistischer Diktator in Russland bestimmen eine instabile Weltlage, die wahrscheinlich nicht nur mich persönlich beunruhigt. Was wir in dieser Situation erkennen müssen, ist die Fragilität von moralischen Werten, von Demokratieverständnis und auch von individuellen Freiheitsrechten. In der komplexen Welt unserer Zeit sind Meinungs- und Charakterbildung wichtiger denn je, um dem Voranschreiten der grassierenden Vereinfachung und polarisierend ausgespielten Fakten ein wirksames Mittel entgegengesetzt zu können.



Andreas Wendholz, gezeichnet von Finja Behmer

Mit der Oper *Die Passagierin* von Mieczyslaw Weinberg oder der szenischen Interpretation von Mendelssohn Bartholdys Oratorium *Elias* werden explizit politische Themen in einem gesellschaftlichen Zusammenhang auf der Opernbühne vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Doch auch durch das breitgefächerte Repertoireangebot mit Opern von Gounod, Bernstein, Leoncavallo, Bartók oder Puccini und Musicals wie *Titanic* oder *Sweeney Todd* zielen wir darauf ab, Sie als Publikum zu berühren und für individuelle Schicksale zu sensibilisieren. Im Theater können - nein sollen - wir Möglichkeiten einer besseren Welt denken!

In diesem Sinne, begleiten Sie uns in der nächsten Spielzeit erneut mit Ihrem Interesse, Ihrer Neugierde und Aufgeschlossenheit.

Wir freuen uns auf Sie!

Andreas Wendholz
Operndirektor

ÜBERBLICK

TITANIC – DAS MUSICAL

Premiere Theater MG
19. September 2025
Premiere Theater KR
Spielzeit 2026/27
» Seite 53

LA TRAVIATA

Premiere Theater KR
4. Oktober 2025
» Seite 53

DIE PASSAGIERIN

Premiere Theater MG
18. Oktober 2025
» Seite 55

ROMEO UND JULIA (ROMÉO ET JULIETTE)

Premiere Theater KR
15. November 2025
Premiere Theater MG
Spielzeit 2026/2027
» Seite 57

ELIAS

Premiere Theater MG
17. Januar 2026
» Seite 59

SWEENEY TODD – THE DEMON BARBER OF FLEET STREET

Premiere Theater KR
1. Februar 2026
» Seite 60

HERZOG BLAUBARTS BURG / ÄRGER IN TAHITI (TROUBLE IN TAHITI) (ON STAGE)

Premiere Theater KR
15. März 2026
Premiere Theater MG
Spielzeit 2026/2027
» Seite 62

LA BOHÈME

Premiere Theater KR
12. April 2026
Premiere Theater MG
Spielzeit 2026/2027
» Seite 68

DER BAJAZZO (I PAGLIACCI)

Premiere Theater MG
14. Juni 2026
Premiere Theater KR
Spielzeit 2026/2027
» Seite 70

OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN

Seite 72 - 73

TITANIC – DAS MUSICAL

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Story und Buch von Peter Stone // Musik und Liedtexte von Maury Yeston // Deutsch von Wolfgang Adenberg

Die Titanic, das damals größte Schiff der Welt, trat am 10. April 1912 seine Jungfernfahrt von Southampton im Süden Englands nach New York an. In der Nacht vom 14. auf den 15. April 1912 stieß sie im Nordatlantik mit einem Eisberg zusammen. Aufgrund der dabei entstandenen Schäden versank das Schiff innerhalb von zwei Stunden und vierzig Minuten. Von den über 2220 an Bord befindlichen Menschen kamen 1514 Personen ums Leben, weshalb der Untergang der „unsinkbaren“ Titanic zu den größten Unglücken der Seefahrt zählt. Im Jahr 1985 wurde das Wrack der Titanic entdeckt, was das Interesse an dem tragischen Stoff neu entfacht hat.

Die Faszination, die von der Geschichte rund um die Titanic ausgeht, ist bis heute ungebrochen. Noch im Jahr der Katastrophe entstanden erste Filme darüber, es folgten Romane, Sachbücher, Museen und Gedenkorte. Überraschende Bedeutung erlangte aber vor allem James Camerons Film von 1997, der zu einer der erfolgreichsten Produktionen der Filmgeschichte überhaupt wurde. Die umjubelte Uraufführung von *Titanic – Das Musical* fand am 23. April 1997 am Lunt-Fontanne Theatre am Broadway in New York statt. Seit Dezember 2002 existiert die deutsche Fassung, die auch bei dieser Erstaufführung am Gemeinschaftstheater zur Aufführung kommt.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel

INSZENIERUNG Ansgar Weigner

AUSSTATTUNG UND VIDEO Darko Petrovic

CHOREOGRAFIE Sabrina Stein

CHOR Michael Preiser

DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 19. September 2025

Theater Krefeld in der Spielzeit 2026/27

In Koproduktion mit dem Theater Osnabrück

LA TRAVIATA

Melodrama // Oper in drei Akten // Musik von Giuseppe Verdi // Libretto von Francesco Maria Piave, nach dem Drama *La Dame aux camélias* von Alexandre Dumas d.J. // in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

La traviata ließe sich ungefähr übersetzen mit „die vom Wege Abgekommene“. Gemeint ist damit die Titelheldin Violetta Valéry, eine umschwärmte Edelkurtisane in Paris, die sich von reichen Männern aushalten lässt. Sie verliebt sich in den jungen Alfredo Germont und wagt mit ihm den Ausbruchversuch aus der Welt der käuflichen Liebe. Doch ihr Glück ist von kurzer Dauer. Alfredos Vater setzt sie unter moralischen Druck und erzwingt ihre Trennung von seinem Sohn. Verzweifelt nimmt sie ihr früheres Leben in der demi-monde wieder auf.

Für *La traviata* wählte Verdi Alexandre Dumas' erfolgreiches Schauspiel *Die Kameliendame* als Vorlage, das das Leben der schillernden Edelprostituierten Marie Duplessis thematisierte. Das damalige Publikum fand es skandalös, einen derartig aktuellen Stoff auf der Opernbühne zu zeigen, und für die Uraufführung wurde Verdi gezwungen, die Handlung in eine frühere Epoche zu verlegen.

La traviata entwickelte sich nach der missglückten Uraufführung 1853 in Venedig dennoch schnell zu einer Erfolgsoper und zählt bis heute zu Verdis beliebtesten Opern weltweit. Wie in vielen seiner Werke thematisiert er hier sein großes Thema: die Liebe, die an gesellschaftlichen Konventionen scheitert.

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson

INSZENIERUNG UND BÜHNE Michiel Dijkema

KOSTÜME Tatjana Ivschina

CHOR Michael Preiser

DRAMATURGIE Andreas Wendholz

PREMIERE

Theater Krefeld am 4. Oktober 2025

Rafael Bruck, gezeichnet von Lisa Rübmann



DIE PASSAGIERIN

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Oper in zwei Akten // Musik von Mieczysław Weinberg // Libretto von Alexander Medwedjew nach dem gleichnamigen autobiografischen Roman von Zofia Posmysz // Fassung des Theaters Krefeld und Mönchengladbach mit vom Verlag autorisierten Kürzungen // in deutscher, polnischer, russischer, jiddischer, französischer und englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Fünfzehn Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs reisen Lisa und ihr Mann Walter mit dem Schiff von Deutschland nach Brasilien, um dort ein neues Leben zu beginnen. Die positive Stimmung ihres gemeinsamen Aufbruchs wie jäh gestört, als Lisa eine Passagierin bemerkt, die sie an das dunkelste Kapitel ihrer Vergangenheit erinnert. Lisa gesteht ihrem Mann, dass sie von 1942 bis 1944 Aufseherin im KZ Auschwitz war. Die geheimnisvolle Passagierin erinnert Lisa an die damalige KZ-Insassin Marta, deren Geschichte nun in traumartigen Bildern für sie wieder zum Leben erwacht.

Die polnische Widerstandskämpferin und KZ-Überlebende Zofia Posmysz (1923-2022) schuf mit ihrem autobiografischen Roman *Die Passagierin* 1962 ein Aufsehen erregendes und packendes Zeitzeugnis des Holocaust. 1968 vertonte der polnisch-jüdische Komponist Mieczysław Weinberg diesen Stoff für Solisten, Chor und große Orchesterbesetzung in spätromantischem opulenten Stil mit einer Mischung aus Zwölftontechnik, Volkslied und Tanzmusik. Eine szenische Aufführung blieb jedoch aus. Erst 2010 kam es bei den Bregenzer Festspielen zur szenischen Uraufführung dieses eindringlichen Mahnmals gegen das Verschleiern und Vergessen.

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson

INSZENIERUNG Dedi Baron

BÜHNE UND KOSTÜME Kirsten Dephoff

CHOREOGRAFIE Liron Kichler

CHOR Michael Preiser

DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner, Andreas Wendholz

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 18. Oktober 2025

Diese Produktion wird unterstützt vom



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Hayk Deinyan, gezeichnet von Marie Heiliger

ROMEO UND JULIA (ROMÉO ET JULIETTE)

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

**Drame lyrique in 5 Akten // Musik von Charles Gounod //
Libretto von Jules Barbier und Michel Carré // nach der
Tragödie von William Shakespeare // in französischer
Sprache mit deutschen Übertiteln**

„Es war die Nachtigall und nicht die Lerche.“ Wer kennt sie nicht, die herzergreifende Liebesgeschichte von Romeo und Julia, die aus verfeindeten Familien stammen, sich gegen alle Widerstände lieben und sogar heimlich heiraten? Eine Liebe, die in einer entsetzlichen Katastrophe enden muss – und als Symbol reiner Liebe dennoch die Jahrhunderte übersteht. In *Romeo und Julia* sind alle Ingredienzien enthalten, die den Stoff ganz großer Dramen ausmachen: Lebenslust, Sehnsucht, Rebellion, Liebe, Verrat, Verzweiflung und Tod. William Shakespeare schrieb mit *Romeo und Julia* die berühmteste Liebestragödie der Weltliteratur, die auch andere Künstler nicht unberührt lassen konnte.

Unter den zahlreichen Vertonungen des *Romeo-und-Julia*-Stoffes zählt Charles Gounods Oper zu den meistgespielten. Bereits die Ur-aufführung am Théâtre Lyrique in Paris im Rahmen der Weltausstellung 1867 wurde zu einem triumphalen Erfolg. Der Komponist spürt insbesondere dem Gefühlsleben der titelgebenden Liebenden feinsinnig nach, für die er gleich vier Liebesduette komponierte. Gleichzeitig gibt er auch dem gesellschaftlichen Kontext ihrer verbotenen Liebe in Form von klanggewaltigen Chortableaus und einer großen Kampfszene der verfeindeten Familien Raum.

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson

INSZENIERUNG Jan Eßinger

BÜHNE Benita Roth

KOSTÜME Marie-Luise Otto

CHOR Michael Preiser

DRAMATURGIE Andreas Wendholz

PREMIERE

Theater Krefeld am 15. November 2025

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2026/2027

Eva Maria Günschmann, gezeichnet von Lisa Rößmann



ELIAS

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Oratorium in zwei Teilen // Szenische Aufführung // Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy // Text von Felix Mendelssohn Bartholdy und Julius Schubring nach Worten des Alten Testaments // in deutscher Sprache

Kobie van Rensburg verlegt in seiner Inszenierung die alttestamentarische Elias-Erzählung in die jüngere Vergangenheit: In der fiktiven Stadt Zion, während der historischen „Dust Bowl“-Klimakatastrophe der 1930er Jahre in den US-amerikanischen Südstaaten, gibt der selbsternannte Prediger Elias der Zion Water Company die Schuld an der schweren Dürre. Sie pumpt das Grundwasser aus Profitgier ab, während die Menschen verdursten. Elias und seine Gemeinde organisieren Proteste, die in eine Gewalteskalation münden. Eine mitreißende Geschichte über Religion, Liebe und Gewalt nimmt ihren Lauf.

Wie wirken sich Religionen auf das Zusammenleben von Menschen aus? Mit einer großen Chorbesetzung sowie Solistinnen und Solisten des Ensembles setzt der Videokünstler und Regisseur Kobie van Rensburg dieses opernhafte Oratorium in beeindruckenden Bildern in Szene. Zusätzlich zu den Damen und Herren des Opernchores sind bei dieser Produktion auch der Extrachor des Theaters, der Niederrheinische Konzertchor sowie Gastchöre aus der Region beteiligt. Über die Krefelder Premiere urteilte die Presse: „Eine Klangwucht!“ (Rheinische Post), „Dieser Elias ist spektakulär!“ (Westdeutsche Zeitung), „Mächtige Chöre und kritische Töne“ (CreVelt), „Ein stimmiges visuelles Gesamtkunstwerk“ (Der Opernfreund).

MUSIKALISCHE LEITUNG Giovanni Conti
INSZENIERUNG Kobie van Rensburg
BÜHNE, VIDEO UND KOSTÜME Kobie van Rensburg
CHOR Michael Preiser
DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE
 Theater Mönchengladbach am 17. Januar 2026

SWEENEY TODD – THE DEMON BARBER OF FLEET STREET

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Musical-Thriller // Musik und Gesangstexte von Stephen Sondheim // Buch von Hugh Wheeler nach dem Theaterstück von Christopher Bond // Deutsche Fassung von Roman Hinze und Wilfried Steiner

Ort: London, Fleet Street. Zeit: 19. Jahrhundert. Nach mehr als zehn Jahren in der Verbannung kehrt Benjamin Barker, ehemals Barbier in der Fleet Street, unter dem Decknamen Sweeney Todd zurück nach London, um sich an Richter Turpin zu rächen. Denn Turpin hatte Barker damals zu Unrecht verurteilt, um Barkers Frau Lucy und ihre gemeinsame Tochter zu seiner eigenen Familie zu machen. Hass erfüllt nimmt Barker als Sweeney Todd nun seinen Beruf als Barbier wieder auf, um Richter Turpin in einem Akt von Selbstjustiz zu töten. Wer sich ihm dabei in den Weg stellt, fällt seinem Rasiermesser zum Opfer und wird von Mrs. Lovett, seiner Verbündeten, zu Fleischpastete verarbeitet! Ein blutrünstiger Rachefeldzug nimmt seinen Lauf – und Mrs. Lovetts Pasteten werden ein kulinarischer Sensationserfolg, von dem ganz London schwärmt...

Mit sinfonischer Operndramatik und atmosphärischen Klangfarben liefert die Musik des US-Amerikaners Stephen Sondheim (1930 – 2021) den passenden Bühnen-Soundtrack für diesen düsteren Musical-Thriller, den der Komponist selbst als „tiefschwarze Operette“ bezeichnete. 1979 am Broadway uraufgeführt, wurde *Sweeney Todd* mit neun Tony Awards ausgezeichnet und verbreitete sich schnell auf den Bühnen in aller Welt als eines der erfolgreichsten Musicals des 20. Jahrhunderts.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel
INSZENIERUNG Roland Hüve
BÜHNE UND KOSTÜME Lena Brexendorff
CHOR Michael Preiser
DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE
Theater Krefeld am 1. Februar 2026



Markus Heinrich, gezeichnet von Lisa Rübmann

HERZOG BLAUBARTS BURG

Oper in einem Akt von Béla Bartók

ÄRGER IN TAHITI (TROUBLE IN TAHITI)

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Operneinakter in sieben Szenen // Libretto von Leonard Bernstein

(ON STAGE)

Bei diesem Doppelabend im beliebten On-stage-Format, bei dem das Publikum seine Sitzplätze auf der Großen Bühne einnehmen kann, werden die Themen Liebe, Ehe und Vertrauen von verschiedenen Seiten und in verschiedenen musikalischen Stilen beleuchtet.

Judith hat ihre Eltern und den Verlobten zurückgelassen, um mit dem berüchtigten Frauenheld Blaubart zu leben. In sein dunkles, unheimliches Haus will sie Liebe und Licht bringen, die Schlüssel zu den sieben verschlossenen Türen gibt ihr Blaubart allerdings nur widerwillig. Als Judith Tür um Tür öffnet, entdeckt sie überall Blutspuren und ahnt Schreckliches... Béla Bartóks einzige Oper ist ein eindrückliches Kammerstück, geprägt vom Symbolismus des frühen 20. Jahrhunderts und zugleich beeinflusst von ungarischer Volksmusik.

Die Eheleute Sam und Dinah leben in ihrem kleinen Häuschen ein idyllisches Vorstadtleben in perfekter Harmonie. Doch die romantische Fassade bröckelt in Wirklichkeit schon seit Jahren. Lange weile und heimliche Zweifel haben sich in den ehelichen Wohlklang geschlichen. Vielleicht kann der neuste Kinofilm *Trouble in Tahiti* bei der Bewältigung der Ehekrise helfen? Schließlich muss es ihn doch geben, den Weg zum Glück. Leonard Bernsteins einaktige Oper *Ärger in Tahiti* aus dem Jahr 1951 streift gekonnt die Gattungen Musical, Operette und Oper und nimmt die Institution Ehe augenzwinkernd aufs Korn.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel

INSZENIERUNG Petra Luisa Meyer

AUSSTATTUNG Wieke Naujoks

DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Krefeld am 15. März 2026

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2026/27

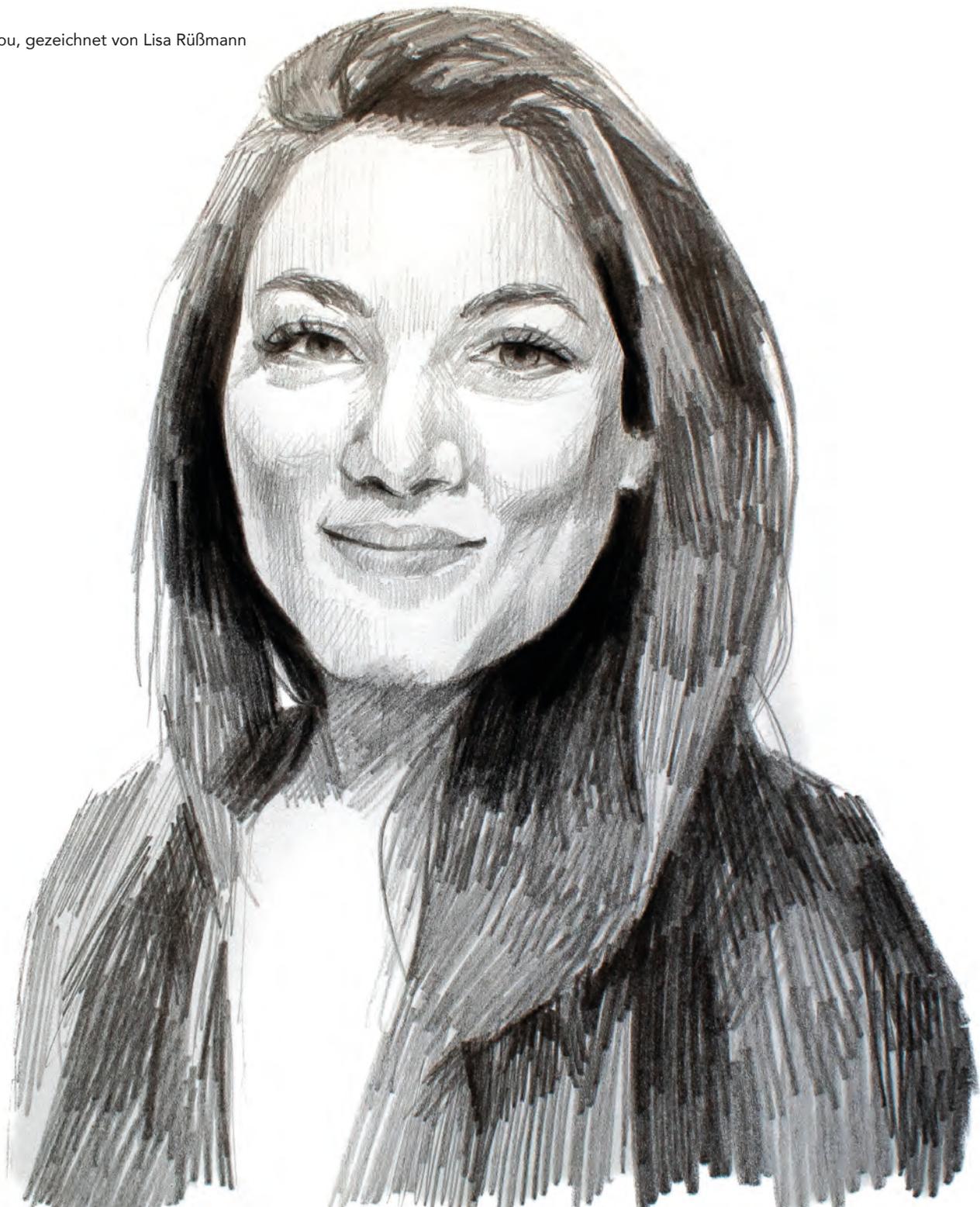


Gabriela Kuhn, gezeichnet von Lisa Rübmann

Woongyi Lee, gezeichnet von Lisa Rübmann



Sofia Pouloupoulou, gezeichnet von Lisa Rößmann





Johannes Schwärsky, gezeichnet von Lisa Rößmann



Susanne Seefing, gezeichnet von Carolin Vogel

LA BOHÈME

**Oper in vier Bildern // Musik von Giacomo Puccini //
Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa nach *Scènes
de la vie de bohème* von Henri Murger // in italienischer
Sprache mit deutschen Übertiteln**

Vier Pariser Künstlerfreunde teilen sich eine bescheidene Unterkunft und fristen ihr Dasein zwischen romantischen Bohème-Klischees und bitterer Armut. Alle vier hoffen auf ihre baldige Karriere und denken nicht im Traum daran, sich von der brutalen Realität unterkriegen zu lassen. Nachdem die übermütige Clique den Geldforderungen ihres Vermieters trickreich entkommen konnte und drei der Freunde bereits auf dem Weg in ihr Stammlokal sind, bekommt der Schriftsteller Rodolfo Besuch von der schönen Nachbarin Mimì. Rodolfo und Mimì verlieben sich Hals über Kopf ineinander und stürzen sich in eine leidenschaftliche „amour fou“, die kein gutes Ende nehmen wird.

„Großer Schmerz in kleinen Seelen“, nannte Giacomo Puccini seine Formel, die das Publikum immer wieder zu Tränen rührt. Auf der ganzen Welt werden Opernliebhaber nicht müde, sich von der tragischen Liebesgeschichte berühren zu lassen. Puccinis Musik besticht durch die Schilderung des unbeschwerten Künstlermilieus ebenso wie durch die wehmütigen Töne zwischen den beiden Liebenden. Und über allem schwebt die Sehnsucht der Jugend nach einer glücklichen Zukunft.

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson

INSZENIERUNG UND BÜHNE Dennis Krauß

KOSTÜME Kristopher Kempf

CHOR Michael Preiser

DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Krefeld am 12. April 2026

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2026/2027



Matthias Wippich, gezeichnet von Jakob Risch

DER BAJAZZO (I PAGLIACCI)

Drama in zwei Akten und einem Prolog //
Musik und Libretto von Ruggero Leoncavallo //
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Der Bajazzo Canio und seine Frau Nedda haben ihr Leben dem Theater verschrieben. Doch Nedda ist auf der Suche nach einem neuen Lebensentwurf und lässt sich auf einen anderen Mann ein. Canio ist außer sich vor Eifersucht. Ein tödliches Spiel, das nicht mehr zwischen Theater und Realität unterscheidet, nimmt seinen Lauf. Ruggero Leoncavallos Komposition zieht das Publikum in einen rauschhaften Sog von Liebe und Leidenschaft.

MUSIKALISCHE LEITUNG Giovanni Conti
INSZENIERUNG François De Carpentries
BÜHNE Siegfried E. Mayer
KOSTÜME Karine Van Hercke
CHOR Michael Preiser
DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIEREN

Theater Mönchengladbach am 14. Juni 2026
Theater Krefeld in der Spielzeit 2026/2027



Sophie Witte, gezeichnet von Annika Strehlau

OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN

Junge Talente aus aller Welt entdecken und fördern

Das *Opernstudio Niederrhein* ist seit seiner Gründung durch Operndirektor Andreas Wendholz zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil im Musiktheaterensemble des Gemeinschaftstheaters geworden. Ziel der Einrichtung ist es, besonders begabte Künstlerinnen und Künstler in der Zeit des Übergangs vom Studium zum Beruf zu unterstützen und ihre Begabungen individuell zu fördern.

Die jeweils vier Sängerinnen und Sänger – in der Regel Sopran, Mezzosopran, Tenor und Bariton – kommen aus der ganzen Welt an den Niederrhein und können im Anschluss an ihr abgeschlossenes Gesangsstudium in einer bis maximal zwei Spielzeiten hier vielfältige Praxiserfahrung sammeln, die ihnen auf ihrem weiteren künstlerischen Weg nützlich sein wird. Neben kleinen und mittleren Rollen gehören je nach Eignung manchmal auch größere Partien des Opernrepertoires zu den künstlerischen Herausforderungen für die jungen Mitglieder.

Ein Pianist (aktuell Anton Brezinka) ergänzt das vokale Quartett und durchläuft auf der Position eines Repetitors und Dirigenten sämtliche mit diesem Berufsfeld zusammenhängenden Aufgaben wie: die musikalische Einstudierung von Partien mit Sängerinnen und Sängern, die Repetition bei szenischen Proben, assistierende Unterstützung für Dirigenten oder eigenständige Auftritte als Dirigent, Tastendienste im Orchestergraben, Bühnendienste bei Vorstellungen u.v.m.

Zusätzlich zur Bühnenpraxis beinhaltet die Mitgliedschaft im Opernstudio auch das Angebot, an Workshops, Meisterkursen und spezifischen Unterrichtsfächern teilzunehmen, die zur Vertiefung von bereits Erlerntem sowie zur Erweiterung des künstlerischen Horizonts durch neue Impulse beitragen sollen.

In der Spielzeit 2025/2026 wird es eine z.T. neue Besetzung des *Opernstudio Niederrhein* geben, die im Mai 2025 feststehen wird. Zusätzlich zu Bettina Schaeffer (Mezzosopran), Jeconiah Retulla (Bariton) und Anton Brezinka (Repetitor und Dirigent) werden dann zwei weitere neue Mitglieder (eine Sopranistin und ein Tenor) dem Ensemble angehören.

Das *Opernstudio Niederrhein* wird seit Jahren durch großzügige Spenden und Sponsorenzuwendungen unterstützt – unser Dank gilt diesbezüglich:

Josef und Hilde Wilberz-Stiftung
Prof. Dr. Hans-Joachim und Renate Menzel
Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
Junkers & Müllers GmbH
Christine und Ernst Kreuder Stiftung
S. und H. Prinzen Verwaltungs KG
Gesellschaft der Freunde des Krefelder Theaters e. V.
Verein Freunde des Theaters in Mönchengladbach e. V.
und Rolf Kalthöfer

Wenn auch Sie die Arbeit des *Opernstudio Niederrhein* unterstützen wollen, freuen wir uns über Spenden auf das Konto DE 40 3205 0000 0000 2067 14 (Sparkasse Krefeld). Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch auch eine Spendenquittung zu.

Möchten Sie über die Aktivitäten des Opernstudios auf dem Laufenden gehalten werden? Dann melden Sie sich gerne für den ein Mal pro Monat erscheinenden *Opernstudio Niederrhein*-Newsletter an: lisa.granzow@theater-kr-mg.de



Bettina Schaeffer, gezeichnet von Lea Meurers



Jeconiah Retulla, gezeichnet von Lea Meurers



Anton Brezinka, gezeichnet von Lisa Rübmann

Ein Sopran und ein Tenor werden das *Opernstudio Niederrhein* noch kompletieren.

Opernchor des Theaters Krefeld und Mönchengladbach, gezeichnet von Lisa Rüssmann





SPIELPLAN



Extrachor des Theaters, gezeichnet von Lisa Rübmann

SERVICE

Mit einem Klick ins Rampenlicht!

Scannen Sie die QR-Codes und entdecken Sie eine Welt hinter den Kulissen! Auf unseren Social Media Kanälen erwarten Sie spannende Einblicke, exklusive Interviews mit unseren Künstlerinnen und Künstlern, tolle Gewinnspiele und stets die neuesten Infos zu unserem abwechslungsreichen Spielplan. Verpassen Sie nichts!



Facebook



Instagram



You Tube



Foto aus: *In einem tiefen, dunklen Wald*

BALLETT

B

LIEBES PUBLIKUM,

es ist mir eine Ehre und Freude, Ihnen als neuer Ballettdirektor das Programm dieser Spielzeit vorstellen zu dürfen, das einen Wandel und neue ästhetische Facetten mit sich bringen wird.

Dies wäre nicht möglich ohne die langjährige erfolgreiche Arbeit unserer Ballettsparte. Deshalb gilt mein herzlichster Dank Robert North, der mit unerschöpflicher Kreativität und choreografischem Talent den weltweiten Tanz mitgeprägt und während seiner hiesigen künstlerischen Leitung mit Liebe und Herzblut das herausragende Ballettensemble unseres Hauses geformt hat. Ein Weg, der noch nicht zu Ende ist, denn als „Choreograf in Residenz“ wird er künftig weiterhin einen großen Ballettabend pro Spielzeit frei gestalten.

Leben bedeutet Veränderung, und so stehen wir am Beginn eines Transformationsprozesses, um auch neue kreative Richtungen auszuloten.

Besonders spannend in dieser Saison wird für uns alle die Arbeit mit verschiedenen Gastchoreograf*innen, die vom klassischen Ballett kommend eine eigene Bewegungssprache entwickelt haben. Mit ihren Uraufführungen möchten sie nicht nur neue künstlerische Impulse geben, sondern sich auch passend zu unserer Situation mit dem Thema „Identität und Identitätsfindung“ auseinandersetzen.

Das gilt gleichermaßen für das kompakte, aber genauso tiefgründige Format eines „kleinen“ Ballettabends, der zusätzlich



Manuel Gross, gezeichnet von Lisa Rüssmann

erarbeitet und im intimen Rahmen der Studiobühne und Fabrik Heeder zu erleben sein wird. Ein Teil dieses Studioabends wird eigens für das traditionsreiche, zeitgenössische Tanzfestival MOVE! in Krefeld kreiert und dort im Herbst uraufgeführt.

Die Spielzeit 2025/26 ist also eine Einladung an Sie, nicht nur die bewährte Tradition des Balletts mitzuerleben, sondern auch einen Aufbruch zu wagen und uns auf innovativen Wegen zu begleiten. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen, unserem tanzbegeisterten Publikum, unter dem neuen Überbegriff KRMG.tanz die Offenheit und unbegrenzte Freiheit des Tanzes erleben.

Ich freue mich sehr auf diese Saison und kann Ihnen versichern, es wird ein abwechslungsreiches und spannendes Abenteuer für uns alle werden!
Ihr

Manuel Gross
Ballettdirektor

ÜBERBLICK

KRMG.TANZ 1 CARMEN

Premiere Theater MG
28. September 2025
» Seite 81

KRMG.TANZ 2 ÜBERRASCHUNG (UA)

Premiere Theater KR
26. Oktober 2025
» Seite 85

KRMG.TANZ 3 BLACK SHEEP / SOGNI D'ORO (UA)

Premiere Fabrik Heeder KR
30. November 2025
Premiere Studio MG
7. Dezember 2025
» Seite 89

KRMG.TANZ 4 GETANZTE BILDER (UA)

Premiere Theater MG
8. März 2026
Theater KR
Spielzeit 2026/27
» Seite 91

KRMG.TANZ 5 DER SANDMANN / SHIFT.ER.S (UA)

Premiere Theater KR
23. Mai 2026
Premiere Theater MG
Spielzeit 2026/27
» Seite 92

KRMG.TANZ 1 CARMEN

Ballett von Robert North // Musik von Christopher Benstead

Don José erinnert sich, seine Gedanken kreisen um Carmen. Seine verhängnisvolle Leidenschaft für diese heißblütige, verführerische Frau und seine rasende Eifersucht lassen ihn zum Mörder werden...

Dem pflichtbewussten Don José bleibt Carmens Persönlichkeit fremd. Ihre Kompromisslosigkeit, ihre Launen, ihre Rebellion gegen Gesetz und Hierarchie, ihr unbändiger Freiheitsdrang kollidieren mit seinem Besitzanspruch.

Dieses Konfliktpotential, die Unvereinbarkeit freien Lebens mit bürgerlichen Normen und Werten, das spanische Milieu, die Situation des Stierkampfes – all das reizte Robert North zu einer tänzerischen Adaption des Stoffes. So entwickelte er – fußend auf der 1847 erschienenen Novelle von Prosper Mérimée – in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Christopher Benstead ein eigenständiges Carmen-Ballett, dessen Tanz- und Raumkonzept eine perfekte Synthese mit der Bühnenmusik eingeht: Flamenco-Rhythmen und Gitarrenklänge charakterisieren Situationen und Protagonisten und bilden ein ideales Fundament für die spannungsgeladene Choreografie.

CHOREOGRAFIE Robert North
CHOREOGRAFIEASSISTENZ Sheri Cook
BÜHNE Robert North
KOSTÜME Luisa Spinatelli
DRAMATURGIE Regina Härtling

PREMIERE
Theater Mönchengladbach am 28. September 2025





Teresa Levrini, gezeichnet von Lisa Rübmann



Alessandro Borghesani, gezeichnet von Lisa Rübmann

BALLETT

KRMG.TANZ 2 ÜBERRASCHUNG

URAUFFÜHRUNG

Ballettabend von Robert North // Musik von Boris Blacher, Benjamin Britten, Henryk Górecki, José Pablo Moncayo Garcia, André Parfenov, Maurice Ravel und Alfred Schnittke

Robert North kreierte diesen Ballettabend anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Theaters Krefeld und Mönchengladbach und setzte dabei auf Vielfalt und auf Neues.

Sieben Choreografien, überwiegend inspiriert von Komponisten des 20. Jahrhunderts und jede in sich eigenständig, bilden ein „Pasticcio“ mit großer stilistischer und inhaltlicher Bandbreite: Jubel und Lebensfreude, Klage und Trauer, Abschied, Traum und Erinnerung verschmelzen zu einem Sinnbild des Lebens.

Jede Choreografie wurde aus einer thematischen Idee heraus entwickelt.

Die Rückbesinnung auf Boris Blacher ist eine Reminiszenz an die Gründungsjahre unseres Gemeinschaftstheaters und die Anfänge der Ballettsparte. Damals stand Blachers Tanzdrama „Fest im Süden“ auf dem Spielplan. In Krefeld wurde 1940 sein Ballett „Harlekinade“ uraufgeführt.

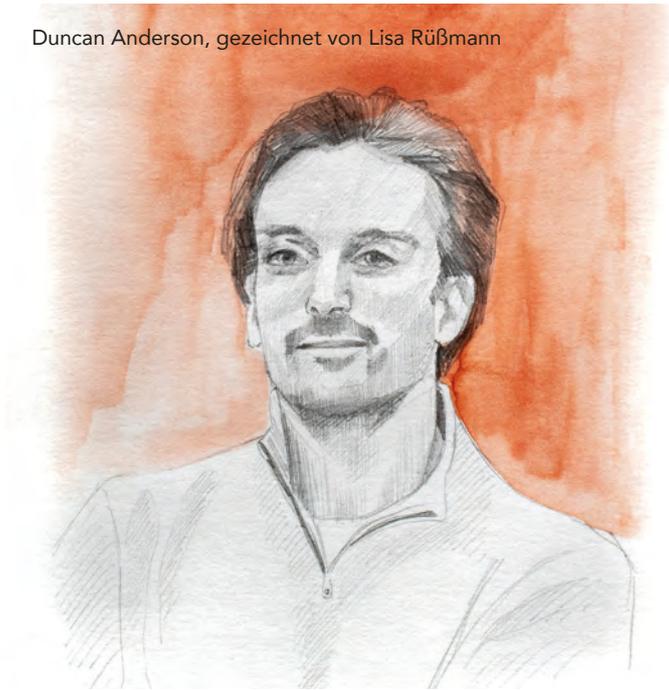
MUSIKALISCHE LEITUNG Giovanni Conti
CHOREOGRAFIE Robert North
CHOREOGRAFIEASSISTENZ Sheri Cook
BÜHNE UND KOSTÜME Udo Hesse
DRAMATURGIE Regina Härtling

NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER
AM FLÜGEL André Parfenov

PREMIERE
Theater Krefeld am 26. Oktober 2025



Duncan Anderson, gezeichnet von Lisa Rübmann



Alice Franchini, gezeichnet von Lisa Rübmann



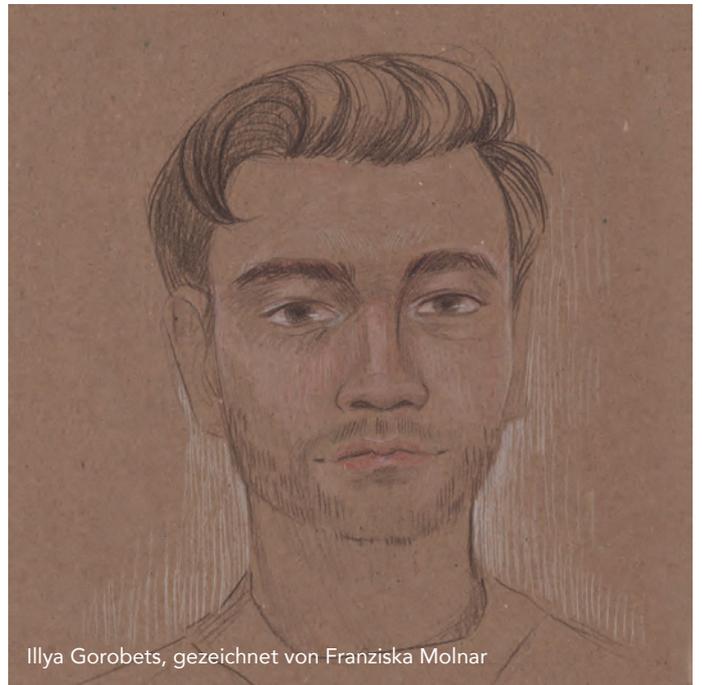
Marco A. Carlucci, gezeichnet von Lisa Rübmann



Andrii Gavryshkiv, gezeichnet von Annika Strehlau



Jessica Gillo, gezeichnet von Finja Behmer



Illya Gorobets, gezeichnet von Franziska Molnar

Flávia Harada, gezeichnet von Lea Meurers



Victoria Hay, gezeichnet von Lea Meurers



Nozomi Kakita, gezeichnet von Finja Behmer

KRMG.TANZ 3 BLACK SHEEP / SOGNI D'ORO URAUFFÜHRUNGEN

Choreografien von Yuri Hamano und Alessandro Borghesani
Musik von Holly Herndon, Trent Reznor, Atticus Ross, CoH,
Cosey Fanni Tutti, Hatis Noit u.a. // Sergej Rachmaninow

Yuri Hamano studiert nach ihrer aktiven Tanzkarriere Choreografie an der Palucca Hochschule in Dresden. In ihrer Choreografie *Black Sheep* gestaltet sie auf poetisch-assoziative Weise spannende, existentielle Themen, die uns alle berühren und in naher Zukunft betreffen werden. Welche Rolle spielt die Identität des einzelnen Menschen in einer digitalisierten, zunehmend von Algorithmen gesteuerten Welt? Verlieren wir im Streben nach Effizienz nicht unsere sinnlichen und emotionalen Fähigkeiten? Kann eine virtuelle Welt das reale Leben, die Erfahrung von Wind und Sonne, den Duft von Blumen, den Geschmack von Früchten ersetzen? Was geschieht, wenn ein Mensch seiner inneren Stimme folgt, seine spirituellen Wurzeln sucht und sich der gesellschaftlichen Norm verweigert? Die Erfahrung von Einsamkeit und Ausgrenzung kann ein neues Bewusstsein und Hoffnung bringen...

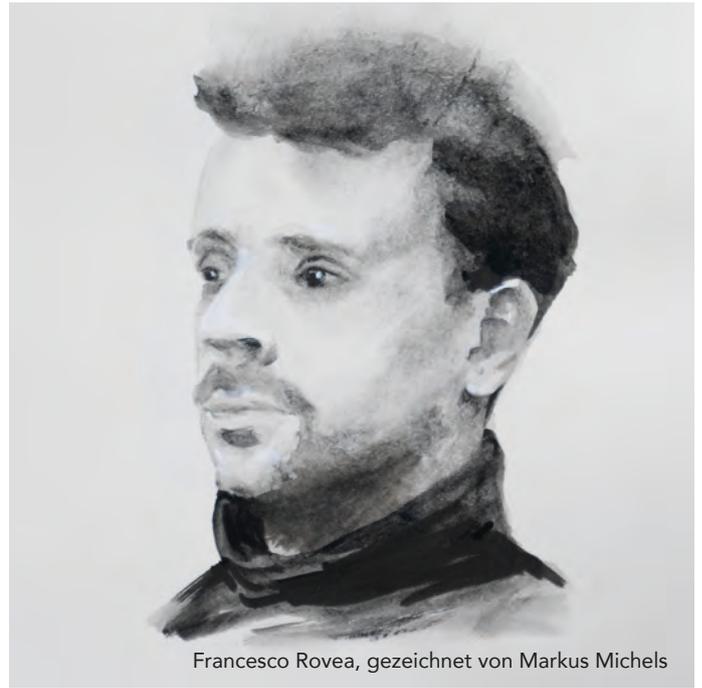
Die Choreografie BLACK SHEEP ist erstmals am
31. Oktober 2025 im Rahmen des MOVE-Festivals in
Krefeld, Fabrik Heeder, zu sehen.

Alessandro Borghesani, Solotänzer im Ballettensemble Krefeld und Mönchengladbach, hat mit Choreografien wie *Assenza* und *Metro 6* bereits sein Potential als junger Choreograf unter Beweis gestellt. Seiner neuen Choreografie *Sogni d'oro* liegt eine ganz besondere Idee zugrunde. Süße Träume – so lautet etwa die deutsche Übersetzung – ist in Italien ein liebevoller Gute-Nacht-Wunsch für Kinder. Doch was träumt und fühlt ein ungeborenes Kind? Nehmen wir vor der Geburt Liebe, Angst, Geborgenheit, Bewegung und Licht wahr? Beeinflussen diese ersten Empfindungen unsere Persönlichkeit? Für seine träumerisch-tänzerische Erkundung des ursprünglichen menschlichen Fühlens wählte Alessandro Borghesani Klavier- und Kammermusik von Rachmaninow.

CHOREOGRAFIE Yuri Hamano, Alessandro Borghesani
CHOREOGRAFIEASSISTENZ Victoria Bröcker
BÜHNE UND KOSTÜME Udo Hesse
DRAMATURGIE Regina Härtling

PREMIERE
Fabrik Heeder in Krefeld am 30. November 2025
Studio im Theater Mönchengladbach am 7. Dezember 2025

Giuseppe Lazzara, gezeichnet von Lisa Rübmann



Francesco Rovea, gezeichnet von Markus Michels

Radoslaw Rusiecki, gezeichnet von Lisa Rübmann



KRMG.TANZ 4 GETANZTE BILDER

URAUFFÜHRUNG

Ballettabend von Robert North // Musik von Christopher Benstead

Dieser Abend vereint zwei Choreografien, die auf unterschiedliche Weise von bildender Kunst inspiriert sind. Beide entstanden in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Christopher Benstead, aus dessen Feder auch die fesselnden Ballettmusiken zu *Carmen* und *Mata Hari* stammen.

Die erste Choreografie, eine Neukreation, entführt in die reizvolle Bildwelt des deutschen Expressionismus. Intensive Farben, überzeichnete Konturen und markante Formen, wie man sie bei August Macke, Otto Dix, Emil Nolde und vielen anderen findet, sind Ausdruck der subjektiven Sichtweise und des individuellen Erlebens der Künstler. Von einigen Gemälden fühlt sich Robert North zu tänzerischer Interpretation angeregt, zumal sich in den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts auch der Ausdruckstanz als expressionistische Kunstform entwickelt, etwa bei Mary Wigman, und die eigenen Emotionen in den Mittelpunkt rückt.

Die Idee zu *Farbenspiel* fand der Choreograf in geometrischen Musterbildern der englischen Malerin Bridget Riley (*1931), die den Betrachter durch kontrastreiche oder subtil abgestufte Farbskalen faszinieren. Diese Choreografie wurde 1983 in London unter dem Titel *Colour Moves* uraufgeführt und war 2017 in Krefeld und Mönchengladbach in einer Neufassung für großes Orchester zu erleben.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel
CHOREOGRAFIE Robert North
CHOREOGRAFIEASSISTENZ Sheri Cook
BÜHNE UND KOSTÜME Udo Hesse
DRAMATURGIE Regina Härtling

PREMIERE
Theater Mönchengladbach am 8. März 2026
Theater Krefeld in der Spielzeit 2026/27

KRMG.TANZ 5
DER SANDMANN /
SHIFT.ER.S
URAUFFÜHRUNGEN

**Choreografien von Boris Randzio und Hugo Viera // Musik
von Ryuichi Sakamoto, Alva Noto, Animal Collective, Lou
Reed u.a.**

E.T.A. Hoffmanns fantastische Erzählung *Der Sandmann* fand mehrfach den Weg auf die Bühne, man denke nur an Offenbachs Oper *Hoffmanns Erzählungen* und Leo Délibes Ballett *Coppélia*.

Nun setzt sich Boris Randzio tänzerisch mit diesem Stoff auseinander und richtet den Fokus auf das Schicksal Nathanaels, der seinem übermächtigen Gegenspieler Spalanzani nicht zu entkommen vermag. Nathanael verliebt sich in Olimpia, dieses scheinbar perfekte, aber emotionslose Geschöpf Spalanzanis. Gefangen in dieser Faszination ist er für Clara und seine Freunde nicht mehr erreichbar und verliert sich selbst.

Zur Zeit der Romantik und Industrialisierung sahen sich die Menschen unheimlichen, bedrohlichen Kräften ausgesetzt. Und heute? Die 200 Jahre alte Geschichte vom Sandmann spiegelt auch Aspekte und Fragen unseres modernen Lebens. Wie gehen wir mit den Verlockungen künstlicher Intelligenz und virtueller Welten um, fragen wir nach den ethischen Grenzen der Wissenschaft, lassen wir die Manipulation unserer Gefühle zu?

"Shift.er.s" ist eine Abkürzung, die drei miteinander verbundene Konzepte umfasst: einen "Shift" (Verlagerung), der eine bedeutende Veränderung oder Transformation bezeichnet; einen "Shifter", der die Person oder Kraft darstellt, die diese Veränderung initiiert oder vorantreibt; und "Shifters", die die kollektive Gruppe von Menschen oder Elementen repräsentieren, die an der laufenden Transformation beteiligt sind oder von ihr betroffen sind, und dabei sowohl den Akt als auch die Akteure des Wandels im größeren Kontext hervorheben.

Hugo Viera spürt in seiner assoziativen Choreografie der transformativen Kraft der Bewegung nach, welche die Metamorphose des Menschen bewirkt. Der Choreograf verbindet die Eleganz des klassischen Balletts mit der ausdrucksstarken Freiheit des modernen Tanzes und fängt kunstvoll Momente des Erwachsenens, der Verletzlichkeit und Widerstandsfähigkeit ein. Jede Tänzerin und jeder Tänzer verkörpert das Fließende der Veränderung. Wir erleben die Metamorphose des Menschen nicht nur als physisches Phänomen, sondern als emotionale Pilgerreise, die tief in uns nachhallt.

CHOREOGRAFIE Boris Randzio, Hugo Viera
CHOREOGRAFIEASSISTENZ Victoria Bröcker, Salomé Martins
BÜHNE N.N.
KOSTÜME Louise Flanagan, Rosa Ana Chanza
DRAMATURGIE Regina Härtling

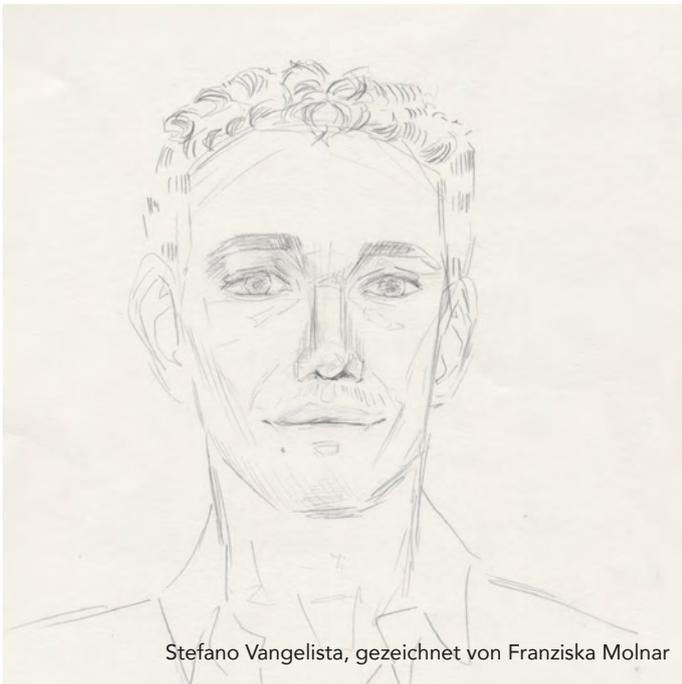
PREMIERE

Theater Krefeld am 23. Mai 2026

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2026/27



Yoko Takahashi, gezeichnet von Lea Meurers



Stefano Vangelista, gezeichnet von Franziska Molnar



Eleonora Viliani, gezeichnet von Finja Behmer

5CHAUSPIEL



LIEBES PUBLIKUM,

Wir haben uns in den vergangenen Monaten viel mit der Frage beschäftigt, wie politisch Theater sein kann, sein soll oder sein muss. Wir können angesichts der politischen Verwerfungen als Kunstschaffende nicht einfach so weitermachen, als geschehe nicht gerade im Augenblick etwas, das die Gesellschaft unumkehrbar verändern wird. Ist es in Zeiten wie diesen die Aufgabe des Theaters, Partei zu ergreifen? Oder müssen wir im Gegenteil versuchen, die immer schneller auseinanderdriftende Gesellschaft wieder zusammenzuführen, Verständigung zwischen den scheinbar unversöhnlich einander gegenüberstehenden Positionen herbei zu führen?

Wir haben einige Regisseur*innen nach ihrem Verhältnis zur Politik befragt. Die spannenden Antworten finden sie im Magazin-Teil dieses Hefts.

Auch ich habe mir diese Frage natürlich schon sehr oft gestellt. Obgleich ich mich für einen politischen Menschen halte, muss ich doch zugeben, dass ich politische Thesen auf dem Theater schon immer eher schwer zu ertragen fand – genauso wie als Theaterstücke getarnte Leitartikel. Und um „Haltung zu zeigen“ betrete ich auch keine Probebühne, sondern gehe lieber direkt auf die Straße.

Aber ich bin davon überzeugt, dass der Perspektivwechsel Voraussetzung jeder guten politischen Haltung und Entscheidung ist. Die Bereitschaft, die Welt durch die Augen eines anderen zu sehen, muss der Ausgangspunkt für alles soziale und politische Handeln sein, wenn wir nicht in einer Gesellschaft der egoisten und des Eigennutzes enden wollen.



Christoph Roos, gezeichnet von Marie Heiliger

Insofern fängt politisches Theater für mich dort an, wo wir Sie, liebes Publikum, verführen können, ihren eigenen Standpunkt zu verlassen und den Motiven, Nöten und Sehnsüchten ihrer Mitmenschen auf die Spur zu kommen.

In einer Zeit, in der uns Elon Musk entgegenbrüllt, dass „die fundamentale Schwäche der westlichen Zivilisation Empathie“ ist, möchte ich mit der Hannah Arendt antworten: „Der Tod der menschlichen Empathie ist eines der frühesten (...) Zeichen dafür, dass eine Kultur dabei ist, in Barbarei zu verfallen“. Und Hannah Arendt wusste sehr genau, wovon sie spricht. Sie hat den Rückfall in die Barbarei erlebt.

Bitte lassen Sie uns alle gemeinsam gegen diesen wiederholten Fall in die Barbarei kämpfen. Im Theater und an jedem anderen Ort!

Christoph Roos
Schauspieldirektor

ÜBERBLICK

SOPHIA, DER TOD UND ICH

Premiere Fabrik Heeder KR

11. September 2025

Premiere Studio Theater MG

Spielzeit 2026/27

» Seite 99

HASE HASE

Premiere Theater KR

14. September 2025

Premiere Theater MG

1. Februar 2026

» Seite 101

DAS VIERTE VERHÖR (UA)

Premiere Theater KR

21. September 2025

» Seite 101

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

Premiere Theater MG

5. Oktober 2025

» Seite 102

CYRANO DE BERGERAC

Premiere Theater MG

8. November 2025

Premiere Theater KR

Spielzeit 2026/27

» Seite 102

VOLKSWAGEN (AT) (UA)

Premiere Studio Theater MG

9. November 2025

Premiere Fabrik Heeder KR

Spielzeit 2026/27

» Seite 104

THE PAINT. DIE FARBE. (UA)

Premiere Fabrik Heeder KR

20. Februar 2026

Premiere Studio Theater MG

Spielzeit 2026/27

» Seite 105

MANN IST MANN

Premiere Theater KR

21. Februar 2026

Premiere Theater MG

Spielzeit 2026/27

» Seite 106

JEEPS

Premiere Theater MG

2. April 2026

Premiere Theater KR

Spielzeit 2026/27

» Seite 106

DINGENS

Premiere Theater MG

11. April 2026

Premiere Theater KR

Spielzeit 2026/27

» Seite 108

KARDINALFEHLER

Premiere Theater KR

2. Mai 2026

» Seite 108

DIE ÜBERNAHME (UA)

Premiere Fabrik Heeder KR

3. Mai 2026

» Seite 110

ÜBERBLICK

MERLIN ODER DAS WÜSTE LAND

Premiere Theater MG
22. Mai 2026
» Seite 111

MERLIN FEAT. GINEVRA

Premiere Fabrik Heeder KR
23. Mai 2026
» Seite 111

DER KLEINE HORRORLADEN

Premiere Theater KR
20. Juni 2026
Premiere Theater MG
Spielzeit 2026/27
» Seite 113

Wiederaufnahmen:

FRAUENGOLD (UA)

Wiederaufnahme Studio Theater MG
19. Oktober 2025
Wiederaufnahme Glasfoyer Theater KR
5. März 2026
» Seite 115

NOVECENTO – DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN

Wiederaufnahme Studio Theater MG
19. November 2025
Wiederaufnahme Fabrik Heeder KR
11. März 2026
» Seite 115

DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN

Wiederaufnahme Fabrik Heeder KR
28. Dezember 2025
» Seite 117

PUDELPUNK SONG CONTEST (UA)

Wiederaufnahme Theater KR
31. Dezember 2025
» Seite 117

KURZER „LEHRGANG“ FÜR THEÄTERBESUCHER

Wiederaufnahme Studio Theater MG
9. Juni 2026
» Seite 120

BÜRGER*INNEN BÜHNE MR. PILKS IRRENHAUS

PREMIERE
Glasfoyer Theater KR
5. Februar 2026
» Seite 124

Marie Eick-Kerssenbrock,
gezeichnet von Lea Meurers



SOPHIA, DER TOD UND ICH

Nach dem Roman von Thees Uhlmann

Es klingelt. „Ich bin der Tod und Sie müssen jetzt mitkommen“, so die freundlichen, aber bestimmten Worte des Herrn, der plötzlich in der Wohnung steht. „Sie haben noch drei Minuten, über alles nachzudenken.“ Gleich darauf klingelt es wieder, was den Tod aus dem Konzept bringt – „niemand kann klingeln, wenn ich arbeite!“ Und vor der Tür steht Sophia, die nicht gerade auf den Mund gefallene Ex-Freundin seines neuen Klienten.

Statt der letzten drei Minuten beginnen aufregende Stunden für Sophia, den Tod und ihn. Eine abenteuerliche Reise quer durchs Land, eine Abschiedstour zu seiner Mutter und ihrer Erdbeermarmelade, und vor allem zu Johnny, dem acht Jahre alten Sohn, den er seit sieben Jahren nicht gesehen hat.

Thees Uhlmanns komischer und anrührender Roman *Sophia, der Tod und ich* (2017) begeistert seit Jahren Leserinnen und Leser und wurde von Charly Hübner 2023 erfolgreich fürs Kino inszeniert.

INSZENIERUNG Christoph Roos

BÜHNE UND KOSTÜME Trixy Royeck

DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE

Fabrik Heeder in Krefeld am 11. September 2025

Studio im Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2026/27



Paula Emmrich, gezeichnet von Lisa Rübmann

HASE HASE

Von Coline Serreau // aus dem Französischen von Marie Besson

Wenn alles schlecht geht in der Welt, muss es dann der Fernseher auch noch sagen? Eben nicht, sagt Mama Hase entschieden beim Abendbrot. Und schaut sie sich so um, geht es Familie Hase doch auch gar nicht sooo schlecht: Papa hat Arbeit, Bébert wird Arzt, Jeannot dolmetscht im Europäischen Parlament, Marie ist glücklich verheiratet, Lucie studiert und ist verlobt und Hase, der Jüngste, geht aufs Gymnasium. Sie ahnt da noch nicht, dass Papa ihr was zu sagen hat, gleich die Polizei vor der Tür stehen wird und Hase nicht von dieser Erde ist ...

Hase Hase ist Coline Serreaus erstes Bühnenstück, das schon 1992 mit Katharina Thalbach als Hase das Publikum im Schillertheater Berlin begeisterte. Jetzt inszeniert die Regisseurin Anne Spaeter das Erfolgsstück für die Große Bühne des Theaters Krefeld und Mönchengladbach.

INSZENIERUNG Anne Spaeter
BÜHNE UND KOSTÜME Sibylle Meyer
MUSIK Dominik Dittrich
CHOREOGRAFIE Alla Bondarevskaya
DRAMATURGIE Verena Meis

PREMIERE
 Theater Krefeld am 14. September 2025
 Theater Mönchengladbach am 1. Februar 2026

DAS VIERTE VERHÖR

URAUFFÜHRUNG

Von Zaza Muchemwa // Deutsch von Ulrike Syha

Ein Bürokomplex in der Union, einem autoritären Staat in naher Zukunft. Kundai Anderson sieht sich am Ziel ihrer Träume. Ein paar Stempel noch, dann hat sie die Baugenehmigung für ihr Spa. Aber unversehens gerät der Traum zum Alptraum. Die junge Frau sieht sich mit seltsamen Fragen konfrontiert – „*Sie wollen, dass die Menschen ausruhen und nachdenken? Nachdenken über was?*“ – und schließlich wird sie abgeführt und in eine Zelle gesperrt. Die Agenten der *Einheit A*, in der Anderson gelandet ist, verdächtigen sie, die Nox-Initiative zu unterstützen, eine aufrührerische Gruppe.

In ihrer Zelle trifft Kundai Anderson auf eine geheimnisvolle Frau, die ebenfalls verdächtigt wird, der Nox-Initiative anzugehören. Sie wird seit vielen Jahren dort festgehalten und hat höchst eigentümliche Überlebens- und Widerstandstechniken entwickelt.

Zaza Muchemwa ist Schriftstellerin und Theaterregisseurin und lebt und arbeitet in Harare, Simbabwe. Sie inszeniert die Uraufführung ihres Stück in der Reihe *Außereuropäisches Theater* am Gemeinschaftstheater.

INSZENIERUNG Zaza Muchemwa
BÜHNE Lydia Merkel
KOSTÜME Emir Medić
KOMPOSITION & KLANGGESTALTUNG Marcus Thomas
VIDEOGRAFIE Peter Issig
DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE
 Theater Krefeld am 21. September 2025



BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

Ein Lehrstück ohne Lehre // von Max Frisch

„Zum Glück ist´s nicht bei uns.“ Was, wenn wir eine Gefahr für uns und die Gesellschaft nicht erkennen, obwohl sie uns tagtäglich begegnet? Wenn wir uns selbst mit naiver Vertrauensseligkeit und Toleranz einlullen und die „Brandstifter“ nicht sehen, nicht wahrhaben wollen? Und das gerade dann, wenn Gefahr für Leib und Leben besteht und unser persönlicher Widerstand dringend gefragt wäre?

In Max Frischs irrwitziger Parabel ohne Lehre ist die Gefahr für Herrn und Frau Biedermann unübersehbar und das bittere Ende absehbar. Und weil sie sie selbst nicht wahrhaben wollen, kommt es, wie es kommen muss. „Weh uns! Weh uns! Weh uns!“ sind die letzten klagenden Worte im Stück.

Wer sind die „Brandstifter“, die sich die Biedermanns ins Haus holen? Wie und womit bedrohen sie deren Existenz, deren Zukunft? Und, wenn die Biedermanns stellvertretend für uns, die sogenannte Mitte der Gesellschaft, stehen, nehmen wir unsere Bedrohungen wahr und ernst – und treten wir ihnen couragiert entgegen?

INSZENIERUNG Sandra Strunz

BÜHNE UND KOSTÜME Annette Kurz und
Sabine Kohlstedt

MUSIK Henning Nierstenhöfer

DRAMATURGIE Verena Meis

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 5. Oktober 2025

CYRANO DE BERGERAC

Von Martin Crimp // frei nach Edmond Rostand //
Deutsche Fassung von Ulrich Blumenbach und Nils Tabert

Cyranos Degen wird gefürchtet; als dichtender Musiker hingegen wird er dank seiner Wortgewalt verehrt, denn sein subversiver Witz ist schärfer als seine Klinge. Nur in der Liebe ist Cyrano glücklos: um sich der smarten und schönen Roxane zu offenbaren, die er seit seiner Jugend anbetet, müsste er von dieser zunächst als möglicher Liebhaber wahrgenommen werden. Zu allem Übel gesteht ihm Roxane, dass sie sich in Christian verliebt hat. Nicht ohne Eigennutz ist Cyrano bereit, Christian zu helfen, und schreibt in dessen Namen Roxane die wunderbarsten Briefe, souffliert ihm, was er sagen muss, um vor ihr als Liebhaber zu bestehen. Zunehmend verirren sich in dieser kraftvollen Komödie Cyrano, Christian und Roxane im Liebeslabyrinth aus Schein und Sein.

In seiner funkelnden Version des Textes ersetzt der englische Autor Martin Crimp die traditionellen Alexandriner des Klassikers von Edmond Rostand durch heutige Hip-Hop-Reime, die mal großspurig und kraftstrotzend sind, mal leichtfüßig komisch und zart und dabei immer geschmeidig und poetisch.

In der Bühnenfassung der niederländischen Regisseurin Anne Mulleners ist Cyrano eine Frau. Damit erweitert sie den kritischen Diskurs über heteronormative Paarbeziehungen um den Aspekt der gleichgeschlechtlichen Liebe und befragt mit den Mitteln des Theaters deren gesellschaftliche Gleichberechtigung.

INSZENIERUNG Anne Mulleners

BÜHNE UND KOSTÜME Chani Lehmann, Matthias Dielacher
MUSIK Aki Traar

DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 8. November 2025
Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2026/27



Cornelius Gebert, gezeichnet von Marie Heiliger

VOLKSWAGEN (AT)

URAUFFÜHRUNG

Von Clemens Bechtel

„Ihr Volkswagen seid Euch doch alle gleich. Ihr seht alle gleich aus. Wenn man einen kennt, kennt man alle. Ihr friert nie ein und Ihr kocht nie über. Ihr seid wirtschaftlich und langlebig und so verflixt zuverlässig.“ So die Worte einer Werbung von Volkswagen aus dem Jahr 1963. Die Vision eines klassenlosen Automobils, das mit Brezel Fenster als Vorzeigeprojekt des NS-Staates ins Rennen ging und nach dem Zweiten Weltkrieg mit Blumenvase im Cockpit zum Vorzeigunternehmen des westdeutschen Wirtschaftswunders firmierte. Und heute? Korruptionsaffäre und Abgasskandal, Werkschließungen, Massentlassungen und ein Vorstandsvorsitzender, der noch nie „Angst um seinen Arbeitsplatz“ hatte ...

Nach *Die Übernahme*, einer Stückentwicklung zum Rechtsruck, erzählt Regisseur Clemens Bechtel anhand von Akteuren, Epochen, Ereignissen die Geschichte eines Konzerns: Volkswagen. Eine Geschichte über die deutsche Wirtschaft, autofreie Sonntage, nationale Identität, Gastarbeit und deutsche Wirklichkeit.

INSZENIERUNG Clemens Bechtel

DRAMATURGIE Verena Meis

PREMIERE

Studio im Theater Mönchengladbach am 9. November 2025
Fabrik Heeder in Krefeld in der Spielzeit 2026/27

THE PAINT. DIE FARBE.

URAUFFÜHRUNG

**Dokumentarisches Theaterstück // Von Mikheil Charkviani //
in deutscher Sprache**

Der georgische Theatermacher Mikheil Charkviani verarbeitet in diesem Theaterprojekt seine Erfahrungen als politischer Aktivist in Zeiten großer gesellschaftlicher Veränderungen in seinem Heimatland. Dabei stößt er auf existenzielle und künstlerische Fragen: Wie kann der Einzelne sich gegenüber einem übermächtigen System Gehör verschaffen? Darf oder muss man die Demokratie auch mit Gewalt verteidigen, wenn sie systematisch abgebaut wird? Welche Formen sozialen Protests gibt es, welche sind akzeptabel, welche nicht? Was kann Kunst bewirken? – Um agieren zu können, ist es zunächst wichtig, eine politische Haltung zu entwickeln, Farbe zu bekennen. The paint. Zusammen mit Schauspielern*innen des Gemeinschaftstheaters wird Mikheil Charkviani in einem Workshop Material für sein Stück sammeln. Dabei werden auch die persönlichen Erfahrungen der Beteiligten mit zivilem oder persönlichem Widerstand im Alltag eine Rolle spielen. Ergänzt wird die Recherche durch Gespräche mit lokalen Umwelt- und Aktivistengruppen über ihre Protest- und Widerstandserfahrungen am Niederrhein sowie durch dokumentierte persönliche Statements georgischer Bürger*innen zu Protestaktionen in ihrem Land.

So erarbeitet erarbeitet Mikheil Charkviani eine emotional aufgeladene, dokumentarische Collage vielfältiger Protesterfahrungen in Zeiten des Erstarkens autoritärer Regime.

INSZENIERUNG Mikheil Charkviani

DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE

Fabrik Heeder in Krefeld am 20. Februar 2026

Studio im Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2026/27



MANN IST MANN

Von Bertolt Brecht // Musik von Paul Dessau

Der irische Packer Galy Gay entschließt sich, einen Fisch zu kaufen. Seine Frau denkt dabei an eine gute Flunder, warnt ihren Mann mit dem weichen Gemüt aber vor den britischen Soldaten am Bahnhof, welche die schlimmsten Menschen auf der Welt seien. Vergebens. Trotz der Warnung lässt Galy Gay sich einwickeln von Uria Shelley, Jesse Mahoney und Polly Baker, drei Soldaten der Maschinengewehr-
abteilung, die nach einem missglückten Überfall auf die Pagode des Herrn Wang ohne ihren vierten Mann Jeraiah Jip sind. Wenn das ihr Sergeant, der Blutige Fünfer, bemerkt ... Und ehe sich alle versehen, wird aus der Flunder ein Elefant, aus Galy Gay Jeraiah Jip, denn „ein Mann ist wie der andere. Mann ist Mann.“

INSZENIERUNG Christoph Roos

BÜHNE UND KOSTÜME Kirsten Dephoff

MUSIK UND LIVE-BAND Markus Maria Jansen
und „Jansen“

DRAMATURGIE Verena Meis

PREMIERE

Theater Krefeld am 21. Februar 2026

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2026/27

JEEPS

Komödie von Nora Abdel-Maksoud

Ab sofort wird jedes Erbe per Los verteilt – das Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser spielt keine Rolle mehr. Mit dieser radikalen Reformation des Erbschaftsrechtes hat nun jeder die Chance, etwas von den in Deutschland jährlich vererbten 400 Milliarden Euro zu bekommen. Das Los entscheidet.

Die Sachbearbeiter Armin und Gabor sehen sich einer neuen Klientel und damit neuen Herausforderungen gegenüber, denn das Jobcenter ist jetzt auch mit der Umsetzung der Erbschaftsloslotterie befasst. Als sich die frustrierte Langzeitarbeitslose Maude und die empörte Nicht-Erbin Silke im Jobcenter begegnen, entsteht eine unverhoffte Allianz - und eine explosive Stimmung, die zu einem turbulenten und pointierten Schlagabtausch der beiden mit den Sachbearbeitern führt.

In ihrer bissig zugespitzten Gesellschaftssatire *Jeeps* verdreht Nora Abdel-Maksoud die Verhältnisse und stellt so die Frage nach Gerechtigkeit und Chancengleichheit in punkto Kapital und dessen Verteilung in der Gesellschaft auf provokante Art neu.

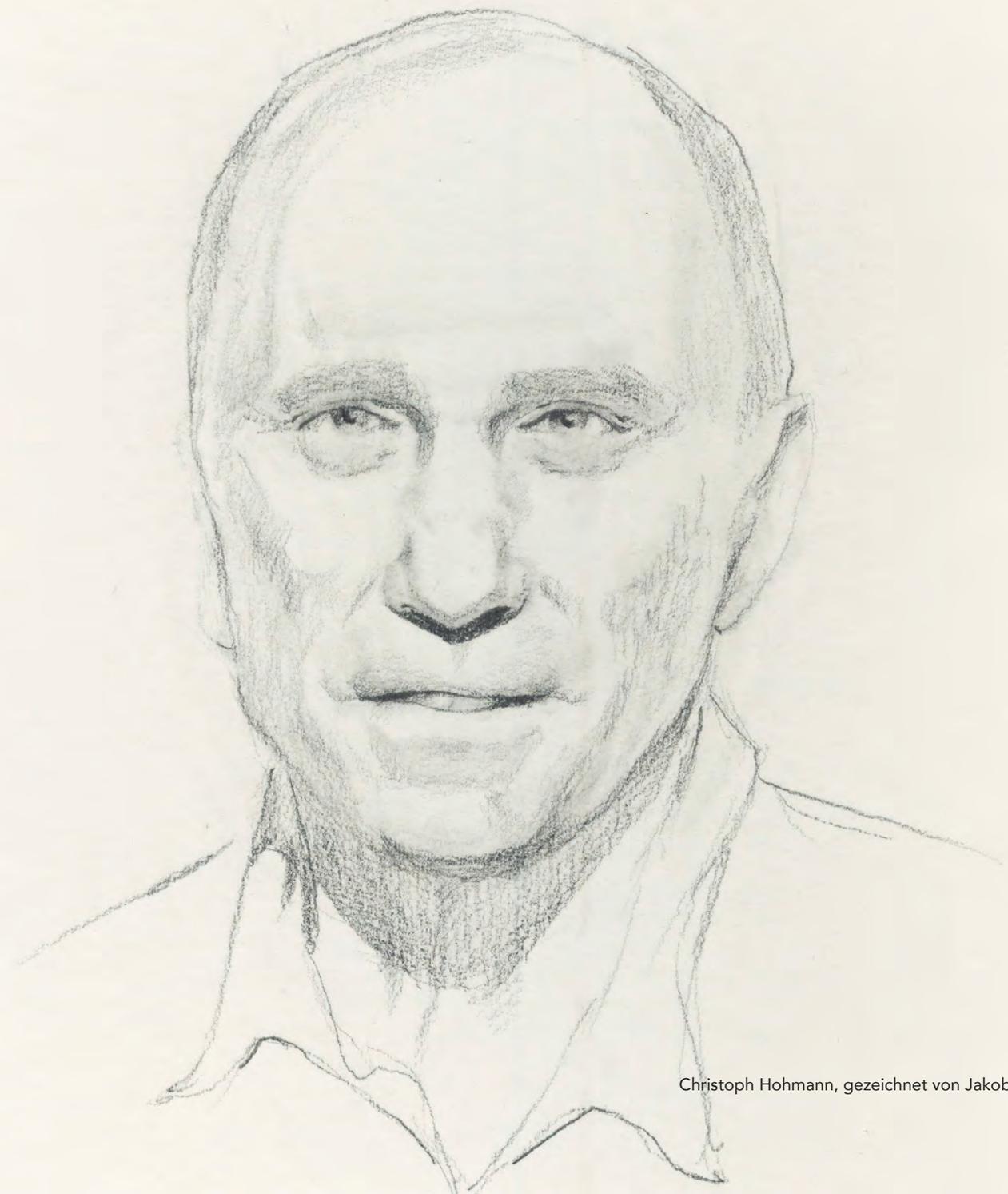
INSZENIERUNG Luis Liun Koch

DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE

Studio im Theater Mönchengladbach am 2. April 2026

Fabrik Heeder in Krefeld in der Spielzeit 2026/27



Christoph Hohmann, gezeichnet von Jakob Risch

DINGENS

Von Hanoch Levin // aus dem Hebräischen von Matthias Naumann

Dingens möchte sich manchmal einfach bloß verkümmeln. Seit vielen Jahren lebt er, obwohl bloß ein entfernter Verwandter – „weniger als ein Cousin!“ –, mit im Haus von Teigalech und Klamanope. Er zog ein, als deren Tochter Fogra noch ein Kind war, hat mit ihr gespielt, ihr bei den Hausaufgaben geholfen und sie aufwachsen sehen. Mittlerweile ist Fogra eine junge Frau und arbeitet an ihrer Dissertation in Physik – und Dingens wohnt immer noch im Haus ihrer Eltern. Als Teigalech und Klamanope eines Tages fallen lassen, dass Fogra in zwei Wochen heiraten werde, bricht für Dingens eine Welt zusammen. Sein Leid aber provoziert Teigalech und Klamanope zu demütigenden, grausamen Spielen. Schließlich prallen am Tag der Hochzeit Glück und Unglück katastrophal aufeinander.

Hanoch Levin (1943 – 1999), einer der herausragenden Dramatiker Israels, hat mit *Dingens* ein tragikomisches Stück über die Liebe und das Geliebtseinwollen geschrieben, ein groteskes Spiel um Glückskinder und Unglücksvögel, eine melancholische Ode auf die Unscheinbaren und Verzagten.

INSZENIERUNG Dedi Baron
BÜHNE UND KOSTÜME Kirsten Dephoff
DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE
Theater Mönchengladbach am 11. April 2026
Theater Krefeld in der Spielzeit 2026/27

KARDINALFEHLER

Von Alistair Beaton und Dietmar Jacobs

Abgesehen von seiner lila Mütze, die ihm jüngst auf offener Straße vom Kopf gerissen wurde, läuft es gut für Bischof Glöckner. Rundherum wird die Kirchenwelt von Missbrauchsfällen und deren Vertuschung erschüttert, aber in seinem beschaulichen Bistum ist alles ruhig und harmonisch. Mit dem Ruf eines „Aufklärers“ ist Glöckner designierter Leiter der katholischen Bischofskonferenz – und in vier Wochen erwartet er die strahlende Krönung seiner Karriere: Der Papst höchstpersönlich kommt anlässlich der 700-Jahr-Feier des Bistums zu Besuch.

Da aber taucht plötzlich die gemopste Mütze wieder auf und mit ihr ein dunkles Kapitel aus Glöckners Vergangenheit. Ein Skandal droht, der den Bischof wie sein Bistum ruinieren könnte.

Der schottische Dramatiker und Satiriker Alistair Beaton und der in Mönchengladbach geborene Komödien- und Drehbuchautor Dietmar Jacobs haben gemeinsam das Kunststück vollbracht, zu einem ganz und gar unkomischen Thema eine provozierende, ernst gemeinte Komödie zu verfassen.

INSZENIERUNG Thomas Goritzki
BÜHNE UND KOSTÜME Heiko Mönlich
DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE
Theater Krefeld am 2. Mai 2026



Esther Keil, gezeichnet von Lisa Rüßmann

DIE ÜBERNAHME

URAUFFÜHRUNG

**Eine Stückentwicklung zum Rechtsruck //
von Clemens Bechtel und dem Schauspielensemble**

Mitglieder des Schauspielensembles entwickeln – nach *Insekten* – zum zweiten Mal einen Theaterabend selbst. Nach der demokratischen Wahl des Regisseurs Clemens Bechtel und einer Phase der kollektiven Ideenfindung war klar: Uns treibt der in Deutschland und Europa erstarkende und sich etablierende Rechtspopulismus um.

Was tun wir, wenn die Rechten die Macht übernehmen? Was setzen wir als Theaterschaffende einer rechten Vereinnahmung von Leitbegriffen wie Demokratie, Gemeinschaft, Nation entgegen? Welche Konflikte entstehen in unserem Arbeits- und privaten Umfeld? Wie politisch kann Theater sein, wie oder überhaupt subversive Kraft entfalten? Und wer übernimmt hier eigentlich wen oder was? Seien Sie gespannt, verehrtes Publikum, es erwartet Sie eine theatrale Spurensuche als Simulation, deren Gestalter*innen in der Realität Sie letztlich ebenso sind wie wir ...

INSZENIERUNG Clemens Bechtel

BÜHNE UND KOSTÜME Till Kuhnert

DRAMATURGIE Verena Meis

PREMIERE

Fabrik Heeder in Krefeld am 3. Mai 2026

MERLIN ODER DAS WÜSTE LAND

Von Tankred Dorst // Mitarbeit: Ursula Ehler

Tankred Dorsts bildgewaltiges „Weltmärchen“ *Merlin oder Das wüste Land* erzählt hochmodern den mittelalterlichen Stoff um König Artus und seine Tafelrunde als opulente Parabel über die Menschheit. Es ist eine Tragödie über den Traum von einer besseren Welt, die Suche nach einem Leben voll Glück, Liebe und Frieden – und ihrem unausweichlichen Scheitern.

Dass Merlin die Tafelrunde orakelt, ärgert seinen Vater, den Teufel, un-
gemein. Soll sein Sohn seine magischen Kräfte doch dafür verwenden,
die Menschen zum Bösen zu befreien. Während Vater und Sohn um
die Ausgestaltung der Zukunft kämpfen, mischen der tumbe Parzival
und der tückische Mordred, König Artus' Sohn, das demokratische
Treiben in Camelot auf. Scheitert die Idee einer Welt ohne die Macht
des Stärkeren am Konflikt zwischen den Generationen?

Anlässlich des 75. Theaterjubiläums betont die Sparte Schauspiel den Gemeinschaftsaspekt des Zwei-
städtetheaters und zeigt in Krefeld und Mönchengladbach zwei eigenständige Merlin-Produktionen als
interaktives Doppelprojekt.

INSZENIERUNG Christoph Roos
BÜHNE Thomas Rump
KOSTÜME Dietlind Konold
MUSIK Aylin Leclair
DRAMATURGIE Verena Meis

PREMIERE
Theater Mönchengladbach am 22. Mai 2026



MERLIN FEAT. GINEVRA

Nach *Merlin oder Das wüste Land* von Tankred Dorst //
Mitarbeit: Ursula Ehler

Die Studioinszenierung *Merlin feat. Ginevra* verfolgt die Spuren
einer Nebenfigur in Dorsts Textepos. Sie stellt Ginevra, König Artus'
Gemahlin, ins Zentrum und schafft durch phantasievolle Hinzuschrei-
bungen die fiktive Biografie einer Frau, wie sie nie war, heute aber sein
könnte oder in Zukunft vielleicht einmal werden sollte.

INSZENIERUNG Luis Liun Koch
BÜHNE Karl Dietrich, Joel Tobias Winter
KOSTÜME Lara Katarina Suppe
DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE
Fabrik Heeder in Krefeld am 23. Mai 2026





Jannike Liebwerth, gezeichnet von Lea Meurers

DER KLEINE HORRORLADEN

Buch und Liedertexte von Howard Ashman // Musik von Alan Menken // nach dem Film von Roger Corman // Drehbuch von Charles Griffith // Deutsch von Michael Kunze

Der Blumenladen von Mr. Mushnik läuft miserabel. Als er seinen Angestellten Seymour und Audrey ankündigt, schließen zu müssen, zeigt Seymour ihm ein exotisches Gewächs, das er seit Wochen insgeheim hegt und pflegt. Eine fleischfressende Pflanze, die in keinem Bestimmungsbuch zu finden ist. Und kaum steht sie im Schaufenster, kommen auch schon neugierige Kunden. Das Geschäft brummt. Aber nur Seymour weiß um das dunkle Geheimnis der Pflanze. Sie frisst keine Fliegen, keine Mäuse, sie will Blut. Menschliches Blut. Was Seymour nicht weiß: Wie unersättlich die Pflanze ist.

Der kleine Horrorladen ist ein mitreißendes Musical voller schwarzem Humor. Es geht zurück auf Roger Cormans B-Movie von 1960, *The Little Shop of Horrors* (u.a. mit Jack Nicholson), das als schräge Horrorkomödie Furore machte. Das Musical von Ashman und Menken kam 1982 am New Yorker Off-Broadway heraus und wurde zum Hit. Und der auf dem Musical basierende Film von Frank Oz (1986) wurde zum weltweiten Kino-Geheimtipp.

INSZENIERUNG Kay Neumann
MUSIKALISCHE LEITUNG Jochen Kilian
BÜHNE UND KOSTÜME Monika Frenz
DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE
 Theater Krefeld am 20. Juni 2026
 Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2026/27

Mit freundlicher
 Unterstützung durch





Adrian Linke, gezeichnet von Annika Strehlau

FRAUENGOLD

URAUFFÜHRUNG

Ein Abend mit Musik, Quiz und Protest

Frauengold, das unübertroffene Konstitutions-Tonikum für die Frau. Nimm Frauengold – und Du blühst auf! So der Werbespruch für ein Produkt, das erschöpften Frauen in den 1950er Jahren neue Kraft, starke Nerven und ein jugendfrisches Aussehen „an allen Tagen“ versprach. Rundum: „ein neues glückliches Frauenleben“. Dabei bestand das weibliche Wunderwasser hauptsächlich aus Alkohol. Es erschien günstiger, sich zu besaufen, als gegen ein Frauenbild aufzubegehren, dessen oberste Maxime war, Mann und Kind glücklich zu machen. Aus heutiger Sicht zunächst erheiternd und befremdlich. Angesichts gegenwärtiger Anforderungen weicht dem Schmunzeln die ernüchternde Erkenntnis: Auch heute fänden sich ähnlich viele Abnehmerinnen wie damals für solch ein Trostschnäpschen. Keineswegs Grund, den Kopf in den Sand zu stecken: *Frauengold*, ein Abend zwischen TV-Quizshow und Werbepause, Sexratgeber und Kommentarorgel, macht weibliche wie männliche Herzen wieder munter. Nicht ohne Risiko. Frei von Nebenwirkungen. Mit Musik.

INSZENIERUNG Anne Spaeter

TEXT, BÜHNE UND KOSTÜME Cornelius Gebert, Esther Keil, Carolin Schupa, Anne Spaeter

MUSIK Cornelius Gebert

DRAMATURGIE Verena Meis

WIEDERAUFNAHMEN

Studio im Theater Mönchengladbach am 19. Oktober 2025

Glasfoyer im Theater Krefeld am 5. März 2026

NOVECENTO - DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN

Von Alessandro Baricco

Der Posaunist Tim Tooney erzählt die rätselhafte Lebensgeschichte seines Freundes Danny Boodman T. D. Lemon Novecento, der im Jahr 1900 als Säugling auf dem zwischen Genua und New York verkehrenden Emigrantenschiff *Virginian* von Matrosen gefunden wird. Seine Eltern, offenbar arme Auswanderer, haben ihn in einer Pappschachtel auf dem Piano des Ballsaals ausgesetzt. Und so wächst der Junge auf der *Virginian* auf, entwickelt sich zu einem begnadeten Jazz-Pianisten und verzaubert mit seinem virtuoson Spiel fortan das Publikum. Novecento hat aber noch eine weitere ungewöhnliche Begabung: Er kann in den Augen der Schiffspassagiere lesen und die Atmosphäre der Orte, die sie besucht haben, erspüren – so, als ob er selbst dort gewesen wäre. Diese Gabe ist erstaunlich, zumal er die *Virginian* niemals verlassen hat. Doch nach 32 Jahren entschließt er sich plötzlich, von Bord zu gehen ...

Seit 24 Spielzeiten begeistert Adrian Linke mit seinem poetischen und berührenden Solo-Abend das Publikum.

INSZENIERUNG Till Ufer

BÜHNE UND KOSTÜME Patrick Durwael

WIEDERAUFNAHMEN

Studio im Theater Mönchengladbach am 19. November 2025

Fabrik Heeder in Krefeld am 11. März 2026

Simon Schofeld, gezeichnet von Marie Heiliger



DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN

Michael Grosse spricht Heinrich Heine

Am 21. Oktober 1843 startet Heinrich Heine zu seiner ersten Deutschlandreise nach zwölf Jahren im französischen Exil. Mit Postkutsche, Eisenbahn und Schiff reist er von Paris über Brüssel, Aachen und Köln nach Hamburg, wo er auch seinen Verleger Julius Campe trifft. Als dieser ein halbes Jahr später das literarische Resultat der Reise liest, schreibt er an Heine: „Sie werden sehr viel für dieses Gedicht zu leiden haben!“, was sich alsbald bewahrheiten sollte: Die deutschen Zensurbehörden beschlagnahmten den Text, und Friedrich Wilhelm IV. von Preußen erlässt sogar einen Haftbefehl gegen Heine.

Im Gewand des Reisebildes kritisiert der Dichter mit einem aus der Ferne geschärften Blick unbarmherzig die restaurativen politischen Zustände in den zahlreichen Kleinstaaten seines Vaterlandes, das ihm nicht einmal mehr geistige Heimat sein kann. Seine Poesie der Destruktion, die radikale Schärfe seiner Polemik, wirken bis heute unbequem, ja provokant. Alles, was den Deutschen lieb und wert war – militanter Nationalismus, Mittelalterschwärmerei oder auch das Festhalten am provinziellen Denken – ist Zielscheibe seines Spotts.

Wenn Michael Grosse in die Rolle des erzählenden Heinrich Heine schlüpft, wirkt dessen Werk *Deutschland. Ein Wintermärchen* mit seiner feinen Ironie und den Zynismen, seiner hellsichtigen politischen Analyse und dem wehmütigen Sentiment so unmittelbar, dass Heine uns fast als Zeitgenosse erscheint.

MIT: Michael Grosse

WIEDERAUFNAHME

Fabrik Heeder in Krefeld am 28. Dezember 2025

PUDELPUNK SONG CONTEST

URAUFFÜHRUNG

Eine musikalische Komödie nach Goethes „Faust“ von Jörg Wockenfuß und Nicolas Schwarzbürger

Was haben Udo Jürgens, Vicky Leandros, ABBA und Nicole gemeinsam? Sie alle gewannen einmal die größte Musikshow der Welt, den *Grandprix Eurovision de la Chanson*. Mit einem Schlager und in einer Zeit, in der die Mikrofone noch Kabel besaßen. Komponist Rolf Kugel, einstmals noch *Mr. Grandprix* genannt, würde seine Seele für den nächsten großen Hit verkaufen. Doch weder Roy Black noch Karel Gott lassen sich blicken, als Kugel die Hitgeister beschwört. Dafür erscheint ihm der *Godfather of Punk*, Iggy Pop. Mit Rampenlicht und Rambazamba dreht Iggy Kugel eine Club- und Zeitreise in die 1970er und 1980er an: ins *CBGB's* nach New York – wo Kugel sich glatt in Blondie verliebt – von dort aus weiter ins *Roxy* nach London bis in den legendären *Ratinger Hof* nach Düsseldorf. Im Streit um die Hit-Hoheit liefern sich Kugel und Iggy einen Pudelpunk Song Contest (PSC) der Extra-Schlagerklasse! Und bis zum Schluss brennt allen eine Frage unter den Gitarrenriffs: Landet Kugel den nächsten großen Hit und verweilt im ach so schönen Hit-Augenblick? Wunder gibt es immer wieder ...

INSZENIERUNG Christoph Roos

MUSIK Jörg Wockenfuß

CHOREOGRAFIE Ralph Frey

BÜHNE Oliver Kostecka

KOSTÜME Jenny Theisen

DRAMATURGIE Verena Meis

WIEDERAUFNAHME

Theater Krefeld am 31. Dezember 2025

Carolin Schupa, gezeichnet von Lea Meurers





Nicolas Schwarzbürge, gezeichnet von Lea Meurers

KURZER „LEHRGANG“ FÜR THEATERBESUCHER

URAUFFÜHRUNG

Aus Schriften von Thomas Mann // montiert von Herwart Grosse und vorgeführt von Michael Grosse

In diesem Soloabend schlüpft Michael Grosse in die Rolle des Dichters Thomas Mann, der ebenso geistreich wie vergnüglich über das Wesen des Theaters und das seltsam zweideutige Verhältnis zwischen Literatur und Bühne sinniert, über die Faszination der Verwandlung und die Kraft der Illusion – sei es das kindliche Spiel mit dem eigenen Puppentheater, die virtuose Darbietung des Wunderkindes Bibi oder die Festspiel-Idee Richard Wagners.

Persönliche Erlebnisse und Eindrücke prägen Thomas Manns Liebe zum Theater, das eine Traumwelt erschaffen, Unterhaltung und Bildung, Erheiterung und Erbauung schenken kann.

Mit herrlicher Selbstironie schildert er zudem seinen eigenen Werdegang und Beruf: „Ein Dichter ist, kurz gesagt, ein auf allen Gebieten ernsthafter Tätigkeit unbedingt unbrauchbarer, einzig auf Allotria bedachter, dem Staate nicht nur nicht nützlicher, sondern sogar aufsässig gesinnter Kumpan.“ Damit klingt auch das Selbstverständnis des bürgerlichen Künstlers an, gesellschaftliche Entwicklungen wachsam-kritisch zu reflektieren.

MIT: Michael Grosse

AUSSTATTUNGSBETREUUNG Udo Hesse

DRAMATURGIE Regina Härtling

WIEDERAUFNAHME

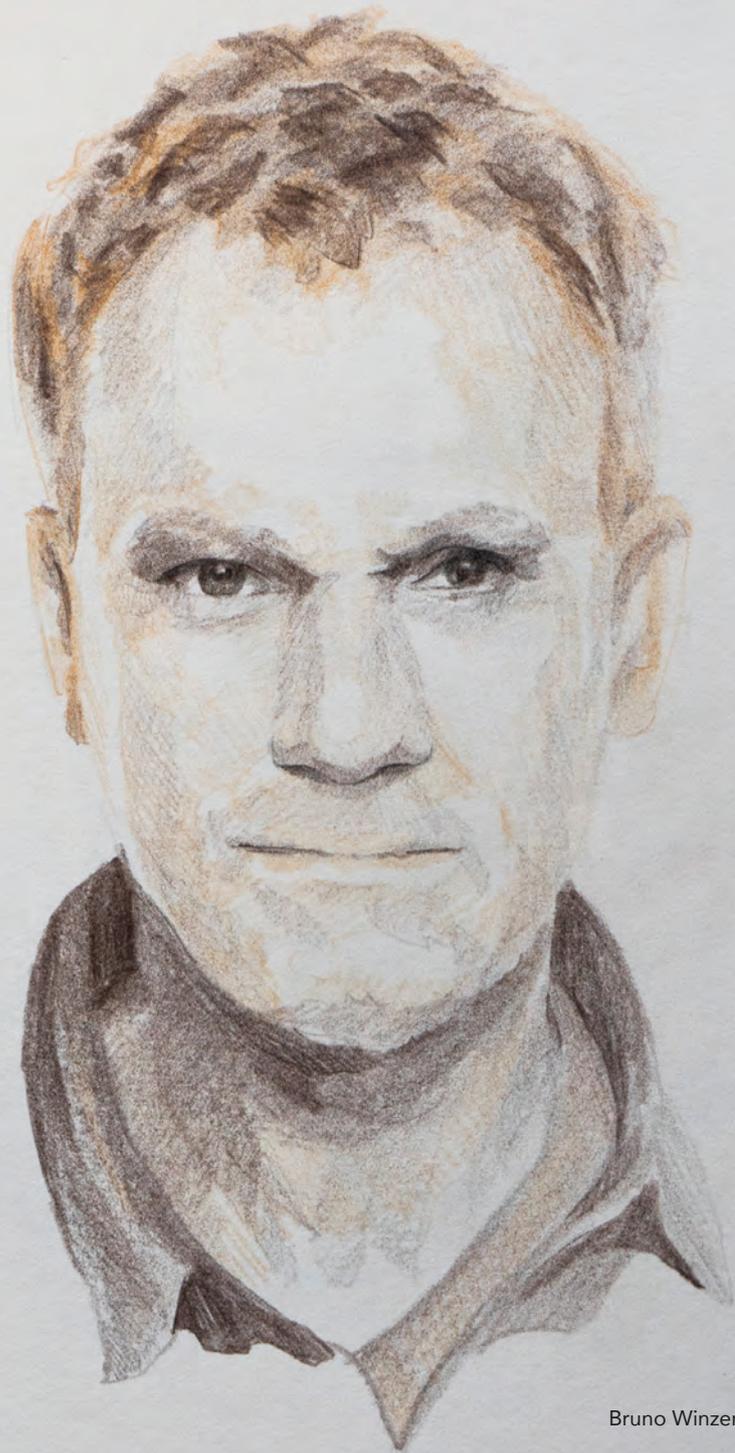
Studio im Theater Mönchengladbach am 9. Juni 2026



Paul Steinbach, gezeichnet von Lisa Rübmann



Liv Wagener, gezeichnet von Markus Michels



Bruno Winzen, gezeichnet von Markus Michels

BÜRGER*INNENBÜHNE AM THEATER KREFELD

"Die Bühne scheint mir der Treffpunkt von Kunst und Leben zu sein."
(Oscar Wilde)

Seit drei Spielzeiten bietet die Bürger*innenBühne des Theaters Krefeld und Mönchengladbach eine einzigartige Plattform für Menschen aus Krefeld und Mönchengladbach, um ihre Geschichten und Perspektiven auf die Bühne zu bringen. Unter professionellen Bedingungen arbeiten Laien und erfahrene Theatermacher*innen zusammen, um vielfältige und authentische Theatererlebnisse zu schaffen. Hier wird Theater nicht nur gespielt, sondern gelebt – ein Ort, an dem jede Stimme zählt und jede Geschichte gehört wird.

Neben Stimm-, Rollen- und Körperarbeit wollen wir miteinander agieren, darstellen, ausprobieren, improvisieren und gemeinsam etwas auf die Bühne bringen. Wo liegen eure Interessen, Fähigkeiten? Und vor allem: Wo kann eine gemeinsame Energie entstehen, mit der wir ein Stück inszenieren können? Finden wir es heraus!

INSZENIERUNG Maren Gambusch

BÜHNE Matthias Stutte

KOSTÜME Kathrin Beutelspacher

DRAMATURGIE Esther Wissen

Regelmäßige Proben:
montagabends in Krefeld

INFOS: maren.gambusch@theater-kr-mg.de



MR. PILKS IRRENHAUS

von Ken Campell

Was macht die Dinge eigentlich aus? Wann hört ein Tisch auf, ein Tisch zu sein? Und wie wird man eigentlich Spion? In einer rasanten Abfolge grotesker Szenen zeigt uns Mr. Pilk, wie dünn die Linie zwischen Normalität und Wahnsinn im Alltag wirklich ist.

Ken Campbell dreht unsere gewohnte Welt auf brillante Weise auf den Kopf – mal packend komisch, mal überraschend tiefgründig. Was tun, wenn plötzlich ein unbekannter Cowboy bei einem einzieht? Und woher weiß ich, ob ich wirklich ich bin – oder ob der unsichtbare Andere mit meinem Namen der „Echte“ ist? Mr. Pilk, die fiktive Gestalt aus der Feder Ken Campbells, liebt den Irrsinn. Für ihn ist ein Irrenhaus, was der Name besagt: „Ein Haus, in das man dich gehen lässt, um darin irr zu sein.“

Die Grenzen zwischen Realität und Wahn verschwimmen, Fantasie und Wirklichkeit stehen sich ungerührt gegenüber. Tragik und Komik gehen untrennbar Hand in Hand. *Mr. Pilks Irrenhaus* rüttelt an der scheinbaren Sicherheit, mit der wir unsere Vorstellung von Realität akzeptieren. Hier gerät Logik ins Wanken, und zwischen den unscheinbaren Alltagsdingen tun sich tiefe Abgründe auf. Denken wird plötzlich riskant.

Die Teilnehmenden der Bürger*InnenBühne schlüpfen in skurrile Gestalten und stolpern durch einen Abend voller Absurditäten aus der dunklen Kammer des alltäglichen Schreckens für alle Liebhaber des schwarzen englischen Humors. *Mr. Pilks Irrenhaus* bringt uns immer wieder zur entscheidenden Frage: „Was ist in diesem Labyrinth der Illusionen noch wahrhaftig?“

INSZENIERUNG Maren Gambusch

BÜHNE Matthias Stutte

KOSTÜME Tsvetelina Brinkmann Scavone

DRAMATURGIE Esther Wissen

PREMIERE

Glasfoyer im Theater Krefeld

5. Februar 2025



Bürger*InnenBühne – Ladenschluss 2024/25, gezeichnet von Marie Heiliger

HONZERTE



LIEBE KONZERTBESUCHERINNEN UND KONZERTBESUCHER, LIEBES PUBLIKUM,

mit viel Vorfreude blicke ich auf die kommende Konzertsaison 2025/26. Viele musikalische Höhepunkte bilden das Zentrum der einzelnen Programme. Wir begeben uns zeitgleich mit der Natur musikalisch auf die Spur der wechselnden Jahreszeiten, unter anderem mit der entdeckenswerten Sinfonie *Zur Herbstzeit* von Joseph Joachim Raff, einem Zeitgenossen von Johannes Brahms, ebenso wie mit dem damals skandalträchtigen *Sacre du printemps* von Igor Strawinsky. Abzurunden werden wir unseren musikalischen Jahreslauf mit einem Sonderkonzert mit den *Vier Jahreszeiten* sowohl von Antonio Vivaldi als auch von Astor Piazzolla. In Krefeld kooperieren wir hierfür zum ersten Mal mit der Kulturfabrik.

Ebenfalls Neuland betreten wir mit einem Tribute-Konzert für ABBA, die herausragendste Popgruppe des 20. Jahrhunderts, neben The Beatles.



GMD Mihkel Kütson, gezeichnet von Lisa Rüssmann
(nach einem Foto von Julian Scherer)

Ein Wiedersehen gibt es mit dem Schlagzeugstar Alexej Gerassimez, mit dem uns eine langjährige Zusammenarbeit verbindet und der Sie als unser geschätztes Publikum schon mehrfach zu Beifallsstürmen hingerissen hat. Persönlich freue ich mich sehr auf das Debut der Geigerin Liya Petrova bei uns mit dem Violinkonzert von Jean Sibelius.

Die Niederrheinischen Sinfoniker und ich hoffen, Sie mit unserem Programm begeistern zu können und freuen uns auf zahlreiche Begegnungen mit Ihnen im Konzertsaal.

Herzlichst Ihr

Mihkel Kütson

Generalmusikdirektor (im März 2025)

KONZERTE

ÜBERBLICK

SINFONIEKONZERTE

» Seite 130 – 134

LOUNGE CLUB DER NIEDERRHEINISCHEN SINFONIKER

» Seite 135

KÜTSONS HAPPY HOUR

» Seite 135

SONDERKONZERTE

» Seite 136 – 137

KAMMERKONZERTE

» Seite 138



NIEDERRHEINISCHE
SINFONIKER

KONZERTE

SINFONIEKONZERTE

1. Sinfoniekonzert Zur Herbstzeit

Joseph Joachim Raff (1822 – 1882)

Sinfonie Nr. 10 f-Moll op. 213

Zur Herbstzeit

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Konzert Nr. 2 für Klavier und Orchester

B-Dur op. 83

KLAVIER Mariam Kharatyan

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

MODERATOR Dr. Wolfram Goertz

(nur am Donnerstag)

AUFFÜHRUNGEN

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

3. September 2025, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach
als Hör't's mit Goertz!

4. September 2025, 19 Uhr 

Seidenweberhaus Krefeld

5. September 2025, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNGEN

3. und 5. September 2025, 19:15 Uhr

2. Sinfoniekonzert Mahler 5

Gustav Mahler (1860 – 1911)

Blumine

Sinfonie Nr. 5 cis-Moll

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

MODERATOR Dr. Wolfram Goertz

(nur am Donnerstag)

AUFFÜHRUNGEN

Hugo Junkers Hangar Mönchengladbach
als Hör't's mit Goertz!

30. Oktober 2025, 19 Uhr 

Seidenweberhaus Krefeld

31. Oktober 2025, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNGEN

31. Oktober 2025, 19:15 Uhr

3. Sinfoniekonzert Winterträume

Nikolai Rimski-Korsakow (1844 – 1908)

Suite aus der Oper *Schneeflöckchen*

Jean Sibelius (1865 – 1957)

Konzert für Violine und Orchester

d-Moll op. 47

Peter Tschaikowsky (1840 – 1893)

Sinfonie Nr. 1 g-Moll op. 13

Winterträume

VIOLINE Liya Petrova

DIRIGENTIN Anna Skryleva

MODERATOR Dr. Wolfram Goertz

(nur am Donnerstag)

AUFFÜHRUNGEN

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

3. Dezember 2025, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach
als Hör't's mit Goertz!

4. Dezember 2025, 19 Uhr 

Seidenweberhaus Krefeld

5. Dezember 2025, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNGEN

3. und 5. Dezember 2025, 19:15 Uhr

HONZERTE

SINFONIEKONZERTE

4. Sinfoniekonzert Heroen

Charles Ives (1874 – 1954)

The unanswered question

John Corigliano (geb. 1938)

Conjurer. Konzert für Percussion und
Streichorchester

Philip Glass (geb. 1937)

Sinfonie Nr. 4 Heroes (nach der Music
von David Bowie und Brian Eno)

SCHLAGZEUG Alexej Gerassimez

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

MODERATOR Dr. Wolfram Goertz
(nur am Donnerstag)

AUFFÜHRUNGEN

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

4. Februar 2026, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

als Hört's mit Goertz!

5. Februar 2026, 19 Uhr 

Seidenweberhaus Krefeld

6. Februar 2026, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNGEN

4. und 6. Februar 2025, 19:15 Uhr

5. Sinfoniekonzert Frühlingsopfer

Richard Strauss (1864 – 1949)

Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Konzert Nr. 4 Es-Dur für Horn und
Orchester KV 495

Richard Strauss

Konzert Nr. 1 Es-Dur für Horn und
Orchester op. 11

Igor Strawinsky (1882 – 1971)

Le sacre du printemps

HORN Felix Klieser

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

MODERATOR Dr. Wolfram Goertz
(nur am Donnerstag)

AUFFÜHRUNGEN

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

25. März 2026, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

als Hört's mit Goertz!

26. März 2026, 19 Uhr 

Seidenweberhaus Krefeld

27. März 2026, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNGEN

25. und 27. März 2026, 19:15 Uhr



GMD Mihkel Kütson | Niederrheinische Sinfoniker,
gezeichnet von Lisa Rübmann



KONZERTE

SINFONIEKONZERTE

6. Sinfoniekonzert Verdi-Requiem

Giuseppe Verdi (1813 – 1901)
Messa da Requiem

SOPRAN Claire Rutter

MEZZOSOPRAN

Eva Maria Günschmann

TENOR Woongyi Lee

BASS Matthias Wippich

Opernchor des Theaters Krefeld und
Mönchengladbach |
Niederrheinischer Konzertchor

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

MODERATOR Dr. Wolfram Goertz
(nur am Donnerstag)

AUFFÜHRUNGEN

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

als Hört's mit Goertz!

21. Mai 2026, 19 Uhr



Seidenweberhaus Krefeld

22. Mai 2026, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNG

22. Mai 2026, 19:15 Uhr

7. Sinfoniekonzert Gen Süden

Roberto Sierra (geb. 1953)
Alegria

Joaquín Rodrigo (1901 – 1999)

Concierto de Aranjuez

Isaac Albéniz (1860 – 1909)

Granada | Asturias aus: Suite española
op. 47

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 *Italienische*

GITARRE Petrit Çeku

DIRIGENT Giovanni Conti

MODERATOR Dr. Wolfram Goertz
(nur am Donnerstag)

AUFFÜHRUNGEN

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

1. Juli 2026, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

als Hört's mit Goertz!

2. Juli 2026, 19 Uhr



Seidenweberhaus Krefeld

3. Juli 2026, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNGEN

1. und 3. Juli 2026, 19:15 Uhr

HONZERTE

LOUNGE CLUB DER NIEDER- RHEINISCHEN SINFONIKER

Lehnen Sie sich im Loungeclub der Niederrheinischen Sinfoniker in bequemen Sesseln zurück, entfliehen Sie für 60 Minuten dem Alltag und lauschen einem Auszug aus dem aktuellen Sinfoniekonzertprogramm. In einer gemütlichen Atmosphäre spielen rund 80 Musiker exklusiv für Sie.

AUFFÜHRUNGEN

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
2. September und
2. Dezember 2025,
3. Februar, 24. März und
30. Juni 2026,
jeweils um 19 Uhr

NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER
LOUNGE
Club

KÜTSONS HAPPY HOUR

60 Minuten Highlights aus Barock,
Klassik und Romantik
- inklusive Begrüßungsgetränk -

1. Happy Hour

Kulturfabrik Krefeld
Dießemer Straße 13, 47799 Krefeld
8. Oktober 2025, 18:30 und 20:15 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
10. Oktober 2025, 18:30 und 20:15 Uhr

2. Happy Hour

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
10. Februar 2026, 18:30 und 20:15 Uhr

Autohaus Tölke & Fischer, der konkrete
Ort wird noch bekannt gegeben
12. Februar 2026, 18:30 und 20:15 Uhr

3. Happy Hour

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
16. Juni 2026, 18:30 und 20:15 Uhr

Historisches Klärwerk Krefeld
Rundweg 20, 47829 Krefeld
17. Juni 2026, 18:30 und 20:15 Uhr

Niederrheinische Sinfoniker
DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

KONZERTE

SONDERKONZERTE

Klassik Open Air

Very british Klassik Open Air im Rahmen der Sommermusik Schloss Rheydt 2025

Ein Ausflug auf die britischen Inseln mit viel Musik von der *Last night of the proms*, Charles Villiers Stanfords romantischer Irish Rhapsody Nr. 6 für Solovioline und Orchester u. a.

SOPRAN Sophie Witte
VIOLINE Philipp Wenger
DIRIGENT GMD Mihkel Kütson
MODERATOR Ronny Tomiska

AUFFÜHRUNG
Schloss Rheydt
29. August 2025, 20:30 Uhr

Next stop Hollywood

Amerikanische Komponisten

Der renommierte Pianist Sebastian Knauer präsentiert Musik amerikanischer Komponisten aus den 1920ern bis heute, die alle in enger Verbindung zu Film stehen. Im Zentrum steht die

Familie Newman mit 13 gewonnenen Oscars und 93 Oscar-Nominierungen. Aber ebenso sind berühmte Namen wie George Gershwin, Aaron Copland, Leonard Bernstein, Jerry Goldsmith und Elmer Bernstein vertreten.

KLAVIER Sebastian Knauer
DIRIGENT Giovanni Conti

AUFFÜHRUNG
Theater Krefeld
25. September 2025, 19:30 Uhr

Theater Mönchengladbach, Konzertsaal
27. September 2025, 19:30 Uhr

Konzert zum Tag der Deutschen Einheit

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92
Das weitere Programm wird noch bekannt gegeben.

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNG
Seidenweberhaus Krefeld
3. Oktober 2025, 20 Uhr

Küstons Happy Christmas Mitsingen ausdrücklich erwünscht!

mit *In dulci jubilo*, *Tochter Zion*, *Joy to the world* u.a. sowie *Es ist ein Ros' entsprungen* u.a. zum Mitsingen

Opernchor des Theaters Krefeld und Mönchengladbach
Die Blechbläser der Niederrheinischen Sinfoniker
DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNGEN
Theater Mönchengladbach
14. Dezember 2025, 19 Uhr

Theater Krefeld
16. Dezember 2025, 19 Uhr

HONZERTE

SONDERKONZERTE

Neujahrskonzert 2026

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Solisten des Theaters Krefeld
Mönchengladbach
Opernchor des Theaters Krefeld
Mönchengladbach
Niederrheinischer Konzertchor

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson
MODERATOR GI Michael Grosse

AUFFÜHRUNG
Theater Mönchengladbach
1. Januar 2026, 19 Uhr

Theater Krefeld
2. Januar 2026, 19 Uhr

Helden der Leinwand

**Ein Filmmusikkonzert mit einer großen
Lightshow**

DIRIGENT Sebastian Engel
MODERATOR Ronny Tomiska

AUFFÜHRUNGEN
Theater Krefeld
20. Januar 2026, 19 Uhr

Theater Mönchengladbach
25. Januar 2026, 18 Uhr

ABBA – A Tribute in Symphony

mit Hits wie *Dancing Queen*, *The winner takes it all*, *Waterloo*, *I have a dream* u.a.

GESANG Super Swede +
Jeanette Wernecke
DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNGEN
Theater Mönchengladbach
9. und 14. Mai 2026, jeweils 19 Uhr

Theater Krefeld
10. und 24. Mai 2026, jeweils 19 Uhr

Die acht Jahreszeiten

Antonio Vivaldi (1678 – 1741)
Le quattro stagioni (Die vier Jahreszeiten)
Astor Piazzolla (1921 – 1992)
Las cuatro estaciones porteñas
(Die vier Jahreszeiten von Buenos Aires)
(arr. Leonid Desyatnikov)

VIOLINE Philipp Wenger,
Chisato Yamamoto, Fabian Kircher,
Emir Imerov
DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNGEN
Kulturfabrik Krefeld,
Dießemer Straße 13, 47799 Krefeld
23. April 2026, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
30. April 2026, 20 Uhr

KONZERTE

KAMMERKONZERTE

1. Kammerkonzert

Harfe hoch zwei

Foyer Theater Krefeld
7. September 2025, 11 Uhr

Studio Theater Mönchengladbach
21. September 2025, 11 Uhr

2. Kammerkonzert

Innig verwoben: Saiten im Dialog

Foyer Theater Krefeld
30. November 2025, 11 Uhr

Studio Theater Mönchengladbach
14. Dezember 2025, 11 Uhr

3. Kammerkonzert

Bilder ohne Ausstellung

Foyer Theater Krefeld
25. Januar 2026, 11 Uhr

Studio Theater Mönchengladbach
1. Februar 2026, 11 Uhr

4. Kammerkonzert

Sagen Sie ruhig Blaskapelle!

Foyer Theater Krefeld
1. März 2026, 11 Uhr

Studio Theater Mönchengladbach
8. März 2026, 11 Uhr

5. Kammerkonzert

Spielen per Du(o)

Foyer Theater Krefeld
21. Juni 2026, 11 Uhr

Studio Theater Mönchengladbach
28. Juni 2026, 11 Uhr

Wir unterstützen unser Theater!

Seit 75 Jahren betreiben die Städte Krefeld und Mönchengladbach gemeinsam unser Theater. Diese älteste Theaterreihe hat sich prächtig entwickelt. Die Häuser in Krefeld und Mönchengladbach bieten den Besucherinnen und Besuchern in den drei Sparten – Schauspiel, Musiktheater und Ballett – sowie mit den Konzerten der Niederrheinischen Symphoniker ein attraktives und unterhaltsames Programm auf hohem künstlerischen Niveau.

Die Freunde des Theaters in Krefeld und in Mönchengladbach sowie die Gesellschaft für Ballett und Tanz unterstützen das Theater materiell und ideell. Die Vereine fördern den künstlerischen Nachwuchs, beteiligen sich an Kooperationen, unterstützen gesellschaftliche Anlässe, richten Premierenfeiern aus und vertiefen den Austausch der Künstlerinnen und Künstler mit dem Publikum. Die Fördervereine laden regelmäßig zu Veranstaltungen ein, die einen Blick hinter die Kulissen bieten.

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES KREFELDER THEATERS E.V.

Vorsitzender Heinrich Rungelrath
www.theaterfreunde-kr.de

FREUNDE DES THEATERS IN MÖNCHENGLADBACH E.V.

Vorsitzender Prof. Dr. Hans Walter Hütter
www.theaterfreunde-mg.de

GESELLSCHAFT FÜR BALLETT UND TANZ E.V.

Vorsitzende Alicia Fossati-Grigolini
www.ballett-freunde.de



Heinrich Rungelrath,
gezeichnet von Lisa Rüssmann



Alicia Fossati, gezeichnet von Lea Meurers



Prof. Dr. Hans Walter Hütter,
gezeichnet von Lisa Rüssmann

DAS JUNGE THEATER 2024/25,
gezeichnet von Lisa Rüssmann



DAS JUNGE THEATER

Sprungbrett für Nachwuchskünstlerinnen und -künstler

Seit der Spielzeit 2019/2020 sind am Theater Krefeld und Mönchengladbach junge Künstlerinnen und Künstler aus den Sparten Musiktheater, Ballett und Orchester unter dem Begriff *Das Junge Theater Krefeld und Mönchengladbach* zu einem in dieser Form einzigartigen Kollektiv zusammengeschlossen.

Die jungen Künstlerinnen und Künstler sollen in der entscheidenden Phase des Übergangs vom Studium zur Berufspraxis dort abgeholt werden, wo sie aktuell stehen und eine individuelle Förderung erfahren. Ob im Probenalltag, beim Vorstellungsbetrieb oder bei spezialisierten Workshops und anderen Weiterbildungsmaßnahmen – den Theaterberuf kann man nur in der Praxis wirklich erlernen. Die Akademisten und Stipendiaten sind besetzt bei Produktionen ihrer Sparte sowohl auf der großen Bühne als auch auf der Studiobühne, ebenso bei Konzerten, Sonderveranstaltungen, Liederabenden, Operngalas, Kinder- und Jugendvorstellungen, Sonderkonzerten u.v.m. Die jungen Künstlerinnen und Künstler sollen an den ihnen gestellten Aufgaben wachsen und sich innerhalb der vertrauten Ensembles bzw. innerhalb des Orchesters künstlerisch entwickeln können, ohne dabei überfordert zu werden.

Zum Berufsumfeld von Bühnenmitgliedern gehört neben der künstlerischen Fähigkeit auch mentale und soziale Kompetenz. Auch in diesem Bereich können die jungen Stipendiaten in der Zeit ihrer Mitgliedschaft entscheidende Impulse bekommen. Erfahrene Sparten- bzw. Orchesterkolleg*innen sowie Mentoren und Coaches stehen ihnen bei all diesen Themen zur Seite.

Ebenso wie die jungen Mitglieder dieses Projekts zu Beginn aus allen Teilen Deutschlands und der Welt für die Dauer ihres Engagements an den Niederrhein ziehen, tragen sie nach Beendigung ihrer Zeit im Jungen Theater die hier gemachten Erfahrungen wieder in die nationale und internationale Theaterwelt hinaus.

Gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



ÜBERBLICK

IN EINEM TIEFEN, DUNKLEN WALD

Premiere Theater KR
22. November 2025
» Seite 144

EINHÖRNER GIBT ES HIER NICHT!

Premiere Theater MG
29. November 2025
» Seite 144

VORSTELLUNG +

» Seite 145

PUPPENTHEATER

» Seite 145

KINDERKONZERTE

» Seite 146

KRABELKONZERTE

» Seite 147

SITZKISSENKONZERTE

» Seite 147

SCHULKONZERTE

» Seite 147

THEATERPÄDAGOGIK

» Seite 148

JUGEND IM THEATER

» Seite 150

DON QUIJOTE

» Seite 150

FARM DER TIERE

» Seite 151

JUGEND TANZ ENSEMBLE

» Seite 154

SCHULE IM THEATER

» Seite 155

THEATER IN DER SCHULE

» Seite 156

KLASSENZIMMERSTÜCK

» Seite 157

FÜR LEHRER*INNEN

» Seite 158

FÜR SCHÜLER*INNEN

» Seite 159

HINDER & JUGEND

HJ

IN EINEM TIEFEN, DUNKLEN WALD

AB 6 JAHREN

Nach dem Märchen von Paul Maar // In einer Fassung von Anne Spaeter

„Ich weiß jetzt, wie ich zu einem mutigen und schönen Mann komme,“ sagte die Prinzessin Henriette-Rosalinde-Audora. „Ich lasse mich von einem Untier entführen.“

Denn Prinzessinnen müssen Prinzen heiraten. So war es schon immer. Nur bisher waren die Bewerber nicht zufriedenstellend. Mit diesem Plan soll es nun aber gelingen, einen Prinzen für Henriette zu finden. Natürlich sollte das Untier möglichst vegetarisch sein, damit es nicht allzu gefährlich ist, bis sie von einem mutigen Prinzen gerettet wird.

Also wird der Plan dieser vorwitzigen Prinzessin in die Tat umgesetzt. Und ihr Vater, der König, lässt verkünden, dass derjenige, der Prinzessin Henriette-Rosalinde-Audora befreit, auch das halbe Königreich dazubekommt! In Lützelburgen könnte man ein wenig mehr Platz gut gebrauchen und Simplinella, die Tochter der Königsfamilie aus Lützelburgen, ist sich sicher: Sie kann Henriette-Rosalinde-Aurora befreien! So verkleidet sie sich als Junge und macht sich heimlich auf die Suche.

Paul Maar, der Autor der berühmten Sams-Bücher, schuf mit *In einem tiefen, dunklen Wald* eine lustige, moderne Erzählung, in der er mit grundsätzlich bekannten Märchenfiguren das Genre neu erfindet und althergebrachte Geschlechterrollen auf den Kopf stellt. Denn: Untiere sind nämlich meistens Vegetarier und eigentlich ganz nett, und Prinzessinnen wollen viel lieber selbst ihr Leben bestimmen. Ein Familienstück, das Kinder dazu einlädt, Konventionen zu hinterfragen und eigene Wege zu gehen.

INSZENIERUNG Anne Spaeter
BÜHNE UND KOSTÜME Sibylle Meyer
MUSIK Dominik Dittrich
DRAMATURGIE Esther Wissen

PREMIERE
Theater Krefeld am 22. November 2025

EINHÖRNER GIBT ES HIER NICHT!

URAUFFÜHRUNG
AB 5 JAHREN

Musical für Kinder von Susanne Seefing // Musik von André Parfenov

Es war einmal ein Prinz, der wünschte sich zum Geburtstag nichts sehnlicher als ein Einhorn. Doch ein solches Fabelwesen ist im gesamten Königreich nicht zu finden. Der verwöhnte Prinz ist enttäuscht und so wütend, dass ihn die ratlosen Eltern schließlich aufordern, allein loszuziehen und ein Einhorn zu suchen.

Im angrenzenden Wald begegnet der Prinz, ohne seine Herkunft zu verraten, der schüchternen Halima, Knut, Trollpatsch und Fee. Er freundet sich mit ihnen an und erfährt, dass mangelnde Akzeptanz und der Wunsch nach Freiheit sie bewegen haben, ihr Zuhause zu verlassen. Doch der Wald, ihr Rückzugsort und Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere, ist in Gefahr: Er soll einem großen Bauprojekt weichen. Am Waldrand stehen schon die Bagger des „goldenen Riesen“.

Schaffen es die Freunde, den Wald zu retten? Und findet der Prinz sein Einhorn am Ende noch?

Susanne Seefing spricht mit dieser fantasievollen Geschichte über Freundschaft, Diversität, Verantwortung und den Schutz der Natur Themen an, die viele junge und auch erwachsene Menschen bewegen. Dazu komponiert André Parfenov zündende Musik im Musicalsound.

MUSIKALISCHE LEITUNG Mareike Jörling
INSZENIERUNG Ulrich Proschka
AUSSTATTUNG N.N.
DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE
Theater Mönchengladbach am 29. November 2025
Theater Krefeld in der Spielzeit 2026/27

VORSTELLUNG PLUS FAMILIE IM THEATER

Am Sonntag mit der ganzen Familie in die Welt des Theaters eintauchen

Unsere Theaterpädagoginnen gestalten gemeinsam mit Kindern, Eltern und Großeltern einen Workshop, in dem die Geschichte und die Figuren erforscht und dann kleine Spielsequenzen entwickelt werden. Auf diesem Wege lernen alle schon die Figuren kennen und können so im Anschluss den Profis auf der Bühne noch besser folgen.

Der Workshop ist beim Kauf der Karten kostenfrei.

THEATER MÖNCHENGLADBACH

Einhörner gibt es hier nicht! - Musical

29. November 2025 um 15 Uhr

Workshop um 13:30 - Probebühne 2

ANMELDUNG UND INFOS

silvia.behnke@theater-kr-mg.de

THEATER KREFELD

In einem tiefen, dunklen Wald – Schauspiel

22. November 2025 um 15 Uhr

Workshop um 13 Uhr - Filmbühne

ANMELDUNG UND INFOS

maren.gambusch@theater-kr-mg.de

Dieses Angebot für die ganze Familie ist nur nach Anmeldung möglich.

PUPPENTHEATER

Sonntags ist Familienzeit! Zu spannenden Puppentheater-Aufführungen sind unsere jüngsten Zuschauer in Begleitung von Eltern oder Großeltern auch in der neuen Spielzeit herzlich eingeladen.

Das Puppentheater-Repertoire, welches in den vergangenen 14 Jahren unter Leitung von Alexander Betov erarbeitet wurde, findet viel positive Resonanz und umfasst inzwischen 7 verschiedene Titel, die ab September den Spielplan in Krefeld und Mönchengladbach bereichern: *Das Aschenputtel*, *Zwerg Nase*, *Ein Fall für Grete*, *Die drei Schweinchen und der Wolf*, *Der Kleine Prinz*, *Die Froschprinzessin* und *Ein neues Abenteuer für Grete*.

Alexander Betov widmet sich mit Elan und Herzblut der Theaterarbeit für Kinder, unterstützt von Sabine Sanz. Beide Künstler haben viele Jahre lang in unserem Opernchor gesungen.

Während meist Sabine Sanz die fantasievollen Texte schreibt, führt Alexander Betov Regie und entwirft Dekorationen und Puppen, die er teilweise auch selbst baut. Dazu befähigt ihn seine Ausbildung an der Nationalakademie in Sofia, wo er Gesang und Schauspiel einschließlich Puppenspiel studierte. So entdeckte er schon früh seine Liebe zu dieser Kunstform.

Seine Inszenierungen sind nach dem Prinzip des interaktiven Spiels zwischen Puppenspieler, der gleichzeitig als Darsteller sichtbar ist, und den Puppen konzipiert.

Für Kinder ist es besonders aufregend, Theaterluft zu schnuppern und mitzerleben, wie Märchenfiguren im Spiel zum Leben erwachen. Diesen Zauber können auch Erwachsene genießen und sich zudem an leuchtenden Kinderaugen erfreuen.

Sonntags ist Familienzeit!

KINDERKONZERTE

1. Kinderkonzert

Kikos buntes Herbstfest

AUFFÜHRUNGEN

Theater Krefeld
28. September 2025, 11 Uhr

Theater Mönchengladbach
5. Oktober 2025, 11 Uhr

2. Kinderkonzert

Die kleine Meerjungfrau

Ein musikalisches Märchen für Sprecher
und Orchester nach H. C. Andersen
von Ákos Hoffmann (geb. 1973)

AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach
16. November 2025, 11 Uhr

Theater Krefeld
23. November 2025, 11 Uhr

3. Kinderkonzert

Zeit für Musik

AUFFÜHRUNGEN

Theater Krefeld
11. Januar 2026, 11 Uhr

Theater Mönchengladbach
18. Januar 2026, 11 Uhr

4. Kinderkonzert

Mensch, Grieg mit Ronny Tomiska als Edvard Grieg

AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach
26. April 2026, 11 Uhr

Theater Krefeld
3. Mai 2026, 11 Uhr

5. Kinderkonzert

Ein Weltraumtraum

AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach
31. Mai 2026, 11 Uhr
(im Anschluss großer Kulturmarkt im und
um das Theater)

Theater Krefeld
7. Juni 2026, 11 Uhr

KONZERTKOBOLD KIKO

Paula Emmrich

MUSIKALISCHE LEITUNG UND

MODERATION Sebastian Engel

NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER

KONZEPTION

Paula Emmrich, Eva Ziegelhöfer,
Chisato Yamamoto, Sebastian Engel

Alle Kinderkonzerte richten
sich an Kinder im Alter
von 6 bis 10 Jahren.

HINDER & JUGEND

KRABELKONZERTE (FÜR 0 BIS 2-JÄHRIGE)

1. Krabbelkonzert

Tanz, Tanz, Tanz

Studio Theater Mönchengladbach
24. September 2025, 10:30 und 11:30 Uhr
Foyer Theater Krefeld
1. Oktober 2025, 10:30 und 11:30 Uhr

2. Krabbelkonzert

Der Herbst ist da

Studio Theater Mönchengladbach
12. November 2025, 10:30 und 11:30 Uhr
Foyer Theater Krefeld
19. November 2025, 10:30 und 11:30 Uhr

3. Krabbelkonzert

Winter ade

Foyer Theater Krefeld
11. Februar 2026, 10:30 und 11:30 Uhr
Studio Theater Mönchengladbach
25. Februar 2026, 10:30 und 11:30 Uhr

4. Krabbelkonzert

Mitten im Frühling

Studio Theater Mönchengladbach
21. April 2026, 10:30 und 11:30 Uhr
Foyer Theater Krefeld
22. April 2026, 10:30 und 11:30 Uhr

KONZEPTION Ronny Tomiska
Mitgl. der Niederrheinischen Sinfoniker

SITZKISSENKONZERTE (FÜR 3 BIS 6-JÄHRIGE)

1. Sitzkissenkonzert

Hallo Herbst

Studio Theater Mönchengladbach
20. September 2025, 10 und 11 Uhr
Foyer Theater Krefeld
27. September 2025, 10 und 11 Uhr

2. Sitzkissenkonzert

Musik aus aller Welt

Studio Theater Mönchengladbach
15. November 2025, 10 und 11 Uhr
Foyer Theater Krefeld
22. November 2025, 10 und 11 Uhr

3. Sitzkissenkonzert

Der Frühling kommt

Studio Theater Mönchengladbach
7. März 2026, 10 und 11 Uhr
Foyer Theater Krefeld
14. März 2026, 10 und 11 Uhr

4. Sitzkissenkonzert

Musikalische Geschichten

Studio Theater Mönchengladbach
16. Mai 2026, 10 und 11 Uhr
Foyer Theater Krefeld
23. Mai 2026, 10 und 11 Uhr

KONZEPTION Ronny Tomiska
Mitgl. der Niederrheinischen Sinfoniker

SCHULKONZERTE

1. Schulkonzert

Musik und Magie

Paul Dukas: Der Zauberlehrling u.a.
(für Schüler der 4. bis 6. Klasse)
Theater KR, 13. Januar 2026, 11 Uhr
Theater MG, 22. Januar 2026, 11 Uhr

2. Schulkonzert

Edvard Grieg: Peer-Gynt-Suite

(für Schüler ab der 7. Klasse)
Theater MG, 18. Juni 2026, 11 Uhr
Theater KR, 23. Juni 2026, 11 Uhr

KONZEPTION, MODERATION

Ronny Tomiska

DIRIGENT Giovanni Conti

NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER

Richard Strauss

Till Eulenspiegels lustige Streiche
(ab der 8. Klasse)

Ein Workshop in der Schule mit vielen live musizierten Hörbeispielen und Mitmachaktionen – zur Vorbereitung des Besuchs des 5. Sinfoniekonzerts (25. bis 27. März 2026, siehe S. 131f.)

Mitglieder der Niederrheinischen Sinfoniker; **KONZEPTION** Georg Ruppert, Richard Weitz, Olaf Scholz

Anmeldung und weitere Informationen bei: Eva Ziegelhöfer, eva.ziegelhoefer@theater-kr-mg.de

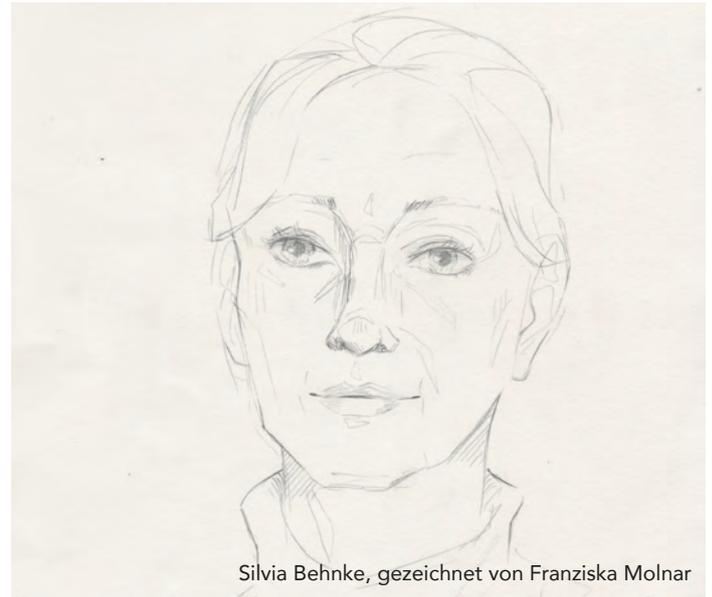
Weitere konzertpädagogische Angebote von Lauschworkshops bis zum Komponieren mit Apps finden Sie im Konzertjahresheft 2025/26 und unter www.niederrheinische-sinfoniker.de

THEATERPÄDAGOGIK

THEATER- PÄDAGOGIK



Maren Gambusch, gezeichnet von Marie Heiliger



Silvia Behnke, gezeichnet von Franziska Molnar

Das Theater ist die tätige Reflexion des Menschen über sich selbst.

Novalis

Theater ist ein Ort der Begegnung – zwischen Menschen, Geschichten und Ideen. Besonders für junge Menschen kann es einen Raum eröffnen, in dem sie sich selbst und die Welt neu entdecken. Theater ermöglicht Perspektivwechsel, stärkt Empathie und regt zum Nachdenken an. Es hilft uns, uns für andere zu interessieren, ihnen zuzuhören und aus Unbekanntem Vertraute zu machen. Wenn wir eine Geschichte auf der Bühne erleben – sei sie groß oder klein, weltläufig oder ganz nah am eigenen Leben –, dann schärft das unseren Blick für die Menschen um uns herum. Ein starker Theaterabend wirkt nach: Plötzlich sehen wir Fremde mit anderen Augen, stellen uns ihre Lebensgeschichten vor, ihre Hoffnungen, ihre verpassten Chancen. Theater schafft Verbindung – zwischen Figuren auf der Bühne und Zuschauer*innen im Saal, aber auch zwischen uns und der Welt.

Unsere theaterpädagogischen Angebote laden Schüler*innen dazu ein, Theater nicht nur als Zuschauende, sondern auch als aktive Gestalter*innen zu erleben. Sie können sich mit aktu-

ellen Themen auseinandersetzen, eigene Fragen stellen und Antworten suchen. Dabei geht es nicht nur um künstlerische Erfahrung, sondern auch um persönliche Entwicklung: Theater fordert heraus, inspiriert und stärkt das Bewusstsein für die eigene Stimme in der Gesellschaft. Denn kulturelle Bildung ist mehr als ein Freizeitangebot – sie ist ein entscheidender Baustein für gesellschaftliche Teilhabe und kritisches Denken.

Eines der Highlights dieser Spielzeit ist unser Klassenzimmerstück *Das ist Esther*. Die eindringliche Geschichte eines jüdischen Mädchens, das während der NS-Zeit um ihr Überleben kämpft, bringt Geschichte dorthin, wo junge Menschen lernen und sich mit der Vergangenheit auseinandersetzen können: direkt ins Klassenzimmer. Das Stück sensibilisiert für die Gefahren von Ausgrenzung und Antisemitismus und zeigt, wie wichtig Zivilcourage ist – damals wie heute.

Wir freuen uns auf eine Spielzeit voller Begegnungen, neuer Perspektiven und lebendiger Theatermomente – gemeinsam mit Ihnen und Euch!

Silvia Behnke | Maren Gambusch
Theaterpädagoginnen

JUGEND IM THEATER

DON QUIJOTE

NACH MIGUEL DE CERVANTES

Projekte

Wer Mitglied in unserem Jugendclub werden möchte, hat nicht nur die Möglichkeit zum Preis von 7 Euro regelmäßig gemeinsam mit anderen interessierten Jugendlichen ins Theater zu gehen, sondern auch selbst auf der Bühne zu stehen. In unseren Projekten bieten wir jungen Leuten kreativen Freiraum, um sich auszuprobieren und Bühnenerfahrungen zu sammeln. Wir machen Theater von, mit und für Jugendliche! Diese Projekte eröffnen die Möglichkeit, das Theater aktiv mitzugestalten und unter professioneller Anleitung ein Schauspiel oder Tanztheaterstück, das abschließend auf einer unserer Bühnen gespielt wird, zu erarbeiten. Grundlegende Voraussetzung für die Teilnahme an einem Bühnenprojekt ist die regelmäßige aktive Anwesenheit bei Proben, die auch am Wochenende und in den Ferien stattfinden.

ANMELDUNG

Die Anmeldeflyer für eine Mitgliedschaft im Jugendclub sind mit Beginn der neuen Spielzeit an den Theaterkassen in Krefeld und Mönchengladbach erhältlich.

AB 15 JAHREN

Tanz-Theaterproduktion des Jugendclubs Mönchengladbach

Für die Spanier ist Cervantes' Figur des Don Quijote zum Sinnbild eines nationalen Genies geworden. In liebevoll-ironischer Weise beschreibt er voller Sympathie seine Figur und dessen Abenteuer und lässt Don Quijote dadurch zum wunderbarsten Antihelden der Weltliteratur erwachsen.

Gemeinsam mit seinem treuen Diener Sancho Pansa begibt sich Don Alonso – ein verarmter Adliger und leidenschaftlicher Leser von Ritterromanen – auf die Reise in ritterliche Zeit, um die wunderschöne Dulcinea von Toboso zu erobern. Er nennt sich fortan Don Quijote von la Mancha und lässt mit unfassbarer Fantasie und Leidenschaft seine Träume Wirklichkeit werden. Nur gut, dass sein treuer Waffenträger Sancho ihm nicht von der Seite weicht.

INSZENIERUNG Silvia Behnke
BÜHNE Udo Hesse
KOSTÜME N.N.
DRAMATURGIE Esther Wissen

PREMIERE

Studiobühne im Theater
Mönchengladbach am 4. Juli 2026

KENNERNTAG

31. August 2025 11 – 18 Uhr
Theater Mönchengladbach

REGELMÄSSIGE PROBEN

Samstags, 11 – 18 Uhr

ANMELDUNG

silvia.behnke@theater-kr-mg.de

FARM DER TIERE

NACH GEORGE ORWELL

AB 15 JAHREN

Falls Freiheit überhaupt etwas bedeutet, dann bedeutet sie das Recht darauf, den Leuten das zu sagen, was sie nicht hören wollen.

George Orwell

Auf der Herren-Farm haben die Tiere ein hartes Leben – ihr Besitzer, Mr. Jones, vernachlässigt sie und nutzt sie rücksichtslos aus. Doch es gibt Hoffnung: Der weise und angesehene Eber Old Major versammelt die Tiere immer wieder und erzählt von seinem Traum – einer Welt ohne Unterdrückung, in der alle gleich und frei sind.

Eines nachts eskaliert die Situation: Mr. Jones ist mal wieder betrunken und vergisst, die Tiere zu füttern. Doch diesmal nehmen sie ihr Schicksal selbst in die Hand – in einem plötzlichen Aufstand vertreiben sie ihn und übernehmen die Farm. Endlich gehört sie den Tieren! Gemeinsam stellen sie neue Regeln auf und versprechen sich eine gerechte Zukunft.

Doch schon bald zeigen sich Risse in ihrer idealen Gesellschaft. Die klugen Schweine Napoleon und Schneeball übernehmen Schritt für Schritt die Macht. Was als Utopie begann, wird zur Diktatur: Während die einen schufteten, genießen die anderen Privilegien. Die Tiere merken zu spät, dass sie von einer neuen Elite kontrolliert werden – und

dass der berühmte Grundsatz am Ende eine grausame Wendung nimmt.

George Orwells *Animal Farm* ist längst ein Klassiker – mit Figuren, die unvergessen bleiben: Boxer, das treue und betrogene Arbeitspferd, Napoleon, das skrupellose Schwein, und eine Armee aus Hunden und Schafen, die blind den neuen Machthabern folgen. Ein zeitloses Meisterwerk über Macht, Manipulation und den Verrat an großen Idealen.

INSZENIERUNG Maren Gambusch

BÜHNE Matthias Stutte

KOSTÜME Tsvetelina Brinkmann

DRAMATURGIE Esther Wissen

PREMIERE

Fabrik Heeder in Krefeld
am 11. Juli 2026

KENNENLERTAG

13. September 2025, 11 bis 17 Uhr
Fabrik Heeder

REGELMÄSSIGE PROBEN

Donnerstags, 17:30 bis 20:30 Uhr
Fabrik Heeder

ANMELDUNG:

maren.gambusch@theater-kr-mg.de





Jugendclub MG, gezeichnet von Christina Morskoy

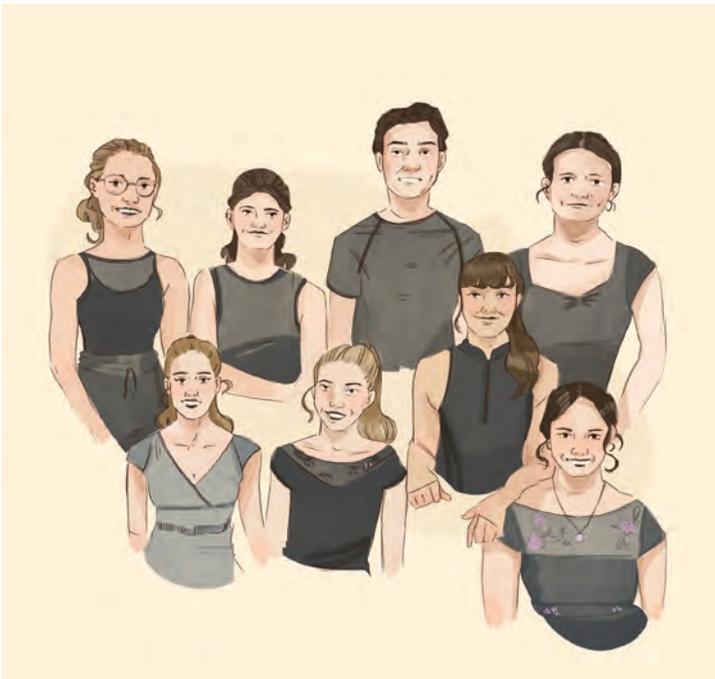
THEATERPÄDAGOGIK

JUGEND TANZ ENSEMBLE des Theaters KR MG

AB 15 JAHREN

Die Tanz- und Theaterpädagogin Silvia Behnke lädt auch diese Spielzeit wieder Jugendliche ab 15 Jahren ein, gemeinsam Choreografien zu entwickeln. Beim Training, das abwechselnd in den Theatern Krefeld und Mönchengladbach stattfindet, werden nach dem Warm-up die Choreografien erarbeitet. Das so entstandene Repertoire wird zum einen für verschiedenen Auftritte des Jugend Tanz Ensembles – zum Beispiel bei Kulturveranstaltungen in beiden Städten, verschiedenen Festivals der LAG Tanz oder auch speziellen Anfragen wie der *Ensemblia* gestaltet.

Jugend Tanz Ensemble,
gezeichnet von Finja Behmer



Seit der Spielzeit 2024/25 hat das JT-Ensemble zudem einen eigenen Tanzabend im Studio des Theaters Mönchengladbach und zeigte hier als Auftakt *Klangkörper*. In dieser Spielzeit wird unter dem Arbeitstitel *Tanzprojekt II* gemeinsam mit dem JT-Ensemble ein neuer Tanzabend entwickelt. Wer ein Faible für moderne Tanzstile hat und bereits Vorkenntnisse im Tanz besitzt, ist herzlich eingeladen ab Mai 2025 reinzuschauen und Trainings mitzumachen, um einen Einblick zu gewinnen.

REGELMÄSSIGE PROBEN im Wechsel:

Mittwochs 18 – 19:45 Uhr //

Theater Krefeld und

Mittwochs 18 – 21 Uhr //

Theater Mönchengladbach

ANMELDUNG

silvia.behnke@theater-kr-mg.de

PREMIERE

Studiobühne im Theater Mönchengladbach am 1. März 2026

SCHULE IM THEATER

Programm für Lehrer*innen

Auch in der Spielzeit 2025/26 bieten wir Lehrerinnen und Lehrern wieder unsere Lehrerbroschüre an. Darüber hinaus kommen wir gerne auch persönlich in Ihre Fachkonferenz, um unser theaterpädagogisches Programm vorzustellen.

Über Aktuelles informieren wir Sie in unserem Konzert- und Theaterpädagogik-Newsletter, in dessen Verteiler wir Sie gerne aufnehmen. Hier nennen wir auch nach wie vor die Termine der für Lehrer*innen geöffneten Hauptproben.

Theaterbesuch mit der Klasse

Ergänzend zu Ihrem Vorstellungsbesuch mit der Schulklasse bieten wir ein vielfältiges theaterpädagogisches Begleitprogramm an. Neben verschiedenen Workshops, Materialmappen, Nachgesprächen und Theaterführungen haben wir auch weiterhin eine digitale Theaterführung im Angebot, die wir Ihnen als DVD oder Downloadlink kostenlos zur Verfügung stellen.

Bei einer gleichzeitigen Gruppenbuchung erhalten Sie ein theaterpädagogisches Angebot kostenlos.

ANMELDUNG UND INFOS

theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

THEATER IN DER SCHULE

Schauspiel-, Opern- oder Tanzworkshop für die Klasse oder den Kurs

Wir bieten Schulklassen aller Schularten und Altersstufen die Möglichkeit, an einem 90-minütigen Theaterworkshop teilzunehmen und auf diese Weise abwechslungsreiche und besondere Stunden in unserem Theater oder in der Schule zu verbringen. In allen Workshops werden grundlegende Techniken der jeweiligen Sparte vermittelt. Die Workshop-Teilnehmer*innen machen gemeinsam die Erfahrung künstlerischen und kreativen Arbeitens und haben so die Möglichkeit, sich auszuprobieren und innerhalb der Klassen- oder Kursgemeinschaften noch einmal von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. Gerne gehen wir hierbei auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse ein.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Klasse!

TERMIN
nach Absprache

KOSTEN
kombiniert mit einem Vorstellungsbesuch kostenfrei, ohne Vorstellungsbesuch 200 Euro

Kooperationsschulen

Um alle theaterpädagogischen Angebote bestmöglich zu nutzen und eine frühzeitige Planbarkeit zu ermöglichen, möchten wir Schulen jeder Schulform herzlich einladen, Kooperationsschule zu werden. So haben sich verschiedene Modelle der Zusammenarbeit mit bereits 12 kooperierenden Schulen in Krefeld und Mönchengladbach entwickelt. Kooperationen beinhalten neben Theaterbesuchen und dem vielfältigen theaterpädagogischen Angebot auch eine enge Verbindung zwischen der jeweiligen Schule und dem Theater. Art und Umfang der möglichen Kooperation werden individuell besprochen und an die Bedürfnisse der jeweiligen Schule angepasst.

KONTAKT:
Philipp Peters
philipp.peters@theater-kr-mg.de

THEATER IN DER SCHULE

Klassenzimmerstück

Damit die Anreise für Sie und Ihre SuS kein Hindernis darstellt und Sie dennoch ein besonderes Theatererlebnis genießen können, haben wir in der Spielzeit 2025/26 erneut ein Klassenzimmerstück im Repertoire. Mit diesem Stück kommen wir direkt an Ihre Schule und bringen das Theatererlebnis in Ihren Unterrichtsraum.

Da die Produktion *Das ist Esther* allein durch eine Vielzahl an Spenden ermöglicht wurde, sind finanzielle Mittel für weitere Aufführungen in Schulen notwendig.

Das Theater Krefeld und Mönchengladbach bedankt sich ausdrücklich bei den vielen Spendern und freut sich über weitere Unterstützer für diese wichtige Theaterarbeit im Jugendbereich.

<https://theater-kr-mg.de/spenden>

DAS IST ESTHER

Ein Klassenzimmerstück von Christiane Richers

Die Klasse wartet gespannt. Heute soll eine echte Holocaust-Überlebende kommen – Esther Bauer. Doch sie taucht nicht auf. Stattdessen steht plötzlich eine junge, etwas nervöse Frau im Raum. Sie stellt sich als Mary Ann vor, Esthers Enkelin.

Keiner weiß so recht, was los ist. Dann öffnet Mary Ann ihre Tasche. Darin: alte Fotos, Tonaufnahmen, Erinnerungen – der Schlüssel zu einer unglaublichen Geschichte. Zögernd beginnt sie zu erzählen. Von ihrer „Granny“, die als junges Mädchen in Deutschland aufwuchs, dann in ein Konzentrationslager verschleppt wurde und überlebte. Von einer Frau, die sich nicht unterkriegen ließ und später nach Amerika auswanderte.

Mary Ann bewundert ihre Großmutter, aber sie stellt sich auch viele Fragen. Wie konnte sie das alles ertragen? Und was bedeutet es für uns heute? Sie nimmt die Klasse mit auf eine Reise in die Vergangenheit – eine Reise, die fesselt, berührt und nachdenklich macht.

Denn eines ist sicher: Esther wird nicht mehr kommen. Aber ihre Geschichte bleibt. Und Mary Ann gibt sie weiter.

INSZENIERUNG Maren Gambusch
AUSSTATTUNG Matthias Stutte
DRAMATURGIE Esther Wissen

Die Vorstellung beinhaltet ein Nachgespräch mit der Darstellerin und dem Theaterteam.

INFORMATION UND BUCHUNG
theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

FÜR LEHRER*INNEN

Projekttag im Theater

Für den jährlichen Schul-Projekttag suchen Sie noch etwas Besonderes für Ihre Schüler*innen? Dann ist unser Rundumpaket genau das Passende für Sie. Hierzu bieten wir einen dreistündigen Workshop zum Thema Theater und Darstellung oder einen 90-minütigen Workshop Theaterspiel mit anschließender Führung im Theater an.

Dieses Angebot ist in Kombination mit unserer digitalen Theaterführung auch in der Schule möglich. Um das Erlebnis für die Schüler*innen abzurunden, lässt sich zusätzlich eine Vorstellung aus unserem Spielplan zum Schülergruppenpreis von 7 Euro pro Person mitbuchen.

KOSTEN

Paket-Preis pro Gruppe: 300 Euro
bei Vorstellungsbuchung: 100 Euro

SICHERN SIE SICH SCHON JETZT EINEN TERMIN DES SEHR NACHGEFRAGTEN ANGEBOTES UNTER:
theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

3 für 2

Sie leiten eine Theater AG, einen D&G-Kurs oder eine Literaturklasse? Unsere Theaterpädagoginnen kommen gerne zu Ihnen in die Schule und stehen Ihnen an drei Ihrer Probentermine unterstützend zur Seite.

Im Rahmen dieser Kooperation besuchen Sie mit Ihrer Gruppe zwei Inszenierungen unseres Theaters, um sich von den Profidarsteller*innen inspirieren zu lassen und so die Qualität Ihrer eigenen Schulproduktionen zu steigern.

Lesebühnchen

Mit einem vielfältigen Lesungsprogramm kommen Schauspielerin Paula Emmrich oder Schauspieler Christoph Hohmann direkt ins Klassenzimmer.

Bestehende Lesungen sind u. a. *Das Sams*, *Harry Potter* und *Das Tagebuch der Anne Frank* (gelesen von Paula Emmrich), sowie *Krabat* und eine an die Klasse angepasste Balladenlesung von Christoph Hohmann. Weitere Wünsche werden gerne entgegen genommen. Dieses auf wenige Termine pro Stadt limitierte Angebot richtet sich an Schulklassen der Jahrgangsstufe 1 bis 8 und ist kostenfrei.

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG UNTER:

esther.wissen@theater-kr-mg.de

Probenbesuche

Der Besuch einer Probe gehört zu den spannendsten Erlebnissen im Theater. Unsere Regisseure*innen öffnen kurz vor der Premiere die Türen und erlauben Lehrer*innen einen exklusiven Blick auf die Inszenierung noch bevor sie der Öffentlichkeit präsentiert wird. Bei diesem Besuch erhalten Sie zudem die Möglichkeit, den oder die zuständigen Dramaturg*innen zur Interpretation der Inszenierung zu befragen und mit Kollege*innen ins Gespräch zu kommen.

Treffpunkt: jeweils um 17:50 Uhr an der Theaterkasse, Probenbeginn: 18 Uhr.

ANMELDUNG

theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

ÜBER DIE TERMINE INFORMIEREN WIR REGELMÄSSIG PER BLITZMAIL.

FÜR SCHÜLER*INNEN

Theaterspatzen Workshops

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Schon seit einigen Spielzeiten widmet sich Ensemblemitglied und Mezzosopranistin Susanne Seefing der musikalischen Nachwuchspflege und bietet unter dem Namen „Theaterspatzen“ eine Möglichkeit für die jüngsten Theaterbesucher an, selbst singend und spielend aktiv zu werden.

Auch in der Spielzeit 2025/26 wird dieses Angebot wieder als Workshop zu ausgewählten Terminen und Themen angeboten. Die Workshops richten sich an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Erforderlich sind lediglich Freude am Singen und darstellenden Spiel. Innerhalb der 2-mal ca. zweistündigen Workshops werden die Kinder spielerisch an das Musiktheater herangeführt, ohne dass eine regelmäßige Verpflichtung entsteht. An den Workshops können maximal 24 Kinder teilnehmen.

LEITUNG Susanne Seefing

KOSTEN

Tickets für die Workshops kosten 5 Euro und können ausschließlich an der Theaterkasse erworben werden.

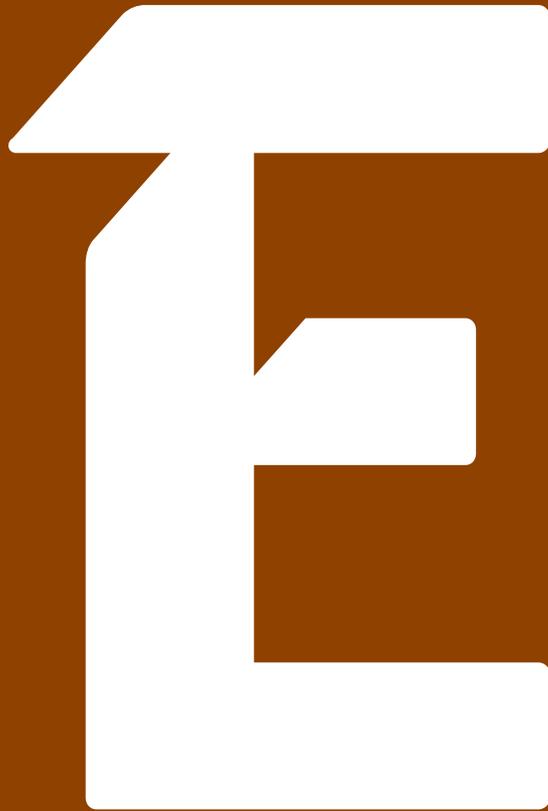
Praktika

Theaterinteressierten Schüler*innen ermöglichen wir zwei- bis dreiwöchige Betriebspraktika in verschiedenen Abteilungen des Theaters.

ANMELDUNG UND INFOS

personal@theater-kr-mg.de

EXTRAS



VIVE L'OPÉRA!

Festliche Operngala

Bei diesem festlichen Streifzug durch die französische Oper wird die große Bandbreite des Genres in unserem Nachbarland näher beleuchtet und gefeiert. Die Tragédie lyrique, die opulente Grand Opéra, die meist heitere Opéra Comique oder die Opéra bouffe lassen die Herzen vieler Opernfans auch hierzulande höherschlagen und belegen eindrucksvoll, dass die französische Oper im 19. Jahrhundert es ohne Weiteres mit ihrer großen Konkurrentin, der italienischen Oper aufnehmen kann. Neben Ausschnitten aus Opern von Ambroise Thomas, Charles Gounod, Camille Saint-Saëns, Jules Massenet, Georges Bizet oder Giacomo Meyerbeer werden auch französische Werke italienischer Komponisten wie Gioachino Rossini oder Giuseppe Verdi erklingen. Die Beispiele von Arien, Duetten, Ensembles und Chören aus dem tragischen Fach werden ergänzt durch Beispiele des Operetten-Großmeisters Jacques Offenbach.

Gesungen werden die vielfältigen Programmpunkte von Sängerinnen und Sängern des Musiktheaterensembles sowie des *Opern-studio Niederrhein* und von den Damen und Herren des Opernchores. Das Orchester der Niederrheinischen Sinfoniker unter der Leitung von Kapellmeister Sebastian Engel rollt den eleganten Klangteppich für die vokalen Beiträge aus und Generalintendant Michael Grosse führt wie immer als Moderator durch diese musikalische Zeitreise in die Welt der französischen Oper.

Theater Krefeld
29. November 2025, 18 Uhr

Theater Mönchengladbach
30. November 2025, 19 Uhr

THEATERBALL 2026

Gemeinsam tanzen

Im Frühjahr 2026 laden wir Sie wieder zu unserem beliebten Theaterball in Krefeld ein, den wir gemeinsam mit unserer charmanten Nachbarin, der Mediothek veranstalten. Lassen Sie sich einen Abend lang verzaubern und verführen, flanieren Sie entspannt durch unser Haus und genießen Sie verschiedene Bühnenprogramme, präsentiert von den Künstlerinnen und Künstlern unserer Ensembles der Sparten Schauspiel, Musiktheater, Ballett und Konzert. Generalintendant Michael Grosse freut sich darauf, Ihnen dieses besondere Format unseres Theaters in dieser Spielzeit endlich wieder anbieten zu können.

Tanzen Sie mit uns, wir freuen uns auf Sie!

Samstag, 18. April 2026
Theater Krefeld und Mediothek

PREMIEREN FEIERN

Gemeinsam feiern

Theaterpremieren sind eine aufregende Sache! Die Vorbereitungen für eine Neuproduktion dauern oft mehr als ein Jahr, Konzepte, Choreografien, Bühnenbilder, Fassungen, Partituren, Kostümentwürfe u.v.m. werden entwickelt, angepasst und geprobt. Nach intensiver Vorarbeit kommt, mit Herzblut und Vorfreude gespickt, das ‚Endprodukt‘ auf die Bühne und wird einem neugierigen Premierenpublikum präsentiert. Das Lampenfeuer hat seinen Höhepunkt erreicht und die beteiligten Künstler können endlich erste Zuschauerreaktionen testen.

In guter Tradition gibt es nach dem Schlussapplaus jedes Premierenabends im Theater Krefeld und Mönchengladbach eine öffentliche Premierenfeier, bei der die Arbeit aller Mitwirkenden gewürdigt wird und die Zuschauer die Gelegenheit haben, bei einem Getränk und kleinen Speisen mit Regisseur*innen, Choreograf*innen, Dirigenten, Direktoren, Schauspieler*innen, Musiker*innen, Tänzer*innen, Sänger*innen und Dramaturg*innen direkt ins Gespräch zu kommen.

THEATER- FÜHRUNGEN

Blick hinter die Kulissen

Bei einer Theaterführung können Sie einen Blick hinter die Kulissen werfen und besuchen Orte, die unseren Zuschauer*innen sonst verborgen bleiben.

TERMINE

Theater Krefeld
Sa 27.09.25 um 11 Uhr
Mo 24.11.25 um 18 Uhr
Mo 12.01.26 um 18 Uhr
Sa 14.03.26 um 11 Uhr
Mo 20.04.26 um 18 Uhr
Sa 09.05.26 um 11 Uhr

Theater Mönchengladbach
Sa 20.09.25 um 11 Uhr
Mo 10.11.25 um 18 Uhr
Mo 19.01.26 um 18 Uhr
Sa 07.02.26 um 11 Uhr
Mo 13.04.26 um 18 Uhr
Sa 02.05.26 um 11 Uhr

EINFÜHRUNGEN / PROBENBESUCHE

Freuen Sie sich auch auf:

Matineen und Soireen zu allen Inszenierungen, bei denen die jeweiligen Dramaturg*innen in entspannter Interviewsituation das Regieteam und die Stückkonzeption sowie mit Einblicken durch Probenbesuche vorstellen.

Überdies finden zu ausgesuchten Stücken Einführungen oder Publikumsgespräche statt.

Die genauen Daten finden Sie in unseren Monatsspielplänen und den jeweiligen Stückflyern.

LISAS THEATER-TALK

Talk-Format mit Mitgliedern des Theaterensembles

Sie kennen die Künstlerinnen und Künstler unseres Gemeinschaftstheaters auf der Bühne: tanzend, singend, schauspielernd, in Kostüm und Rolle. Marketingreferentin Lisa Granzow möchte Ihnen mit ihrem Theater-Talk eine neue Perspektive anbieten: Lernen Sie die Mitglieder des Künstlerensembles von einer persönlicheren Seite kennen, in entspannter Atmosphäre und mit einem Drink in der Hand. Keine Maske, kein Textbuch, kein Vorhang – einfach eine lockere Stunde plaudern. Mit ihren Gästen redet Lisa Granzow über Persönliches, über Berufliches, über Alltägliches und Besonderes. Neugierige Fragen aus dem Publikum sind übrigens ausdrücklich erwünscht!

Im Eintritt ist unter Vorlage des Tickets ein Freigetränk am Abend inklusive. Der jeweilige Talk-Gast legt die Art des Freigetränks für seinen eigenen Abend im Vorfeld fest.

Die aktuellen Termine in der Spielzeit 2025/26 finden Sie auf der Homepage des Theaters sowie auf den ausliegenden Flyern.

Tipp! Alle Folgen sind als Audio-Mitschnitte auf der Website des Theaters nachhörbar unter www.theater-kr-mg.de/litt

CAFÉ VOKAL

Live-Karaoke-Singen mit Kerstin Brix

Gemeinsames Singen erfreut sich bei allen Altersgruppen größter Beliebtheit. Wer allerdings keine Zeit oder kein Interesse hat, an regelmäßigen Chorproben teilzunehmen, der findet mit dem beliebten Mitsingabend *Café Vokal* genau das richtige Format für seine Bedürfnisse. Um am kurzweiligen Singalong teilzunehmen, sind weder eine regelmäßige wöchentliche Teilnahme, noch Notenkenntnisse oder eine ausgebildete Stimme erforderlich. Allround-Sängerin und Gesangspädagogin Kerstin Brix schafft es gemeinsam mit ihrem jeweiligen Pianisten bei jedem dieser Karaoke-Abende in den Foyers des Gemeinschaftstheaters, dem Publikum Selbstvertrauen und Spaß am Singen zu vermitteln. Gesungen werden bekannte Schlager, Pop- und Rocksongs, Evergreens oder Hits aus Musicals und Operetten überwiegend in deutscher und englischer Sprache. Die Texte der bekannten Musiknummern werden auf eine Leinwand projiziert und von einem Pianisten live am Klavier begleitet.

Die aktuellen Termine von *Café Vokal* finden Sie auf der Homepage des Theaters sowie auf den ausliegenden Flyern und Monatsspielplänen.

JAZZ IM FOYER

Eine Kooperation zwischen *Jazzklub Krefeld* und Theater Krefeld und Mönchengladbach. Jaimie Branch's Fly or Die, Florian Weber Quartett, Peter Evans' Pulverize the Sound, Digital Primitives, Oded Tzur Quartet ... Die seit nun mehr fünfzehn Jahren andauernde Zusammenarbeit zwischen dem Jazzklub Krefeld e. V. und dem Theater Krefeld liest sich wie ein Katalog aktuell bedeutender Akteure der europäischen und internationalen Jazz-Szene. Vier Konzerte richtet der Jazzklub jedes Jahr im Glasfoyer aus. Unter Jazzkennern sind diese hochatmosphärischen Veranstaltungen längst kein Geheimtipp mehr. Zum zehnjährigen Jubiläum wurde 2015 der *Krefelder Jazzherbst* ins Leben gerufen, der auch in dieser Spielzeit mit drei Konzerten im Glasfoyer gefeiert wird. Die Reihe *Jazz im Foyer* bietet anspruchsvollen, zeitgenössischen Jazz für ein aufgeschlossenes und musikbegeistertes Publikum.

Theater Krefeld, Glasfoyer

Termine nach Ankündigung



KULTURMARKT 2026 – EIN FEST FÜR DIE GANZE STADT

Die Mönchengladbacher Kulturszene zeigt sich 2026 wieder von ihrer beeindruckendsten Seite! Bereits zum sechsten Mal lädt das Theater Mönchengladbach an einem Sonntag im Mai alle Künstlerinnen und Künstler, Musikerinnen und Musiker sowie Vereine und Institutionen ein, gemeinsam ein großes Fest rund um das Theater zu feiern.

Feinkost und Flohmarkt, Tanz und Churros, Gaming und Eiscreme – ein vielseitiges Programm zieht wieder Tausende von Kulturfans in das Theater und den Theaterpark. Zahlreiche Gladbacher Einrichtungen präsentieren sich mit bunten Ständen und informieren über ihre Arbeit. Für die kleinen Gäste gibt es im Familienbereich Sportspiele, Hüpfburgen und viele weitere Attraktionen. Der Foodcourt sorgt für kulinarische Genüsse, und auf dem Kinderflohmarkt lässt es sich nach Herzenslust stöbern.

Der Kulturmarkt findet am Sonntag, den 31. Mai 2026 im Theater Mönchengladbach statt. Los geht es bereits um 11 Uhr mit einem Kinderkonzert mit Kobold Kiko. Um 15 Uhr haben alle die Möglichkeit, sich beim Abococktail mit Generalintendant Michael Grosse und seinem künstlerischen Leitungsteam über den neuen Spielplan der Saison 2026/27 zu informieren. Ein besonderes Highlight erwartet die Gäste um 18 Uhr: das Open-Air-Konzert der Niederrheinischen Sinfoniker im Theaterpark.

EXTRAS

DER SPENDIERTE PLATZ

Zuschauer sponsern Theaterplätze – unter diesem Motto haben Sie die Möglichkeit, bedürftigen Kindern und Jugendlichen den Besuch eines unserer Weihnachtsmärchen zu ermöglichen. Denn was gibt es Schöneres, als die funkelnden Augen der Kinder zu sehen, wenn sich die Bühne langsam füllt und der Zauber des Theaters ihnen eine neue Welt eröffnet?

In der Spielzeit 2025/26 können sich die Zuschauer in Krefeld auf *In einem tiefen, dunklen Wald* in einer Inszenierung von Anne Spaeter freuen. Das Schauspiel von Paul Maar wird Groß und Klein begeistern. Im Theater Mönchengladbach steht mit *Einhörner gibt es hier nicht!* ein neues Musical für Kinder auf dem Programm, das Susanne Seefing und André Parfenov exklusiv für das Theater Krefeld und Mönchengladbach geschrieben und komponiert haben.

Spenden werden ab sofort an den Theaterkassen entgegengenommen.

AUDIO- DESKRIPTION

Das Theater Krefeld und Mönchengladbach möchte blinden und sehbehinderten Menschen einen barrierefreien Zugang ermöglichen, indem es zu ausgewählten Vorstellungen des Musiktheaters Audiodeskription anbietet: Bühnenbild, Kostüme und die sichtbare Handlung werden für Blinde und Sehbehinderte live beschrieben. Die Kommentare können über ein Smartphone mit Kopfhörern empfangen werden.

Voraussetzung für die Nutzung der Audiodeskription im Theater ist die kostenlose App MobileConnect der Firma Sennheiser. Sie sollte vor dem Theaterbesuch auf dem Smartphone installiert werden. Interessierte Besucherinnen und Besucher werden außerdem gebeten, eigene Kopfhörer mitzubringen. Nach Verfügbarkeit können Smartphones und Einwegkopfhörer auch kostenfrei ausgeliehen werden.

Als besonderes Serviceangebot beginnt die Veranstaltung bereits 2 Stunden vor Beginn der Vorstellung mit einer Einführung, bei der über das Stück und die Inszenierung informiert wird, Kostüme und Requisiten erastastet werden können und je nach Möglichkeit auch eine Bühnenbegehung stattfindet.

TERMINE

4. Oktober 2025, 19:30 Uhr
La traviata (Theater Krefeld)

21. Dezember 2025, 16 Uhr
Titanic (Theater Mönchengladbach)

14. Februar 2026, 18 Uhr
Sweeney Todd (Theater Krefeld)

19. April 2026, 16 Uhr
Elias (Theater Mönchengladbach)

ANMELDUNG UND BUCHUNG

Silke Wirtz
silke.wirtz@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-165

DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHER KULTURAUSTAUSSCH KOOPERATION MIT DEM THEATER DE MAASPOORT

Seit 2019 arbeitet das Theater Krefeld und Mönchengladbach mit dem Theater De Maaspoort in Venlo erfolgreich zusammen. Die Spielpläne der beiden Häuser ergänzen sich gut, beide haben eine sehr starke Position in ihrer Region und sind nur 36 km voneinander entfernt. Immer wieder fanden gegenseitige Theaterbesuche in Venlo bzw. in Krefeld und Mönchengladbach statt, die auf eine große Zustimmung sowohl bei den deutschen als auch bei den niederländischen Besuchern stießen. Schon mehrmals fuhr jeweils ein Bus vom Theater Krefeld und vom Theater Mönchengladbach zeitgleich zu den Aufführungen nach Venlo. Bereits zweimal gastierte das Musiktheater des Theaters Krefeld und Mönchengladbach mit einer

Operngala im Theater De Maaspoort und begeisterte das niederländische Publikum. Das Maaspoort in Venlo ist dank seiner drei Theatersäle, zwei Restaurants und eines Theaterhotels ein einzigartiger Veranstaltungsort. Im De Maaspoort werden



Theaterbesuche zu einem Erlebnis mit einem wunderschönen Ambiente. Es ist Spezialist in den Genres des modernen Tanzes, der (populären) Musik und des visuellen Theaters. Dies sind normalerweise Aufführungen ohne Sprachbarriere und von internationa-

ler Anziehungskraft. Kombinieren Sie den Besuch einer Aufführung mit einer Übernachtung im Theaterhotel und genießen Sie einen Ausflug in das malerisch-historische Stadtzentrum von Venlo.

Weitere Informationen zu den gemeinsamen Angeboten geben wir rechtzeitig bekannt. Gerne können Sie sich auch unter www.maaspoort.nl über das gesamte Programm des Theater De Maaspoort informieren.



WER MACHT WAS?

»168 – 175

AGB, ANFAHRT

»193 – 197

SITZPLÄNE

»176 – 177

GRUPPEN

»198 – 199

PREISE

»178 – 181

VERMietUNGEN

»200

ABOS

»184 – 191

KONTAKT, IMPRESSUM

»202 – 204

KARTEN- VERKAUF

»192

Wer macht was?

THEATERLEITUNG

Michael Grosse
Generalintendant und
Geschäftsführer

Frank Baumann
Geschäftsführer

Miriam Mertens
Prokuristin, Leiterin
Personal und Organisation

Andreas Wendholz
Stellvertreter des
Generalintendanten

Ralf Michael Radszuweit
Controlling / Interne
Revision / Datenschutz-
beauftragter

Regina Härtling
Persönliche Mitarbeiterin
des Generalintendanten

Ilka Daseler
Persönliche Mitarbeiterin
des Geschäftsführers

DISPOSITION

Christoph Erpenbeck
Chefdisponent

Kerstin Guhra
Leiterin des Künstleri-
schen Betriebsbüros

Barbara Beckmann
Stellv. Leiterin des KBB
und Referentin für Auf-
führungsrechte

DRAMATURGIE

Ulrike Aistleitner
Dramaturgin Musiktheater

Andreas Wendholz
Dramaturg Musiktheater

Regina Härtling
Dramaturgin Ballett

Thomas Blockhaus
Dramaturg Schauspiel

Dr. Verena Meis
Dramaturgin Schauspiel

Martin Vöhringer
Dramaturg Schauspiel

Esther Wissen
Dramaturgin Theater-
pädagogik

Eva Ziegelhöfer
Konzertdramaturgin
und -pädagogin

THEATERPÄDAGOGIK

Silvia Behnke
Tanz- und Theaterpäda-
gogin für Musiktheater
und Ballett

Maren Gamburgsch
Theaterpädagogin
Schauspiel

KOMMUNIKATION & MARKETING

Philipp Peters
Leitung

Matthias Stutte
Theaterfotograf und
visuelle Gestaltung

Lisa Granzow
Marketing-Referentin
(Musiktheater)

Dirk Wiefel
Marketing-Referent

Sabine Mund
PR-Referentin

Alicia Fossati-Grigolini
Mitarbeiterin

REGIE

Dedi Baron
Clemens Bechtel
Silvia Behnke
Alexander Betov
Mikheil Charkviani
Francois De Carpentries
Michiel Dijkema
Jan Eßinger
Maren Gamburgsch
Thomas Goritzki
Roland Hüve
Luis Liun Koch
Dennis Krauß
Zaza Muchemwa
Petra Luisa Meyer
Anne Mulleners
Kay Neumann
Ulrich Proschka
Christoph Roos
Anne Spaeter
Sandra Strunz
Till Ufer
Kobie van Rensburg
Ansgar Weigner
Regie (alle Sparten)

Katja Bening
Spielleiterin Musiktheater

Christina Huber
Luca Villa
Assistent*innen
Musiktheater

Alla Bondarevskaya
Kateryna Nazemtseva
Assistentinnen
Schauspiel

AUSSTATTUNG

Udo Hesse
Ausstattungsleiter

Lena Brexendorff
Kathrin Beutelspacher
Rosa Ana Chanza
Kirsten Dephoff
Matthias Dielacher
Karl Dietrich
Michiel Dijkema
Patrick Durwael
Louise Flanagan
Monika Frenz
Udo Hesse
Tatjana Ivschina
Dietlind Konold
Sabine Kohlstedt
Oliver Kostecka
Till Kuhnert
Annette Kurz
Chani Lehmann
Siegfried E. Mayer
Emir Medić
Lydia Merkel
Sibylle Meyer
Heiko Mönnich
Wieke Naujoks
Marie-Luise Otto
Darko Petrovic

SERVICE

Carola Reuther
Raphaela Rose
Benita Roth
Trixy Royeck
Thomas Rump
Matthias Stutte
Luisa Spinatelli
Lara Katarina Suppe
Jenny Theissen
Karine Van Hercke
Kobie van Rensburg
Joel Tobias Winter
Bühnen- und Kostümbild
(alle Sparten)

CHOREOGRAFIE

Silvia Behnke
Alessandro Borghesani
Ralph Frey
Yuri Hamano
Liron Kichler
Robert North
Boris Randzio
Sabrina Stein
Hugo Viera
Luca Villa
(alle Sparten)

SCHAUSPIELMUSIK

Dominik Dittrich
Cornelius Gebert
Aylin Leclair
Markus Maria Jansen
Jochen Kilian
Henning Nierstenhöfer
Aki Traar
Jörg Wockenfuß

MUSIKTHEATER

Andreas Wendholz
Operndirektor und
Leitung *Opernstudio*
Niederrhein

Mihkel Kütson
Generalmusikdirektor

Sebastian Engel
Erster koordinierter
Kapellmeister und
musikalischer Assistent
des GMD

Giovanni Conti
Erster koordinierter
Kapellmeister

Els Verbruggen
Orchesterdirektorin

Michael Preiser
Chordirektor,
Kapellmeister und
Leitung Niederrheinischer
Konzertchor

Karsten Seefing
Studienleiter und Solo-
repetitor mit Dirigier-
verpflichtung

Mareike Jörling
Solorepetitorin

Katie Wong
Solorepetitorin

André Parfenov
Repetitor, Solopianist
für alle Sparten, Konzert-
wesen und Komponist

Nelly Müller
Notenarchivarin

M ENSEMBLE

Rafael Bruck
Hayk Deinyan
Eva Maria Günschmann
Markus Heinrich
Jason Kim*
Gabriela Kuhn
Woongyi Lee
Bryan Lopez Gonzalez*

James Park*
Markus Petsch*
Sofia Pouloupoulou
Pascal Schürken*
Johannes Schwärsky
Susanne Seefing
Matthias Wippich
Sophie Witte
* als Gast

M OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN

Anton Brezinka**
Jeconiah Retulla**
Bettina Schaeffer**
N.N.
N.N.

** Mitglied Junges Theater

M CHOR

Ariane Ganser
Yoonsoo Kil
Pia Melenk
SeungA Ryu
Marianne Thijssens
1. Sopran

Ursula Hennig
Lisa Kaltenmeier-
Kahraman
Margriet Schlössels
2. Sopran

Birgitta Henze
Christina Heuten
Anna Lautwein
Heeja Yang
1. Alt

Nele van Deyk
Katharina Ihlefeld
Bong-Kil Lee
2. Alt

Sun-Myung Kim
Kairschan Scholdybajew
Irakli Silagadze
Pengxuan Wu
1. Tenor

Jae Sung An
Tomonobu Kurokawa
Rochus Triebs
2. Tenor

Nils Miegel
Frank Rammelmüller
Yasuyuki Toki
1. Bass
Chanyang Choi
Bondo Gogia
Gereon Grundmann
DaeJin Kim
Robin Lieberwerth
2. Bass

Wer macht was?

BALLETT

Manuel Gross
Ballettdirektor

Victoria Bröcker
Stellvertretende
Ballettdirektorin /
Ballettmeisterin

Robert North
Choreograf in Residenz

Sheri Cook
Persönliche Assistentin
von Robert North

André Parfenov
Repetitor, Solopianist
für alle Sparten, Konzert-
wesen und Komponist

B ENSEMBLE

Alessandro Borghesani
Irene van Dijk
Teresa Levrini
Solotänzer/in

Duncan Anderson
Marco A. Carlucci
Alice Franchini
Andrii Gavryshkiv
Jessica Gillo
Illya Gorobets
Flávia Sarges Harada

Victoria Hay
Nozomi Kakita
Giuseppe Lazzara
Francesco Rovea
Radoslaw Rusiecki
Kotori Sasago
Yoko Takahashi
Stefano Vangelista
Eleonora Viliani
Gruppentänzer mit
Soloverpflichtung

SCHAUSPIEL

Christoph Roos
Schauspieldirektor

S ENSEMBLE

Lena Eickenbusch*
Marie Eick-Kerssenbrock
Paula Emmrich
Cornelius Gebert
Lorenz Grabow*
Kristina Gorjanowa*
Christoph Hohmann
Esther Keil
Naima Laube*
Jannike Lieberwerth
Adrian Linke
Michael Opheders*
Laila Richter*
Marc Scheufen*
Simon Schofeld
Carolin Schupa
Nicolas Schwarzbürger

Julia Stauffer*
Paul Steinbach
Liv Wagener
Bruno Winzen
* als Gast

HONZERTE

Mihkel Kütson
Generalmusikdirektor

Els Verbruggen
Orchesterdirektorin

Alexandra Gelhar
Mitarbeiterin Orchester-
büro

Eva Ziegelhöfer
Konzertdramaturgin,
-pädagogin & PR
Konzertwesen

Nelly Müller
Notenarchivarin

Julian Scherer
Marketing-Referent

Ronny Tomiska
Musikvermittler/
Konzertpädagoge

NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER

Philipp Wenger
Chisato Yamamoto
Fabian Kircher
Dilyana Slavova
María del Mar Vargas
Amezcuca
Ingrid Popp
Ellen Tillmann
Cordula Flohe
Anna Kaiser
Ryuichi Umemura
Anna Maria Brodka
Noh Yun Kwak
Martin Röder
Anna Salzmann
Kateryna Kostjuk
N.N.
N.N.
1. Violine

Emir Imerov
Eun-Mi Lee
Birgitta Küsters
Dumitrita Gore
Johanna Brinkmann
Tanja Tomiska
Jovana Logiewa
Wakana Takahashi
Soyoung Bae
Mário Siegle
Feodor Ludevig
N.N.
2. Violine

Albert Hametoff
Moriz Schneider
Martin Börner
Richard Weitz
Natascha Krumik
Josef Ondruj
Laura Krause
Leoni Wittchow
Ermanno Niro
N.N.
Viola

Raffaele Franchini
Konrad Philipp
Silke Frantz
N.N.
Elke Höppner
Lorena Meiners
N.N.
N.N.
Violoncello

N.N.
Holger Saßmannshaus
Otoaki Muroi
Yunjin Bae
Georg Ruppert
N.N.
Kontrabass

Stella Farina
Harfe

Darío Portillo Gavarre
Sylvie Ansgore

SERVICE

Ester Caballero
Sarah Maschio
Flöte

Yoshihiko Shimo
Keith Lun
Alexander Kleuver
Detlef Groß
Oboe

Olaf Scholz
Jens Singer
Georg Paltz
Benedikt Anhalt
Klarinette

Philipp Nadler
Meret Fiedler
Hoshimi Plener
Adrian Hörner
Fagott

Cecilie Marie Schwagers
Kristian Sloomakers
Christian Schott
Natalie Aydin
Ai Kohatsu
Katja Sloomakers
Horn

Jonathan de Weerd
Sami Lab
Ansgar Brinkmann
Cyrill Gussaroff
Trompete

Berten Claeys
Kay Keßler
Hilma Schultz
Andreas Meier-Krüger
Posaune

Bernhard Petz
Tuba

Günther Schaffer
Ralf Baumann
Dominik Lang
Carsten Didjurgis
Pauke/Schlagzeug

Riadh Mihoub
Orchesterinspektor

Kurt Amtmann
Maurice Ober
Takashi Kondo
Orchesterwarte

INSPIZIENZ

Gioia Durlò
Gesa Eichhorn
Petra Hackbarth
Luca Ponti
Heiner Stache
(alle Sparten)

SOUFFLAGE

Brigitte Lenz
Martina Schröder
Christina Schumann
(alle Sparten)

TECHNIK

Guido aus dem Siepen
Technischer Leiter

Lutz Vorberger
Stellvertretender Leiter
Krefeld

Tobias Wagener
Stellvertretender Leiter
Mönchengladbach

Wiebke Heinzen
Simon Klein
Produktions-
koordinator*in

Inge Nühren
Sekretärin

TECHNIK KR

Daniel Schäfer
Theaterinspektor

Georg Rütsch
Theatermeister
Michael Blum
Enrico Backes
Oliver Bolleßen
Martin Chmielarski
Christel Evangelista
Stefan Gest
Mehdi Ezadi
Wolfgang Hilgers

Torsten Höpfl
Katrin Kowalski
Bernd Marek
Bennet Mönch
Daniel Paal
Mark Planté
Jürgen Plewa
Diethelm Prager
Ulf Rosenkranz
Klaus Peter Schäwel
Christian Schröder
Peter G. Schuhmachers
Andreas Stienen
Uwe Schröder
Marius Stüber
Guido Vogt
Alexander Wagner
Bühnentechniker*innen

N.N.
N.N.
Auszubildende Fachkraft
für Veranstaltungstechnik

TECHNIK MG

Gregor Tusch
Theaterinspektor
Moritz Hurdalek
Bastian Rademacher
Theatermeister

Achim Derichs
Thomas Gerressen
Sadan Hacilar
Stefan Haase
Reiner Heinen

Manuel Jaeckel
Kevin Kreutzer
Bernd Laumen
Markus Leuwer
Marc Narloch
Chrysostomos Naziris
Theodoros Naziris
Erwin Paal
Peter Prell
Jan van der Pütten
Nico Quack
Harald Reinhold
Marcel Schatull
Dennis Schrötgens
Helmut Strzyk
Andre Thomaßen
Christian Walzebuk
Bühnentechniker*innen

N.N.
Auszubildende Fachkraft
für Veranstaltungstechnik

BELEUCHTUNG KR

Guido Pyczak
Beleuchtungsinspektor

Udo Baum
Gaëtan De Blecker
Hermenegild Fietz
Beleuchtungsmeister

Max Bohmer
Patrik Bruckhaus
Murat Büyükkernic

Wer macht was?

Timm Düngel

Robert Huke

Fabian Koß

Simon Pohl

Dirk Peters

Michel Slomma

Katrin Velling

Joachim Weber

Agnieszka Wiecha

Beleuchter*innen

BELEUCHTUNG MG

Susann Förster

Beleuchtungsinspektorin

Jürgen Hecker

Beleuchtungsmeister

Christian Andersen

Bastian Bertho

Michael Bielefeld

Ali Büyükkernic

Michael Dennhoven

Lukas Hauertz

Diana Hilgers

Michael Krug

Benedikt Manske

Holger Münten

Clemens Paschke

René Scholten

Thomas Wagner

Beleuchter*innen

TON

Andreas Reichenheim

Abteilungsleiter

Ton/Video

Conan Fildebrandt-

Stracke

Stellv. Abteilungsleiter

Ton/Video

Peter Issig

Videotechnik

Stephan Ecklebe

Vincent Hesse

Jan Idrogo

Mario Piras

Hermanis Rigmants

Kürşat Ülkü

Tontechniker

WERKSTÄTTEN

Dirk Peltzer

Werkstattleiter

Markus Look

Konstrukteur und

stellv. Werkstattleiter

SCHLOSSEREI

Sven Möllmann

Rainer Senften

Schlosser

SCHREINEREI

Klaus Barkhofen

Lee Bebb

Lukas Darmer

Oliver Driesch

Dirk Moll

Erik Müllender

Schreiner

N.N.

N.N.

Auszubildende

MALERSAAL

Andrea Kurasz-Kaut

Theatermalerin

und Vorstand

Laura Conigliello

1. Theatermalerin

Katrin Falkner

Nancy Halscheid

Ellen Pechtheyden

Peter Schmitz

Axel Seel

Violetta Zerni-

Nottenkämper

Theatermaler*innen

Josephine Pauluth

Mattia Lombardi

Jana Enid Hohensee

Auszubildende

Bühnenmaler

BÜHNENPLASTIK

Franziska Weitzel

Bühnenplastikerin

DEKORATION

Tabitha Graez

N.N.

Dekorateur*in

MAGAZIN

Eric Frank

N.N.

Magazinverwalter

Sven Schlömer

Transport

AUSSTATTUNG

Udo Hesse

Ausstattungsleiter

REQUISITE

Ute Schwerdtfeger

Leiterin der Requisite

N.N.

Stellv. Leitung

André Hüren

Leiter der Requisiten-

werkstatt

Ibrahim Alsaeid

Karin Besser

Sandra Breitmar

Stefan Eckers

Britta Lutz

Nadja Mukhtar

Bernd Terlinden

Leonie Walzebuk

Requisiteure/innen

KOSTÜMABTEILUNG

Ina Schotes

Leiterin des

Kostümwesens

Kathrin Beutelspacher

Stellv. Leiterin der

Kostümabteilung und

Gewandmeisterin Herren

Anja Funke

Gewandmeisterin Damen

Tsvetelina Brinkmann

Scavone

Anne Weiler

Assistentinnen der

Kostümabteilung

DAMENSCHNEIDEREI

Franka Leuchtenberg

Petra Mueller-Vaylann

Iris Piel

Susanne Pusch

Elena Reisch

SERVICE

Lisa Rogall
Anna Rung
Sarah Wetzel

HERRENSCHNEIDEREI

Herbert Barthonetz
Albert Dudek
Olga Ellrich
Karina Lamla
Masayoshi Shirota

N.N.
Auszubildende
Herrenschneiderei

FUNDUS

Helena Paal
Fundusverwaltung

GARDEROBE

Sebastian Rosenkranz
Leiter der
Garderobenabteilung
Barbara Söhnel
Vorarbeiterin

Birgitt Albrecht
Thomas Baumeier
Regine Breitingner
Gianfranco Brogna
Ivonne De Blecker
Giuseppe Conti
Monika Fottová

Anne Gruszka
Klaus Heller
Katrin Junge
Yasuko Kondo
Irina Kriger
Annette Kuhnert
Emmily Lübke
Silviu Preda
Garderobier/e

MASKE

Frank Baumgartner
Chefmaskenbildner

Petra Block
Stellv. Chefmasken-
bildnerin

Manuel Amate-Gabarrón
Werkstattleiter

Miriam Brocker
Sarah Deffte
Gülnur Erduman
Sabine Götz
Sara Hamburger
Tanja Kuttig
Sandra Lindner
Stefanie Möskens
Julia Müller
Melanie Müller
Kim Steinbüchel
Raphaela Sturm
Silke Terboven
N.N.
Maskenbildner/innen

Nele Rembold
Auszubildende
Maskenbildnerin

VERWALTUNG

Miriam Mertens
Prokuristin/Leiterin
Personal und Organisation

Inge Gräf
Brigitte Grimm
Brigitte Müller
Michaela Schütze-
Janoske
Sachbearbeiterinnen
Entgelte

Anna Berger
Susanne Gaspers
Jennifer Pest
Personalreferentinnen

Lena Rüger
Heike Steinfels
Sachbearbeiterinnen Per-
sonal und Organisation

Michaela Hoffmann
Leiterin der
Rechnungsabteilung

Marcel Janoske
Frank Tegethoff-Sangl
Sachbearbeiter
Rechnungswesen

EDV

Torsten Kurten
Ingo Höttges
Administratoren/
IT-Beauftragte

Brian Kurten
Fachinformatiker für
Systemintegration

PROJEKTMANAGEMENT

Andreas Nobis
Projektkoordinator
Theatersanierung

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Carsten Eichstädt
Ralf Heisterhoff
Interne Fachkräfte für
Arbeitssicherheit

KOMMUNIKATION & MARKETING

Philipp Peters
Leitung

BESUCHERSERVICE

Silke Wirtz
Leitung Besucherservice
und Serviceteams
Vorstellungen

Susann Bach
Kristina Heinen
Patricia Hoff
Mitarbeiterinnen
Besucherservice

Inga Becker
Berenice Bohlmann
Dagmar Czichon
Marion Erdmann
Ingrid Galke
Andrea Gerlach
Birgit Grevener-Pollosch
Kirsten Hilbertz
Jenna Leuchter
Natalia Morgunova
Christopher Neumann
Birgit Nickesen-OL-
schewski
Edith Nowak
Sabine Pabich
Gabriele Rippel
Andrea Rusteberg
Mathilde Theisen-Wimmer
Tanja Uhlenbrock
Petra Züchner-Ochs
Serviceteam
Vorstellungen KR

SERVICE

Wer macht was?

Maximilian Archimowitz

Annika Avramis

Dorle Beckers

Natascha Fußangel

Diep Ngoc Ha

Kevin Ha

Jutta Kemke

Natalje Krasnici

Rebecca Laufenberg

Melissa Mangels

Marie-Kathrin Schmidt

Anneke Ina Schmitz

Elke Schütze-Schellhammer

Rainer Stroepen

Brigitte Walzebuk

Joachim Warmann

Michaela Wilhelm

Joschka Wißuwa

Natascha Witt

Ingrid Zehl

Serviceteam

Vorstellungen MG

VERANSTALTUNGS- MANAGEMENT

Tatjana Höning-Kaprolat

VERTRIEB

Marco Hassing

Leitung

Jan Hoffmann

Systemadministration

THEATERKASSE

Nele Stracke

Teamkoordinatorin KR

Silvia Delau

Ralph Heinrichs

Susanne Jansen

Sabine Rogowski

Angela Schäfer

Jacqueline Schröder

Serviceteam

Theaterkasse KR

Annette Böhmer

Claudia Cassese

Carolina Martin

Siddika Michiels

Michael Plattenteich

Beatrix Töpferwein

Serviceteam

Theaterkasse MG

HAUSTECHNIK

Jürgen Penner

Leitung Haustechnik KR

Anna Kremers

Leitung Haustechnik MG

HAUSINSPEKTION

Holger Hoffmann

Klaus Schwerdt

Martin Schubert

Hausinspektoren KR

Juri Paal

Sven Knauff

Jürgen Nelles

Hausinspektoren MG

THEATERPFORTE

Pierre Barth

Elke Bruß

Monika Drießen

Simone Hüsges

Erwin Krüger

Pförtner/innen und

Telefondienst KR

Jasmin Dragolovcanin

Andrea Knepple

Georgia Koslowski-Galle

Ewa Paliga

Wanda Soltys

Hassan Tajjiou

Pförtner/innen und

Telefondienst MG

BETRIEBSRAT

Burkhard Bertho

Vorsitzender

Hilke Lemm

Stellv. Vorsitzende

Rafael Bruck

Silke Frantz

Klaus Heller

Birgitta Küsters

Melanie Müller

Luca Ponti

Frank Rammelmüller

Paul Steinbach

JUGEND- UND

AUSZUBILDENDEN- VERTRETUNG

Brian Kurten

JAV-Vorsitzender

Vincent Hesse

Stv. JAV-Vorsitzender

III EXTRA-CHOR

Susanne Heß

Extra-Chorsprecherin

Volker Lüttge

Stellvertreter

Carmen Abter

Christiane Becker

Gabriele Bender

Sigrid Beyer

Birgit Bornhofen

Nelli Brunner

Anke Clemens

Walter Dauschs

Annika Ehfeldt

Dennis George

Denise Harbers

Susanne Heß

Karen Kanij-Lüthke

Päivi Kemner

Doris Kirchner-

Ackermann

Beate Koch

Thomas Koch

Simone Krahé

Monika Kretschmann

Corinna Lowin

Volker Lüttge

Carolin Mühlen

Nicola Mühlen

Sabine Sander

Leo Schindler

SERVICE

Petra Maria Schindler
Peter Siemons
Silke van Baal Reichenberg
Ulrike von Damaros
Aurel-Maximilian
Andreas Veetz
Katharina Weiß
Doris Woelki-Rha

STATISTERIE

Sonja Schäfer Leitung

Lohanna Adams
Mitarbeiterin Statisterie

Lohanna Adams
Maximilian Archimowitz
Gigi Berger
Petra Bollessen
Karl-Heinz Delahaye
Serhan Demiri
Gerda Dumke
Jakob Dumke
Rolf Giesen
Karla Goede
Anne Grentrup
Arno Groß
Carolyn Gruszka
Bernadette Hahn
Carlo Hahn
Sandra Herbrandt
Heinz Hoeren
Elena Holthausen

Arne Hommes
Janka Hüne
Oliver Jesberger
Liliane Kalwele
Maria Kannenberg
Sophia Kannenberg
Lucie Kiehne
Barbara Lennartz
Meike Ludwig
Lina Minten
Lars Rembold
Simon Roedens
Frederik Schalburg
Elias Schnok
Jakob Seefing
Larissa Singer
Diana Stein
Andreas Steinfels
Mireille Tietz-Groenenberg
Sonja Tizon
Tarek Zündel
u.v.m.

KINDER-STATISTERIE

Cornelius Begrich
Mona Dima
Magdalena Engel
Mats Gerhards
Sansa Heidfeld
Shun Kondo
Mathilda Maßen
Maximilian Mett
Selana Petra Nechita
Johanna Schalburg
Finja Schmidt
Tamino Schwindt
Samuel Steinfels
Anais Tizon
Luise Zaum
u.v.m.

EHRENMITGLIEDER DES THEATERS

Monika Bartsch
Oberbürgermeisterin a. D.

John Bell †
1. Kapellmeister a. D.

Dr. Busso Diekamp †
Beigeordneter a. D.

Heinz Feldhege †
Oberbürgermeister a. D.

Dr. Gert Fischer
Beigeordneter a. D.

Joachim Fontheim †
Generalintendant a. D.

Dr. Antonius Gathen †
Beigeordneter a. D.

Hans Lohberg †
Chordirektor a. D.

Dieter Pützhofen
Oberbürgermeister a. D.

Heidrun Schwarz †
Ballettdirektorin

Dr. Hermann Steffens †
Oberstadtdirektor

Heinz-Josef Vogt †
Oberstadtdirektor a. D.

SERVICE

BÜHNE

REIHE 1	1 3 5 7 9 11 13 15 17 19 21 23 25 27 29 30 28 26 24 22 20 18 16 14 12 10 8 6 4 2	REIHE 1
	31 33 35 37 39 41 43 45 47 49 51 53 55 57 59 61 60 58 56 54 52 50 48 46 44 42 40 38 36 34 32	
	63 65 67 69 71 73 75 77 79 81 83 85 87 89 91 93 92 90 88 86 84 82 80 78 76 74 72 70 68 66 64 62	
	95 97 99 101 103 105 107 109 111 113 115 117 119 121 123 125 126 124 122 120 118 116 114 112 110 108 106 104 102 100 98 96 94	
REIHE 5	127 129 131 133 135 137 139 141 143 145 147 149 151 153 155 157 159 161 162 160 158 156 154 152 150 148 146 144 142 140 138 136 134 132 130 128	REIHE 5
	163 165 167 169 171 173 175 177 179 181 183 185 187 189 191 193 195 197 199 198 196 194 192 190 188 186 184 182 180 178 176 174 172 170 168 166 164	
	207 209 211 213 215 217 219 221 223 225 227 229 231 233 232 230 228 226 224 222 220 218 216 214 212 210 208 206	
	235 237 239 241 243 245 247 249 251 253 255 257 259 261 263 265 267 268 266 264 262 260 258 256 254 252 250 248 246 244 242 240 238 236 234	
	269 271 273 275 277 279 281 283 285 287 289 291 293 295 297 299 301 302 300 298 296 294 292 290 288 286 284 282 280 278 276 274 272 270	
REIHE 10	303 305 307 309 311 313 315 317 319 321 323 325 327 329 331 333 335 334 332 330 328 326 324 322 320 318 316 314 312 310 308 306 304	REIHE 10
	337 339 341 343 345 347 349 351 353 355 357 359 361 363 365 367 366 364 362 360 358 356 354 352 350 348 346 344 342 340 338 336	
	369 371 373 375 377 379 381 383 385 387 389 391 393 395 397 399 400 398 396 394 392 390 388 386 384 382 380 378 376 374 372 370 368	
	401 403 405 407 409 411 413 415 417 419 421 423 425 427 429 431 432 430 428 426 424 422 420 418 416 414 412 410 408 406 404 402	
	433 435 437 439 441 443 445 447 449 451 453 455 457 459 461 463 462 460 458 456 454 452 450 448 446 444 442 440 438 436 434	
REIHE 15	465 467 469 471 473 475 477 479 481 483 485 487 489 491 493 492 490 488 486 484 482 480 478 476 474 472 470 468 466 464	REIHE 15
	495 497 499 501 503 505 507 509 511 513 515	514 512 510 508 506 504 502 500 498 496 494
	517 519 521 523 525 527 529 531 533 535 537	536 534 532 530 528 526 524 522 520 518 516
	539 541 543 545 547 549 551 553 555 557 559 561	560 558 556 554 552 550 548 546 544 542 540 538

PARKETT

REIHE 1	1 3 5	6 4 2	REIHE 1
	7 9	10 8	
	11 13	14 12	
REIHE 4	15 17 19 21 23 25	26 24 22 20 18 16	REIHE 4
	27 29 31 33 35	36 34 32 30 28	
	37 39 41 43	44 42 40 38	
	45 47 49 51 53 55 57 59 61 63 65 67 69 71 73 75 74 72 70 68 66 64 62 60 58 56 54 52 50 48 46		
REIHE 8	77 79 81 83 85 87 89 91 93 95 97 99 101 103 105 104 102 100 98 96 94 92 90 88 86 84 82 80 78 76	REIHE 8	
	107 109 111 113 115 117 119 121 123 125 127 129 131 133 135 134 132 130 128 126 124 122 120 118 116 114 112 110 108 106		
	137 139 141 143 145 147 149 151 153 155 157 159 161 163 165 166 164 162 160 158 156 154 152 150 148 146 144 142 140 138 136		

BALKON

SITZPLAN THEATER KREFELD
THEATERKASSE KR Tel.: 02151/805-125

SERVICE



REIHE 1	31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32	REIHE 1
	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34	
	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36	
	37 35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36	
REIHE 5	37 35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38	REIHE 5
	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34	
	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36	
	39 37 35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38	
	33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34	
REIHE 10	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34	REIHE 10
	37 35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38	
	 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 	
	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36	
	37 35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36	
REIHE 15	29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9	REIHE 15
	10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30	
	31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11	10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30
REIHE 17	33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11	REIHE 17
	12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34	

PARKETT

REIHE 1	33 31 29 27 25 23 21	19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20	22 24 26 28 30 32 34	REIHE 1
	35 33 31 29 27 25 23	21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20	22 24 26 28 30 32 34	
	35 33 31 29 27 25 23 21	19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20	22 24 26 28 30 32 34 36	
REIHE 4	37 35 33 31 29 27 25 23	21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20	22 24 26 28 30 32 34 36	REIHE 4
	35 33 31 29 27 25 23	21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22	24 26 28 30 32 34 36	
REIHE 6	35 33 31 29 27 25	23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22	24 26 28 30 32 34	REIHE 6

SITZPLAN THEATER MÖNCHENGLADBACH
THEATERKASSE MG Tel.: 02166/6151-100

SERVICE

Preise 2025/26

EINZELKARTEN

GROSSE BÜHNE/GROSSER SAAL

Platzkategorie	A	B	C	D	E
Preisstufe 1	44,00 €	39,00 €	29,00 €	22,00 €	17,00 €
	35,00 €	31,00 €	24,00 €	17,50 €	13,50 €
Preisstufe 2	48,00 €	44,00 €	35,00 €	26,00 €	19,00 €
	38,50 €	35,00 €	28,00 €	21,00 €	15,00 €
Preisstufe 3	50,00 €	46,00 €	36,50 €	28,00 €	20,00 €
	40,00 €	37,00 €	29,00 €	22,50 €	16,00 €
Preisstufe 4	52,00 €	48,00 €	38,00 €	29,00 €	23,00 €
	41,50 €	38,50 €	30,50 €	23,00 €	18,50 €
Preisstufe 5	59,00 €	53,00 €	41,00 €	33,00 €	25,00 €
	47,00 €	42,50 €	33,00 €	26,50 €	20,00 €
Preisstufe 6	62,00 €	54,00 €	43,00 €	35,00 €	26,00 €
	49,50 €	43,00 €	34,50 €	28,00 €	21,00 €
Preisstufe 7	68,00 €	59,00 €	46,00 €	38,00 €	27,00 €
	54,50 €	47,00 €	37,00 €	30,50 €	21,50 €
Preisstufe 8	79,00 €	66,00 €	54,00 €	44,00 €	28,00 €
	63,00 €	53,00 €	43,00 €	35,00 €	22,50 €
Preisstufe 9	84,00 €	69,00 €	59,00 €	46,00 €	30,00 €

- Platzkategorie A
- Platzkategorie B
- Platzkategorie C
- Platzkategorie D
- Platzkategorie E

- € Normalpreis
- € Preisermäßigung

SINFONIEKONZERTE

Platzkategorie	A	B	C	D	E
KR/MG	49,50 €	42,00 €	32,00 €	23,00 €	-
	34,00 €	29,00 €	22,00 €	19,00 €	-

JUGEND UND FAMILIE

Platzkategorie	A	B	C	D	E
Kinderkonzerte	18,00 €	15,50 €	13,50 €	12,00 €	10,00 €
bis 18 Jahren	13,00 €	11,00 €	10,00 €	9,00 €	8,00 €
Weihnachtsmärchen	16,00 €	14,00 €	12,00 €	11,00 €	10,00 €
bis 18 Jahren	13,00 €	11,00 €	10,00 €	9,00 €	8,00 €
Puppentheater Jugendclub	12,00				
bis 18 Jahren	8,00				

FOYER

Matineen/Soireen	6,00
Kammerkonzerte	16,00 13,00
TheaterCard	110,00

STUDIO

Preisstufe	
1	26,00
	21,00
2	31,00
	25,00

SERVICE

6 RICHTIGE

Bei unserem Angebot „6 Richtige“ handelt es sich um 6 Veranstaltungs-Gutscheine, die Sie je nach Preisstufe in eine oder mehrere Vorstellungen Ihrer Wahl an der Theaterkasse einlösen können.

Platzkategorie	A	B	C	D	E
6 Richtige Preisstufe 1–3 (6x)	192,00 €	180,00 €	141,00 €	108,00 €	93,00 €
6 Richtige Preisstufe 4–7 (6x)	264,00 €	237,00 €	192,00 €	144,00 €	120,00 €

Die Preise für unsere Abonnements finden Sie auf den folgenden Seiten.

Die Abonnements der Niederrheinischen Sinfoniker und die Preise aller weiteren Konzertangebote finden Sie in unserem Konzertjahresheft, welches wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden.

FAMILIENTAGE IM THEATER

Damit Theaterbesuche mit Kindern für Familien bezahlbar sind, gibt es ab sofort am Theater Krefeld und Mönchengladbach die Familientage.

Alle Vorstellungstermine und Konditionen finden Sie auf Seite 182.

GRUPPENPREISE

Bitte beachten Sie, dass Gruppenpreise nicht für alle Preisstufen sowie Veranstaltungsreihen gelten und nur im Rahmen der Verfügbarkeit angeboten werden. Der Besucherservice informiert Sie hierzu gerne.

Der Gruppenpreis für Schulklassen liegt einheitlich bei 8,50 Euro.

Gruppenpreise, ab 15 Personen, ab 25 € pro Person

Preisstufe	
1–3	25,00
4–6	28,50

**DIENSTAG IST THEATERTAG!
JETZT NOCH GÜNSTIGER INS THEATER.**



Ihr Zuhause spielt bei uns die Hauptrolle

Ob energieeffizienter Neubau oder energetische Sanierung: Wir sorgen für gutes und bezahlbares Wohnen in nachhaltigen Quartieren für Singles, Paare oder Familien mit Kindern ebenso wie für Ältere, die ohne Barrieren wohnen möchten.

Wir kümmern uns um Ihr Zuhause. Das ist unsere Hauptrolle in Krefeld.

Petersstr. 121
47798 Krefeld
Tel. 02151 6327-0
www.wohnstaette-krefeld.de



**WOHNSTÄTTE
KREFELD**

Sie wohnen. Wir kümmern uns.

Inszenierungen und ihre Preisstufen

PREISSTUFE 1 – 3

Biedermann und die Brandstifter
Cyrano de Bergerac
Das vierte Verhör
Dingens
Hase Hase
Kardinalfehler
Mann ist Mann
Merlin oder Das wüste Land

PREISSTUFE 4 – 7

Der kleine Horrorladen
Die Passagierin
Der Bajazzo
Elias
KRMG.tanz 1 Carmen
KRMG.tanz 2 Überraschung
KRMG.tanz 4 Getanzte Bilder
KRMG.tanz 5 Der Sandmann / Shift.er.s
La Bohème
La traviata
Pudelpunk Song Contest
Romeo und Julia
Sweeney Todd
Titanic
Überraschung

PREISSTUFE 8

Operngala
Neujahrskonzert

PREISSTUFE 9

SONDERVERANSTALTUNGEN

Silvestervorstellung

KINDERMÄRCHEN

Einhörner gibt es hier nicht
(Musiktheater)
In einem tiefen, dunklen Wald
(Schauspiel)

STUDIO PREISSTUFE 1

Deutschland. Ein Wintermärchen
Die Übernahme
Frauengold
Jeeps
Kurzer „Lehrgang“ für Theaterbesucher
Merlin feat. Ginevra
Novecento – Die Legende
vom Ozeanpianisten
Sophia, der Tod und ich
The paint. Die Farbe.
Volkswagen (AT)

STUDIO PREISSTUFE 2

Herzog Blaubarts Burg / Ärger in Tahiti
KRMG.tanz 3 Black Sheep / Sogni d'Oro

Für Sonderveranstaltungen finden Sie die Preise im Leporello oder auf der Homepage.

Bitte beachten Sie, dass bei Sonderveranstaltungen und Preisstufe 9 keine Ermäßigungen angeboten werden können.



Gut zu wissen!

GESCHENKGUTSCHEINE

Verschenken Sie einen Theaterbesuch! Gutscheine gibt es in jeder gewünschten Preislage – schon ab 10 Euro. Sie gelten für alle Vorstellungen des Theaters und der Niederrheinischen Sinfoniker, auch für Premieren und Sonderveranstaltungen. Die Gültigkeit beträgt drei Jahre ab Ausstellungsdatum.

DIENSTAG IST THEATERTAG

Starke Ermäßigungen erhalten Sie auf Tageskarten für Dienstagsvorstellungen.

NEWSLETTER, MONATSSPIELPLÄNE UND SOCIAL MEDIA

Wenn Sie regelmäßig unseren digitalen Newsletter erhalten möchten, melden Sie sich unter www.theater-kr-mg.de/newsletter/ an. Unsere gedruckten Monatsspielpläne senden wir Ihnen gerne zu, bitte geben Sie dazu Ihre Adresse an der Theaterkasse ab. Besuchen Sie uns auf Facebook, Instagram und YouTube und blicken Sie mit uns hinter die Kulissen.

THEATERCARD – EIN JAHR THEATER ZUM HALBEN PREIS

Die Theatercard berechtigt ein Jahr lang zum Erwerb von je einer Tageskarte pro Vorstellung zum halben Preis bzw. Mindestentgelt (geringster möglicher Tageskartenpreis). Sie kostet 110 Euro und gilt für Konzerte und für alle Theatervorstellungen der Preisstufen 1 bis 6. Der Theatercard-Inhaber kann einen Jugendlichen unter 18 Jahren kostenlos in eine Theatervorstellung der Preisstufe 1 bis 3 mitnehmen (gilt nicht für das Studio und die Fabrik Heeder). Die Theatercard ist nicht übertragbar.

FAMILIENTAGE IM THEATER KREFELD UND MÖNCHENGLADBACH

We are family! Doch mit der ganzen Familie ins Theater zu gehen – das kann ganz schön kostspielig werden. Damit Theaterbesuche mit Kindern für Familien bezahlbar sind, gibt es am Theater Krefeld und Mönchengladbach die Familientage.

Angebot: Bei ausgewählten Vorstellungen zahlen Erwachsene auf allen Plätzen 25 Euro pro Ticket, Kinder (bis 18 Jahren) jeweils 10 Euro.

Dieses Angebot gilt in folgenden Kombinationen:

- ein Erwachsener und mindestens ein Kind
- zwei Erwachsene und mindestens ein Kind

FAMILIENTAGE IM THEATER KREFELD:

- Hase Hase* am 27.09.2025 um 18 Uhr (Sa)
- Überraschung* (Ballett) am 8.11.2025 um 18 Uhr (Sa)
- 3. Sinfoniekonzert* am 5.12.2025 um 20 Uhr (Fr im Seidenweberhaus)
- Sweeney Todd* am 15.02.2026 um 19:30 Uhr (So)
- Pudelpunk Song Contest* am 7.03.2026 um 18 Uhr (Sa)
- La Bohème* am 1.05.2026 um 19:30 Uhr (Fr)
- Der kleine Horrorladen* am 11.07.2026 um 18 Uhr (Sa)

FAMILIENTAGE IM THEATER MÖNCHENGLADBACH:

- Titanic* am 20.09.2025 um 19:30 Uhr (Sa)
- Carmen* (Ballett) am 17.10.2025 um 19:30 Uhr (Fr)
- 3. Sinfoniekonzert* am 3.12.2025 um 20 Uhr
(Mi im Konzertsaal Theater Mönchengladbach)
- Hört's mit Goertz!* am 4.12.2025 um 19 Uhr
(Do in der Kaiser-Friedrich-Halle)
- Hase Hase* am 27.02.2026 um 19:30 Uhr (Fr)
- Cyrano de Bergerac* am 21.03.2026 um 19:30 Uhr (Sa)
- Getanzte Bilder* (Ballett) am 2.05.2026 um 19:30 Uhr (Sa)
- Der Bajazzo* am 11.07.2026 um 19:30 Uhr (Sa)

Die Caritas für Krefeld und Meerbusch ist der kompetente Ansprechpartner, Dienstleister und Anwalt für soziale Fragen in der Region Krefeld – immer gemäß dem Anspruch, der auch im Logo formuliert ist:

„Nahe beim Menschen in Krefeld und Meerbusch“

Die Caritas ist Träger von fast 40 sozialen Einrichtungen und Diensten in Krefeld und Meerbusch.

Auf unsere rund 1.500 Mitarbeitenden können Sie sich verlassen. Sie sind tagtäglich im Einsatz für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und Senioren.

Darüber hinaus unterstützen über 300 Menschen ehrenamtlich die Caritas in der Region. Weitere helfende Hände und junge Leute für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) sind immer willkommen. Wir bieten auch zukunftssichere Ausbildungs- und Arbeitsplätze (www.caritas-krefeld.de/jobs).

Wir sind da für Menschen in Not. Wir stehen ein für Menschen am Rande der Gesellschaft. Auch dort, wo sonst keiner hilft.

Um diese Hilfe anbieten zu können, sind wir auf Unterstützung angewiesen und freuen uns über Ihre **Spenden** oder Ihr ehrenamtliches **Engagement**.

Unsere Rolle ist klar: Wir sind immer für Sie da!

Direkt zu unserer Homepage und unseren Angeboten:



caritas-krefeld.de



Spendenkonto der Stiftung
bei der PAX-Bank Köln:

DE62 3706 0193 1017 3090 10



Die Caritas Krefeld und Meerbusch ist bei Facebook und bei Instagram.



[caritas_kr_und_meer](https://www.instagram.com/caritas_kr_und_meer)



Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

Spendenkonto der Caritas Krefeld
bei der Sparkasse Krefeld:

DE59 3205 0000 0000 1214 00

SERVICE

Abo-Termine Krefeld

ABO PREMIERE

So	14.09.2025	18:00	Hase Hase
So	21.09.2025	18:00	Das vierte Verhör
Sa	04.10.2025	19:30	La traviata
Sa	15.11.2025	19:30	Romeo und Julia
So	01.02.2026	18:00	Sweeney Todd
Sa	21.02.2026	19:30	Mann ist Mann
So	12.04.2026	18:00	La Bohème
Sa	02.05.2026	19:30	Kardinalfehler
Sa	23.05.2026	19:30	Der Sandmann // Shift.er.s
Sa	20.06.2026	19:30	Der kleine Horrorladen

	A	B	C	D	E
	410,00	360,00	310,00	225,00	170,00
	330,00	290,00	215,00	132,00	88,00

ABO PREMIERE M/B

Sa	04.10.2025	19:30	La traviata
Sa	15.11.2025	19:30	Romeo und Julia
So	01.02.2026	18:00	Sweeney Todd
So	12.04.2026	18:00	La Bohème
Sa	23.05.2026	19:30	Der Sandmann // Shift.er.s

	A	B	C	D	E
	250,00	230,00	175,00	140,00	105,00
	195,00	170,00	132,50	90,00	72,50

ABO PREMIERE S

So	14.09.2025	18:00	Hase Hase
So	21.09.2025	18:00	Das vierte Verhör
Sa	21.02.2026	19:30	Mann ist Mann
Sa	02.05.2026	19:30	Kardinalfehler
Sa	20.06.2026	19:30	Der kleine Horrorladen

	A	B	C	D	E
	177,50	150,00	132,50	102,50	75,00
	147,50	127,50	97,50	72,50	52,50

ABO B

Di	07.10.2025	19:30	La traviata
Di	25.11.2025	19:30	Das vierte Verhör
Mi	10.12.2025	19:30	Überraschung
Di	13.01.2026	19:30	Hase Hase
Di	24.02.2026	19:30	Romeo und Julia
Di	17.03.2026	19:30	Sweeney Todd
Di	21.04.2026	19:30	Mann ist Mann
Di	05.05.2026	19:30	La Bohème
Di	26.05.2026	19:30	Kardinalfehler
Di	30.06.2026	19:30	Der kleine Horrorladen

	A	B	C	D	E
	255,00	230,00	190,00	148,00	108,00
	206,00	182,00	140,00	100,00	80,00

SERVICE

ABO WEISS

Mi	08.10.2025	19:30	Hase Hase
Mi	26.11.2025	19:30	Romeo und Julia
Mi	17.12.2025	19:30	Das vierte Verhör
Mi	21.01.2026	19:30	Überraschung
Mi	25.02.2026	19:30	Mann ist Mann
Mi	18.03.2026	19:30	Sweeney Todd
Mi	22.04.2026	19:30	La Bohème
Mi	27.05.2026	19:30	Kardinalfehler
Mi	24.06.2026	19:30	Der Sandmann // Shift.er.s
Mi	08.07.2026	19:30	Der kleine Horrorladen

A	B	C	D	E
280,00	250,00	215,00	160,00	120,00
220,00	200,00	151,00	109,00	90,00

ABO WEISS M/B

Mi	26.11.2025	19:30	Romeo und Julia
Mi	21.01.2026	19:30	Überraschung
Mi	18.03.2026	19:30	Sweeney Todd
Mi	22.04.2026	19:30	La Bohème
Mi	24.06.2026	19:30	Der Sandmann // Shift.er.s

A	B	C	D	E
210,00	195,00	150,00	110,00	90,00
130,00	120,00	95,00	70,00	65,00

ABO WEISS S

Mi	08.10.2025	19:30	Hase Hase
Mi	17.12.2025	19:30	Das vierte Verhör
Mi	25.02.2026	19:30	Mann ist Mann
Mi	27.05.2026	19:30	Kardinalfehler
Mi	08.07.2026	19:30	Der kleine Horrorladen

A	B	C	D	E
160,00	140,00	110,00	85,00	70,00
112,50	102,50	81,50	61,50	55,00

ABO E

Do	16.10.2025	19:30	Das vierte Verhör
Do	18.12.2025	19:30	La traviata
Do	22.01.2026	19:30	Hase Hase
Do	26.03.2026	19:30	Mann ist Mann
Do	28.05.2026	19:30	Der Sandmann // Shift.er.s
Do	09.07.2026	19:30	La Bohème

A	B	C	D	E
174,00	159,00	132,00	102,00	72,00
141,00	129,00	105,00	75,00	60,00

SERVICE

Abo-Termine Krefeld

ABO ROSA

Fr	03.10.2025	19:30	Hase Hase
Fr	31.10.2025	19:30	Das vierte Verhör
Fr	19.12.2025	19:30	Überraschung
Fr	06.02.2026	19:30	Pudelpunk Song Contest
Fr	06.03.2026	19:30	Mann ist Mann
Fr	20.03.2026	19:30	Romeo und Julia
Sa	04.04.2026	19:30	Sweeney Todd
Fr	01.05.2026	19:30	La Bohème
Fr	12.06.2026	19:30	Der Sandmann // Shift.er.s
Fr	17.07.2026	19:30	Der kleine Horrorladen

A	B	C	D	E
290,00	257,50	219,00	163,00	125,00
240,00	210,00	155,00	106,00	91,00

ABO LILA

Sa	27.09.2025	18:00	Hase Hase
Sa	08.11.2025	18:00	Überraschung
Sa	13.12.2025	18:00	Romeo und Julia
Sa	24.01.2026	18:00	La traviata
Sa	14.02.2026	18:00	Sweeney Todd
Sa	14.03.2026	18:00	Mann ist Mann
Sa	09.05.2026	18:00	Kardinalfehler
Sa	06.06.2026	18:00	Der Sandmann // Shift.er.s
Sa	27.06.2026	18:00	La Bohème
Sa	11.07.2026	18:00	Der kleine Horrorladen

A	B	C	D	E
290,00	257,50	219,00	163,00	125,00
240,00	210,00	155,00	106,00	91,00

ABO GELB

Fr	10.10.2025	19:30	Das vierte Verhör
Fr	14.11.2025	19:30	Hase Hase
Sa	20.12.2025	19:30	Überraschung
Fr	09.01.2026	19:30	La traviata
Fr	27.02.2026	19:30	Romeo und Julia
Fr	27.03.2026	19:30	Mann ist Mann
Fr	08.05.2026	19:30	Kardinalfehler
Fr	05.06.2026	19:30	La Bohème
Fr	26.06.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
Fr	10.07.2026	19:30	Der Sandmann // Shift.er.s

A	B	C	D	E
290,00	257,50	219,00	163,00	125,00
240,00	210,00	155,00	106,00	91,00

ABO GRÜN

So	28.09.2025	19:30	Das vierte Verhör
So	02.11.2025	19:30	Hase Hase
So	23.11.2025	19:30	Überraschung
So	07.12.2025	19:30	La traviata
So	11.01.2026	19:30	Romeo und Julia
So	15.02.2026	19:30	Sweeney Todd
So	22.03.2026	19:30	Mann ist Mann
So	26.04.2026	19:30	La Bohème
So	17.05.2026	19:30	Kardinalfehler
So	21.06.2026	19:30	Der Sandmann // Shift.er.s

A	B	C	D	E
280,00	250,00	215,00	160,00	120,00
220,00	200,00	151,00	109,00	90,00

SERVICE

ABO W

So	16.11.2025	19:30	Überraschung		
So	14.12.2025	19:30	Hase Hase		
Do	15.01.2026	19:30	Pudelpunk Song Contest		
Do	07.05.2026	19:30	La Bohème		
So	07.06.2026	19:30	Der Sandmann // Shift.er.s		
So	12.07.2026	19:30	Der kleine Horrorladen		
	A	B	C	D	E
	174,00	159,00	132,00	102,00	72,00
	141,00	129,00	105,00	75,00	60,00

ABO STUDIO

Mi	24.09.2025	20:00	Sophia, der Tod und ich	
Mi	17.12.2025	20:00	Black Sheep / Sogni D'Oro	
So	22.03.2026	20:00	The paint. Die Farbe.	
Sa	27.06.2026	20:00	Merlin feat. Ginevra	

66,00
53,00

ABO SONNTAG

So	26.10.2025	16:00	Überraschung		
So	28.12.2025	16:00	Das vierte Verhör		
So	22.02.2026	16:00	Sweeney Todd		
So	05.04.2026	16:00	Mann ist Mann		
So	31.05.2026	16:00	Der Sandmann // Shift.er.s		
So	19.07.2026	16:00	La Bohème		
	A	B	C	D	E
	198,00	174,00	147,00	117,00	90,00
	153,00	132,00	108,00	84,00	78,00

Weitere Infos zu unseren Abonnements finden Sie ab Seite 42.

SERVICE

Abo-Termine Mönchengladbach

ABO AUFTAKT

10 Premieren

Fr	19.09.2025	19:30	Titanic
So	05.10.2025	19:30	Biedermann und die Brandstifter
Sa	18.10.2025	19:30	Die Passagierin
Sa	08.11.2025	19:30	Cyrano de Bergerac
Sa	17.01.2026	19:30	Elias
So	01.02.2026	18:00	Hase Hase
So	08.03.2026	18:00	Getanzte Bilder
Sa	11.04.2026	19:30	Dingens
Fr	22.05.2026	18:00	Merlin oder Das wüste Land
So	14.06.2026	18:00	Der Bajazzo

A	B	C	D	E
290,00	257,50	219,00	163,00	125,00
240,00	210,00	155,00	106,00	91,00

ABO ROSA

10 Vorstellungen

Di	14.10.2025	19:30	Titanic
Di	11.11.2025	19:30	Carmen
Di	09.12.2025	19:30	Die Passagierin
Di	20.01.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Di	03.02.2026	19:30	Biedermann und die Brandstifter
Do	19.03.2026	19:30	Getanzte Bilder
Di	14.04.2026	19:30	Dingens
Di	05.05.2026	19:30	Hase Hase
Di	23.06.2026	19:30	Der Bajazzo
Sa	18.07.2026	18:00	Merlin oder Das wüste Land

A	B	C	D	E
255,00	230,00	190,00	148,00	108,00
206,00	182,00	140,00	100,00	80,00

ABO AUFTAKT M/B

5 Premieren

Fr	19.09.2025	19:30	Titanic
Sa	18.10.2025	19:30	Die Passagierin
Sa	17.01.2026	19:30	Elias
So	08.03.2026	18:00	Getanzte Bilder
So	14.06.2026	18:00	Der Bajazzo

A	B	C	D	E
215,00	190,00	150,00	110,00	85,00
172,50	152,00	120,00	85,00	67,50

ABO AUFTAKT S

5 Premieren

So	05.10.2025	19:30	Biedermann und die Brandstifter
Sa	08.11.2025	19:30	Cyrano de Bergerac
So	01.02.2026	18:00	Hase Hase
Sa	11.04.2026	19:30	Dingens
Fr	22.05.2026	18:00	Merlin oder Das wüste Land

A	B	C	D	E
160,00	140,00	120,00	90,00	69,00
130,00	112,50	96,00	70,00	60,00

ABO DIAMANT

5 Vorstellungen

Di	14.10.2025	19:30	Titanic
Di	11.11.2025	19:30	Carmen
Di	09.12.2025	19:30	Die Passagierin
Do	19.03.2026	19:30	Getanzte Bilder
Di	23.06.2026	19:30	Der Bajazzo

A	B	C	D	E
210,00	195,00	150,00	110,00	90,00
130,00	120,00	95,00	70,00	65,00

SERVICE

ABO BLAU

10 Vorstellungen

Mi	22.10.2025	19:30	Titanic
Mi	03.12.2025	19:30	Carmen
Mi	17.12.2025	19:30	Biedermann und die Brandstifter
Mi	21.01.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Mi	11.02.2026	19:30	Elias
Mi	25.03.2026	19:30	Hase Hase
Mi	29.04.2026	19:30	Getanzte Bilder
Mi	13.05.2026	19:30	Dingens
Mi	15.07.2026	19:30	Der Bajazzo
Sa	18.07.2026	18:00	Merlin oder Das wüste Land

A	B	C	D	E
280,00	250,00	215,00	160,00	120,00
220,00	200,00	151,00	109,00	90,00

ABO BLAU M/B

5 Vorstellungen

Mi	22.10.2025	19:30	Titanic
Mi	03.12.2025	19:30	Carmen
Mi	11.02.2026	19:30	Elias
Mi	29.04.2026	19:30	Getanzte Bilder
Mi	15.07.2026	19:30	Der Bajazzo

A	B	C	D	E
210,00	195,00	150,00	110,00	90,00
130,00	120,00	95,00	70,00	65,00

ABO BLAU S

5 Vorstellungen

Mi	17.12.2025	19:30	Biedermann und die Brandstifter
Mi	21.01.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Mi	25.03.2026	19:30	Hase Hase
Mi	13.05.2026	19:30	Dingens
Sa	18.07.2026	18:00	Merlin oder Das wüste Land

A	B	C	D	E
160,00	140,00	110,00	85,00	70,00
112,50	102,50	81,50	61,50	55,00

ABO GRAU

10 Vorstellungen

Do	09.10.2025	19:30	Titanic
Do	20.11.2025	19:30	Die Passagierin
Do	11.12.2025	19:30	Carmen
Do	22.01.2026	19:30	Elias
Do	05.02.2026	19:30	Biedermann und die Brandstifter
Do	12.03.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Do	23.04.2026	19:30	Hase Hase
Do	04.06.2026	19:30	Getanzte Bilder
Do	25.06.2026	19:30	Der Bajazzo
Do	16.07.2026	19:30	Dingens

A	B	C	D	E
280,00	250,00	215,00	160,00	120,00
220,00	200,00	151,00	109,00	90,00

ABO SILBER

10 Vorstellungen

Fr	03.10.2025	19:30	Carmen
Fr	07.11.2025	19:30	Die Passagierin
Fr	05.12.2025	19:30	Cyrano de Bergerac
Fr	16.01.2026	19:30	Biedermann und die Brandstifter
Fr	13.02.2026	19:30	Titanic
Fr	13.03.2026	19:30	Hase Hase
Fr	08.05.2026	19:30	Getanzte Bilder
Fr	29.05.2026	18:00	Merlin oder Das wüste Land
Fr	19.06.2026	19:30	Der Bajazzo
Fr	03.07.2026	19:30	Dingens

A	B	C	D	E
290,00	257,50	219,00	163,00	125,00
240,00	210,00	155,00	106,00	91,00

SERVICE

Abo-Termine Mönchengladbach

ABO BRAUN

10 Vorstellungen

Fr	24.10.2025	19:30	Die Passagierin
Fr	14.11.2025	19:30	Carmen
Fr	12.12.2025	19:30	Cyrano de Bergerac
Sa	27.12.2025	19:30	Titanic
Fr	30.01.2026	19:30	Biedermann und die Brandstifter
Fr	27.02.2026	19:30	Hase Hase
Fr	17.04.2026	19:30	Elias
Fr	15.05.2026	19:30	Dingens
Fr	26.06.2026	19:30	Getanzte Bilder
Fr	10.07.2026	18:00	Merlin oder Das wüste Land

A	B	C	D	E
290,00	257,50	219,00	163,00	125,00
240,00	210,00	155,00	106,00	91,00

ABO GRÜN

10 Vorstellungen

Sa	20.09.2025	19:30	Titanic
Sa	25.10.2025	19:30	Biedermann und die Brandstifter
Sa	15.11.2025	19:30	Cyrano de Bergerac
Sa	13.12.2025	19:30	Carmen
Sa	14.02.2026	19:30	Hase Hase
Sa	14.03.2026	19:30	Getanzte Bilder
Sa	25.04.2026	19:30	Dingens
Sa	30.05.2026	19:30	Elias
Sa	27.06.2026	18:00	Merlin oder Das wüste Land
Sa	11.07.2026	19:30	Der Bajazzo

A	B	C	D	E
290,00	257,50	219,00	163,00	125,00
240,00	210,00	155,00	106,00	91,00

ABO WEISS

10 Vorstellungen

Sa	11.10.2025	19:30	Carmen
Sa	01.11.2025	19:30	Die Passagierin
Sa	22.11.2025	19:30	Titanic
Sa	20.12.2025	19:30	Biedermann und die Brandstifter
Sa	07.02.2026	19:30	Elias
Sa	21.03.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Sa	04.04.2026	19:30	Hase Hase
Sa	02.05.2026	19:30	Getanzte Bilder
Sa	13.06.2026	19:30	Dingens
Sa	04.07.2026	19:30	Der Bajazzo

A	B	C	D	E
290,00	257,50	219,00	163,00	125,00
240,00	210,00	155,00	106,00	91,00

ABO PLATIN

10 Vorstellungen

Fr	26.09.2025	19:30	Titanic
Fr	17.10.2025	19:30	Carmen
Fr	31.10.2025	19:30	Biedermann und die Brandstifter
Fr	19.12.2025	19:30	Cyrano de Bergerac
Fr	20.02.2026	19:30	Elias
Fr	20.03.2026	19:30	Hase Hase
Fr	24.04.2026	19:30	Getanzte Bilder
Do	07.05.2026	19:30	Dingens
Fr	05.06.2026	18:00	Merlin oder Das wüste Land
Fr	17.07.2026	19:30	Der Bajazzo

A	B	C	D	E
290,00	257,50	219,00	163,00	125,00
240,00	210,00	155,00	106,00	91,00

SERVICE

ABO GELB

10 Vorstellungen

So	12.10.2025	19:30	Titanic
So	16.11.2025	19:30	Cyrano de Bergerac
So	28.12.2025	19:30	Carmen
So	18.01.2026	19:30	Biedermann und die Brandstifter
So	01.03.2026	19:30	Elias
So	05.04.2026	19:30	Getanzte Bilder
So	26.04.2026	19:30	Dingens
So	24.05.2026	19:30	Hase Hase
So	21.06.2026	19:30	Der Bajazzo
So	19.07.2026	18:00	Merlin oder Das wüste Land

A	B	C	D	E
280,00	250,00	215,00	160,00	120,00
220,00	200,00	151,00	109,00	90,00

ABO LILA

6 Vorstellungen

So	28.09.2025	18:00	Carmen
So	23.11.2025	18:00	Biedermann und die Brandstifter
So	08.02.2026	18:00	Hase Hase
So	22.03.2026	18:00	Titanic
So	03.05.2026	18:00	Elias
So	28.06.2026	18:00	Getanzte Bilder

A	B	C	D	E
198,00	174,00	147,00	117,00	90,00
153,00	132,00	108,00	84,00	78,00

Weitere Infos zu unseren Abonnements
siehe ab Seite 42

ABO GOLD

So	02.11.2025	16:00	Carmen
So	21.12.2025	16:00	Titanic
So	15.02.2026	16:00	Cyrano de Bergerac
So	15.03.2026	16:00	Hase Hase
So	19.04.2026	16:00	Elias
So	10.05.2026	16:00	Dingens
So	12.07.2026	16:00	Getanzte Bilder

A	B	C	D	E
227,50	213,50	171,50	133,00	105,00
171,50	147,00	119,00	94,50	87,50

ABO STUDIO A

Do	13.11.2025	20:00	Volkswagen (AT)
Di	23.12.2025	20:00	Black Sheep / Sogni D'Oro
Mi	15.04.2026	20:00	Jeeps
Di	09.06.2026	20:00	Kurzer "Lehrgang" für Theaterbesucher

66,00
53,00

ABO STUDIO B

Sa	29.11.2025	20:00	Volkswagen (AT)
Fr	16.01.2026	20:00	Black Sheep / Sogni D'Oro
Mi	22.04.2026	20:00	Jeeps
Mi	24.06.2026	20:00	Kurzer "Lehrgang" für Theaterbesucher

66,00
53,00

Kartenverkauf

THEATERKASSE

An unseren Theaterkassen können Sie Karten für alle Vorstellungen reservieren und erwerben. Auch Ihre Abonnements erhalten Sie hier. Außerdem beraten wir Sie gerne umfassend zu allen Angeboten.

Tel.: 02151/805-125 und 02166/6151-100
Dienstag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

BESUCHERSERVICE/KUNDENMANAGEMENT (GRUPPENKARTEN)

Unser Besucherservice/Kundenmanagement in Krefeld und Mönchengladbach berät Sie gern und ausführlich rund um Ihren Gruppenbesuch und wählt nach Verfügbarkeit Plätze für Sie aus.

Gruppen ab 15 Personen und Schulklassen sind hier für Ihre Kartenbestellung an der richtigen Adresse (s. hierzu auch S. 198).

Besucherservice Krefeld
Tel.: 02151/805-121, -180

Besucherservice Mönchengladbach
Tel.: 02166/6151-119, -165

ONLINEKAUF

Sie können Karten auch bequem online über www.theater-kr-mg.de kaufen. Hier haben Sie die Möglichkeit, die Karten postalisch oder als print@home-Ticket (zum Selbstaussdrucken) zu erhalten.

TELEFONISCHE BESTELLUNGEN

Theaterkasse Krefeld
Tel.: 02151/805-125

Theaterkasse Mönchengladbach
Tel.: 02166/6151-100

LOKALE VORVERKAUFSSTELLEN

Das Theater ist an ein bundesweites Vorverkaufstellennetz von über 2.000 Vorverkaufsstellen angeschlossen.

www.theater-kr-mg.de

LAST-MINUTE

Schüler, Studenten, Auszubildende und Freiwillige (Bundesfreiwilligendienst /Freiwilliges Soziales Jahr) unter 25 Jahren erhalten 30 Minuten vor Beginn „Last-Minute-Tickets“ für 7 Euro an der Abendkasse, so lange der Vorrat reicht. Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. ALLGEMEINES

Neben den Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden nachfolgende weitere Informationen, insbesondere über den Ticketverkauf, die Ticketpreise, über Ermäßigungen, Abonnements, Vorverkaufszeiträume, über Park- und Anreisemöglichkeiten sowie über weitere Serviceleistungen gegeben.

2. PREISE, ERMÄSSIGUNGEN, RÜCKNAHME UND UMTAUSCH, TICKETVERLUST, PROGRAMMÄNDERUNGEN, VERSPÄTUNGEN, ZAHLUNG / ZAHLUNGSVERZUG

2.1 TICKETPREISE / ERMÄSSIGUNGEN

Die Höhe der Ticketpreise, Preiskategorien, Preisstufen sowie Voraussetzungen und Höhe von Ermäßigungen ergeben sich aus den jeweils aktuellen Preistabellen (Anhang Nr. 1).

Anspruch auf ermäßigte Tickets besteht nur, sofern die jeweilige Ermäßigungsberechtigung des Besuchers noch am Veranstaltungstag besteht. Der Berechtigungsnachweis ist beim Einlass zur Veranstaltung gegenüber dem Einlasspersonal zu erbringen. Wird der Nachweis nicht erbracht, besteht ein Anspruch auf Einlass zur Veranstaltung nur, wenn der Differenzbetrag zum vollen Ticketpreis entrichtet wird. Wird der Differenzbetrag nicht gezahlt und die Ermäßigungsberechtigung nicht erbracht, sind die Rücknahme der Tickets und die Rückerstattung des Ticketpreises ausgeschlossen. Ermäßigte Tickets sind nur auf aus gleichen Gründen ermäßigungsberechtigte Personen übertragbar. Die Kombination von Standardermäßigungen (z. B. Studentenrabatt, Ermäßigung für Behinderte) ist ausgeschlossen.

Folgende Personen sind ermäßigungsberechtigt:

- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Schüler und Studenten unter 25 Jahren
- Schwerbehinderte mit einer Schwerbehinderung ab 70%. Schwerbehinderte, die auf fremde Hilfe angewiesen sind (Vermerk B im Behindertenausweis), erhalten für ihre Begleitperson eine Freikarte.

Die Anmeldung der Begleitperson hat mit dem Erwerb des Tickets zu erfolgen.

Für Sonderveranstaltungen (Theaterball), in Preisstufe 9 eingruppierte Produktionen, Kindermärchen, Kinderkonzerte, Puppentheater, Foyer-Veranstaltungen (Matineen/Soireen) sowie Theater Extra werden keine Ermäßigungen gewährt.

Schüler, Studenten, Auszubildende und Freiwillige (Bundesfreiwilligendienst / Freiwilliges Soziales Jahr) unter 27 Jahren erhalten ab 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung an der Abendkasse „Last-Minute-Tickets“ zum Preis lt. Preistabelle (Anhang Nr. 1), solange der Vorrat reicht. Hiervon ausgenommen sind Sonderveranstaltungen.

Mit verschiedenen Firmen, Institutionen und Vereinen wurden besondere Ermäßigungsberechtigungen vereinbart. Die Voraussetzungen und Höhe der Ermäßigung sind in den jeweiligen Sonderverträgen vereinbart. Mitarbeitern anderer Theater kann eine Ermäßigung (Gebührenkarte lt. Preistabelle Anhang Nr. 1) gewährt werden.

2.2 RÜCKNAHME UND UMTAUSCH VON TICKETS

Tickets werden grundsätzlich nicht zurückgenommen. Insbesondere begründen Änderungen der Besetzung oder der Anfangszeiten keinen Anspruch auf Rücknahme. Auch besteht kein Anspruch auf Umtausch eines Tickets.

2.3 TICKETVERLUST / SITZPLATZWECHSEL

Bei Verlust eines Tickets wird ein Ersatzticket gegen eine Kostenpauschale lt. Preistabelle nur ausgestellt, wenn der Besucher nachweist oder glaubhaft macht, welches Ticket er erworben hat. Werden für denselben Platz sowohl das Originalticket als auch das Ersatzticket vorgelegt, hat der Besitzer des Originaltickets Vorrang. Das Theater ist nicht zur Prüfung verpflichtet, ob der Besitzer das Originalticket rechtmäßig besitzt. Der Besitzer eines Ersatztickets hat auch keinen Anspruch auf Zuteilung eines anderen Platzes. Eine Rückerstattung des gezahlten Ticketpreises bei Verlust ist ausgeschlossen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Ein Sitzplatzwechsel ist grundsätzlich nur mit Zustimmung des Theaters möglich. Soweit ausnahmsweise ein erworbener Sitzplatz aus technischen oder künstlerischen Gründen nicht zur Verfügung stehen sollte, wird dem Besucher ein adäquater Ersatzplatz zugewiesen. Dies bedeutet keinen Anspruch auf Minderung oder Erstattung des Ticketpreises bzw. auf eine Vertragskündigung.

2.4 VERLEGUNG, ÄNDERUNG, ABRUCH UND AUSFALL VON VERANSTALTUNGEN

Programm-, Termin- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten. Wird eine Vorstellung aus anderen Gründen als aufgrund höherer Gewalt in der ersten Vorstellungshälfte abgebrochen, werden die Tickets gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgenommen oder für andere Veranstaltungen eingetauscht. Der Erstattungsanspruch verfällt, wenn er nicht spätestens 14 Tage nach dem Abbruch der Veranstaltung durch Vorlage des Tickets geltend gemacht wird.

Der Ausfall einer Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt begründet keinen Ersatzanspruch. Fällt eine Veranstaltung aus anderen Gründen als aufgrund höherer Gewalt aus, werden die Tickets gegen Tickets für eine andere Veranstaltung derselben Produktion umgetauscht. Ist das nicht möglich, wird der Eintrittspreis erstattet.

Begleitende Aufwendungen wie Fahrtkosten für die Anfahrt, Hotelkosten, sonstige Nebenkosten werden nicht erstattet.

Tickets, die über einen externen Ticketanbieter bzw. eine Vorverkaufsstelle erworben wurden, können i. d. R. nur über diesen Anbieter bzw. diese Vorverkaufsstelle erstattet werden.

2.5 VERSPÄTUNG DES BESUCHERS

Grundsätzlich besteht kein Anspruch auf Nacheinlass nach Beginn einer Veranstaltung. Trifft ein Besucher erst nach Beginn der Veranstaltung ein, kann er mit Rücksicht auf die anderen Besucher und auf die Arbeit der Künstler nur in Abhängigkeit der Entscheidung und nur

unter Führung des Servicepersonals den Zuschauerraum betreten und einen zugewiesenen Platz einnehmen. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf die gekaufte Platzkategorie.

3. TAGESTICKETS, ERWERB UND RESERVIERUNGEN, FÄHIGKEIT UND ZAHLUNG

3.1 TICKETERWERB

Mit der Bestellung eines Tickets durch den Besucher kommt ein Vertrag mit dem Theater zustande. Der Besucher erwirbt die Tickets in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Ein Weiterverkauf der Tickets zu einem höheren als dem vom Theater ausgewiesenen Preis ist nicht gestattet.

Zusätzliche Gebühren gewerblicher Wiederverkäufer sind als solche gesondert auszuweisen. Bei Zuwiderhandlung kann das Theater den Mehrerlös heraus verlangen.

Ein gewerbsmäßiger Weiterverkauf bedarf einer gesonderten, schriftlichen Genehmigung des Theaters.

Tickets können an der Tages- und Abendkasse, schriftlich, telefonisch oder über die Homepage des Theaters (Online-Shop), über das Ticketportal CTS EVENTIM Solutions GmbH (im folgenden Internet-Portal), und über Vorverkaufsstellen, die CTS EVENTIM Solutions GmbH angebunden sind, erworben werden.

Tickets sind auszuhändigen, sobald die Zahlung erfolgt ist. Auf Wunsch können Tickets zur Abholung hinterlegt oder versandt werden. Hinterlegte Tickets sind bis spätestens 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung an der Abendkasse abzuholen. Sollen Tickets versandt werden, ist das Theater berechtigt, eine Kostenpauschale (lt. Preistabelle) zu erheben. Der Versand erfolgt auf Risiko des Kunden.

Der Besucher hat die Tickets bei Erhalt auf Richtigkeit und Vollständigkeit (insbesondere Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Preis und

SERVICE

Anzahl) zu überprüfen. Reklamationen sind der ausgebenden Stelle unverzüglich mitzuteilen.

3.2 RESERVIERUNGEN

Reservierungen von Tickets können schriftlich oder telefonisch an den Theaterkassen vorgenommen werden. Reservierte Tickets sind innerhalb von fünf Tagen zu bezahlen. Andernfalls verfällt die Reservierung.

Werden Tickets weniger als fünf Tage vor der Veranstaltung reserviert, trifft die Theaterkasse eine gesonderte Absprache mit dem Besucher, wie die Tickets bezahlt und abgeholt werden.

3.3 FÄLLIGKEIT UND ZAHLUNG / EIGENTUMSVORBEHALT

Der Kaufpreis wird grundsätzlich mit der Übergabe des Tickets fällig. Bei der Versendung von Tickets wird der Kaufpreis mit Eingang der Rechnung fällig. Zahlungen können grundsätzlich durch Barzahlung, EC-Cash-Verfahren oder Überweisung erfolgen.

Ab der ersten Mahnung ist das Theater berechtigt, eine Kostenpauschale lt. Preistabelle (Anhang Nr. 1) zu erheben.

Tickets bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Theaters.

Sollte im Fall der Zahlung per EC-Cash-Verfahren eine Zahlung rückbelastet werden, ist der Besucher zur unverzüglichen Rückgabe der Tickets und zur Erstattung der durch die Rückbelastung entstandenen Kosten, insbesondere Gebühren Dritter wie z. B. der beteiligten Banken, verpflichtet.

Im Internet finden Sie unter www.theater-kr-mg.de/agb weitere Informationen zur unseren AGBs.

Diese Regelungen finden ab 01. Januar 2025 Anwendung.

Wissenswertes

Barrierefreiheit

Unsere Theater sind durch Aufzüge und Rampen barrierefrei zu erreichen. Plätze für Rollstuhlfahrer und deren Begleiter befinden sich im Parkett. Unsere Mitarbeiter helfen Ihnen gerne. Damit diese Plätze nicht versehentlich von Nicht-Rollstuhlfahrer*innen gebucht werden, sind diese telefonisch oder direkt an der Theaterkasse buchbar. Die Theater verfügen über Induktionsschleifen für Hörgeschädigte. Bitte beachten Sie auch unsere Angebote zur Audiodeskription (s. Seite 165).

Ermäßigungen

Gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises erhalten Kinder, Schüler und Studenten unter 25 Jahren, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres und Schwerbehinderte ab GdB 70 Ermäßigungen. Begleitpersonen von Menschen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, haben freien Eintritt (bei einem "B" im Schwerbehindertenausweis). Für Kinderstücke und -konzerte, Soireen/Matinee, Sonderveranstaltungen oder Theater-Extras ist eine Ermäßigung ausgeschlossen.

Serviceleistungen

Das Parkhaus des Seidenweberhauses in Krefeld und das Parkhaus am Hauptbahnhof Rheydt (Langensgasse 12) in Mönchengladbach können i. d. R. bei Veranstaltungen des Theaters (Fremdveranstaltungen ausgenommen) kostenfrei genutzt werden. Bitte lassen Sie Ihre Parkscheine von unseren Servicekräften im Foyer austauschen. Auch die Nutzung der Theatergarderobe ist gratis.

Abonnements

Die Abonnement-Bedingungen und -Verträge liegen an den Theaterkassen für Sie bereit. Das Serviceteam der Theaterkasse berät Sie sehr gerne.

Alles Wissenswertes finden Sie auf: www.theater-kr-mg.de

Anfahrt Krefeld

WENN SIE MIT DEM ZUG ANREISEN

Fahren Sie bis zum Hauptbahnhof Krefeld. Nehmen Sie den Hauptauegang und gehen Sie geradeaus auf den Ostwall. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand. Sie können auch mit der Straßenbahn fahren: vom Hauptbahnhof über den Ostwall bis zur Haltestelle Rheinstraße. Von Düsseldorf aus können Sie außerdem die Linien U70 und U76 nehmen. Diese beiden Linien halten in unmittelbarer Nähe des Theaters an der Haltestelle Krefeld/Rheinstraße.

WENN SIE MIT DEM PKW ANREISEN

Von Süden aus Richtung Köln/Düsseldorf

A 57 bis Abfahrt Krefeld/Zentrum. Auf der Berliner Straße (B 57) fahren Sie weiter Richtung Zentrum. Fahren Sie immer geradeaus, bis Sie zum Hauptbahnhof kommen. Am Hauptbahnhof rechts in den Ostwall einbiegen. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand.

Von Norden aus Richtung Moers/Nimwegen

A 57 bis Abfahrt Krefeld/Gartenstadt. Hinter dem Stadtwald links in die Moerser Straße. An der Ecke Moerser Straße/ Ostwall links in den Ostwall abbiegen. Nach ca. 200 Metern befindet sich das Theater rechter Hand.

Von Süd/Osten aus Richtung Mönchengladbach

A 44 bis Ausfahrt Krefeld/Forstwald. Auf der B 57 Richtung Krefeld/Zentrum. An der Ecke Obergath/Kölner Straße links abbiegen in die Kölner Straße. Fahren Sie weiter geradeaus, bis Sie zu einer Eisenbahnunterführung kommen. Hinter dieser Unterführung rechts abbiegen. Sie befinden sich jetzt vor dem Hauptbahnhof. Am Hauptbahnhof links abbiegen in den Ostwall. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand.

Parkmöglichkeiten

Unter dem Theaterplatz befindet sich eine Tiefgarage (Seidenweberhaus) mit Zugang zum Theaterfoyer. Der Zugang wird in der Regel jeweils eine Stunde vor der Vorstellung geöffnet. Für Besucher des Theaters und der Sinfoniekonzerte ist das Parken in der Regel kostenlos (ausgenommen sind Fremdveranstaltungen). Parktickets können an der Garderobe entsprechend getauscht werden.

FABRIK HEEDER

Unsere Studiobühne I in der Fabrik Heeder liegt gegenüber dem Hauptbahnhof (Südausgang).

Parkmöglichkeiten

Kostenlose Parkmöglichkeiten befinden sich hinter der Fabrik Heeder (von der Virchowstraße aus).



Anfahrt Mönchengladbach

WENN SIE MIT DEM ZUG ANREISEN

Fahren Sie bis zum Hauptbahnhof Rheydt. Wenn Sie aus dem Bahnhof kommen, überqueren Sie den Busbahnhof und gehen in die Vierhausstraße. Nach ca. 200 Metern liegt das Theater Mönchengladbach rechter Hand.

WENN SIE MIT DEM PKW ANREISEN

Von Süden aus Richtung Aachen/Koblenz

A 61 bis Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Rechts ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern rechts in die Odenkirchener Straße.

Von Norden aus Richtung Roermond/Venlo

A 61 bis Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Links ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern rechts in die Odenkirchener Straße.

Von Osten aus Richtung Neuss/Düsseldorf

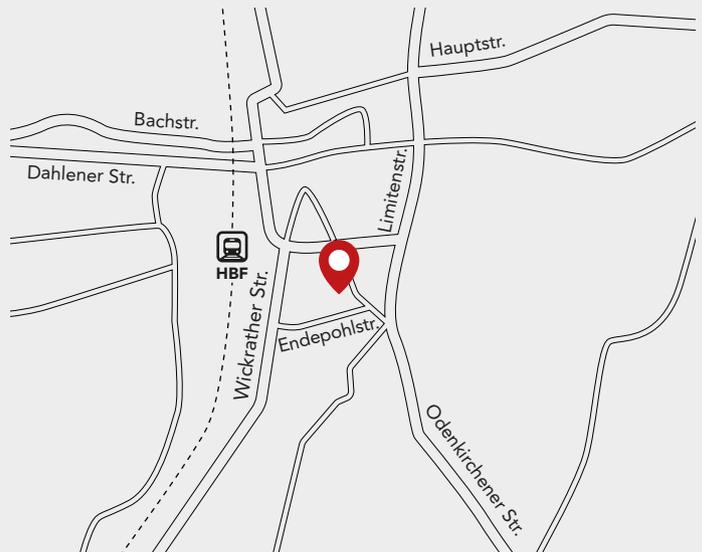
A 52 bis zum Kreuz Mönchengladbach. Wechseln Sie auf die A 61 Richtung Koblenz. Fahren Sie dann bis zur Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Dann links ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern biegen Sie rechts in die Odenkirchener Straße ein.

Parkmöglichkeiten

Bitte beachten Sie, dass ein neues Parkhaus kostenlos für den Theaterbesuch genutzt werden kann. Nutzen Sie das Parkhaus am Hauptbahnhof Rheydt (Langensgasse 12, 41236 Mönchengladbach). Folgen Sie dafür der Beschilderung "Parkhaus Bahnhof". Der Fußweg beträgt ca. 7 Minuten. Die Parktickets können an der Infotheke im Theaterfoyer gegen Ausfahrttickets eingetauscht werden. Für 1,50 Euro pro Stunde können Sie im neu renovierten Parkhaus gegenüber parken (Stand März 2025). Das Parkhaus am Theater im Kaufland-Gebäude steht nicht für eine kostenfreie Nutzung zur Verfügung.

THEATER-CITY-CAR-SERVICE

Vor Beginn der Vorstellung können Sie im Foyer bei unserem Servicepersonal einen "Fahrschein" für Ihre Rückfahrt erwerben. Zum Preis von 8 Euro pro Person werden Sie innerhalb des Stadtgebietes von Mönchengladbach bis vor Ihre Haustür gefahren. Die Wagen stehen nach der Vorstellung vor dem Haupteingang für Sie bereit.



Gruppenbesuch

Sie möchten das Theater Krefeld und Mönchengladbach als Gruppe besuchen? Wir bieten Ihnen ab einer Teilnehmerzahl von 15 Personen vergünstigte Karten zu einem attraktiven Gruppenpreis an!

Die Planung Ihres Gruppenbesuches ist denkbar einfach: Reservieren Sie unverbindlich einen oder mehrere Wunschtermine für die gesamte Spielzeit. Wir helfen Ihnen gerne bei der Zusammenstellung eines individuellen Spielplans nach den Vorlieben Ihrer Gruppe.

Für die unverbindliche Reservierung benötigen wir zunächst eine ungefähre Kartenzahl, spätestens 6 Wochen vor dem entsprechenden Vorstellungstermin teilen Sie uns die konkrete Teilnehmerzahl mit. Die somit verbindlich gebuchten Karten senden wir Ihnen portofrei samt Rechnung zu. Nachbestellungen berechnen wir pro Versand mit jeweils 3 Euro. Pro Buchung erhalten Sie zusätzlich jede 30. Karte von uns als Freikarte.

Ein weiterer Vorteil Ihrer Gruppenbuchung: Im Rahmen eines festgelegten Kontingentes zahlen Sie einen Einheitspreis auf allen Plätzen, unabhängig von der Preiskategorie. Fragen Sie gerne danach sowie nach anderen besonderen Arrangements rund um Ihren Theaterbesuch!

Schulklassen erhalten einen speziellen Gruppenpreis von 8,50 Euro pro Person. Ausnahmen sind unsere Kooperationsschulen. Hier beträgt der Gruppenpreis 7 Euro pro Person. Ergänzend zu Ihrem Theaterbesuch im Klassen- oder Kursverband bieten wir Ihnen ein vielfältiges theaterpädagogisches Begleitprogramm an – gerne beraten wir Sie ausführlich. Bitte beachten Sie, dass Gruppenpreise nicht für alle Preisstufen sowie Veranstaltungsreihen gelten und nur im Rahmen der Verfügbarkeit angeboten werden. Der Besucherservice informiert Sie hierzu gerne.

INFOS UND BUCHUNGEN

Besucherservice im Theater Krefeld

Susann Bach
Tel.: 02151/805-121

Patricia Hoff
Tel.: 02151/805-180

E-Mail: besucherservice-kr@theater-kr-mg.de

Besucherservice im Theater Mönchengladbach

Kristina Heinen
Tel.: 02166/6151-119

Silke Wirtz
Tel.: 02166/6151-165

E-Mail: besucherservice-mg@theater-kr-mg.de

Gemeinsam ins Theater

Gemeinsam als Gruppe ins Theater

Gemeinsam als Gruppe ins Theater – und von unseren vorteilhaften Gruppenkonditionen profitieren. Als Gruppe fahren Sie entweder mit einem Bus ins Theater oder auf eigene Initiative. Vorab werden Sie von uns umfassend über die jeweilige Aufführung informiert. Die u. g. Gruppenleiter stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Bedburg-Kaster: Roland Königs, Tel. 02272 / 1427; Abo ROSA MG – Dienstag

Heinsberg: Angelika Baltés, Tel. 02452 / 87219; Abo GRAU MG – Donnerstag

Jülich: Rosemarie Syberichs, Tel. 02461 / 54839; Aufführungen auf Anfrage

Korschenbroich: ZWAR Gruppe, Angelika Gerhards, Tel. 02161 / 643921; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Kempener Feld/Baakeshof): Iris Alkan, E-Mail: iris-grimm@arcor.de; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Forstwald): Hermine Oehmen-Baltus, Tel. 02151 / 6517161; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Gellep-Stratum): Bernd-Michael Mertin, Tel. 0 21 51 / 570784; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Bockum): Ulrike Spannagel-Neuhaus, Tel. 02151 / 594067; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Gartenstadt): SPD Senioren AG 60 Plus; Inge Kühne; 02151 / 561241; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Bockum): Dorle Krech,
E-Mail: dorle.krech1@gmail.com; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Fischeln): Gitta Straubel, Tel. 0174 / 6878648; Aufführungen auf Anfrage

Mönchengladbach (Venn): Marianne Grewe, Tel. 02161 / 52181; Aufführungen auf Anfrage

Mönchengladbach (Hardterbroich): Herbert Reynders, Tel. 02161 / 48505; Abo SILBER MG – Freitag

Mönchengladbach (Geistenbeck): ZWAR-Gruppe, Erika Züwe-rink, Tel. 02166 / 5554739; Aufführungen auf Anfrage

Mönchengladbach (Wickrath): Netzwerk 55+ Wickrath, Petra Vogt, Tel. 02166 / 44641; Aufführungen auf Anfrage

Mönchengladbach (Odenkirchen): Netzwerk BoGen, Ilona Haupt-Roloff, Tel. 02166 / 924097; Aufführungen auf Anfrage

Willich: Seniorenbeirat Willich, Udo Lepke, E-Mail: vorstand@seniorenbeirat-willich.de; Tel. 02154 / 951838; Aufführungen auf Anfrage

Xanten: Tourist-Information Xanten GmbH, Kurfürstenstraße 9, 46509 Xanten, Tel. 0 28 01 / 772200; Aufführungen auf Anfrage.

Sie kennen 14 weitere theaterbegeisterte Menschen und wollen gemeinsam zu uns ins Theater kommen? Sprechen Sie unseren Besucher-service in Krefeld und Mönchengladbach einfach an!

Vermietungen

Feiern und Tagen im Theater

Bühne frei für Ihre Veranstaltung: Ob Hochzeit, Ball, Tagung, Konzert, Debatte, Lesung, Modenschau oder Betriebsversammlung – unsere Räumlichkeiten und der dazugehörige Service bieten Ihnen in ansprechender Atmosphäre allen Komfort, damit Ihr Event für Sie und Ihre Gäste zum Erlebnis wird!

In unseren Häusern in Krefeld und Mönchengladbach können Sie zwischen verschiedenen Bühnen sowie mehreren Foyers wählen: Vom Studio und dem Glasfoyer über den Festsaal bis hin zu beiden Theaterbühnen stehen Ihnen unsere Räume zur Verfügung. Unsere vielfältigen Veranstaltungsorte haben Platz für 50 bis 1850 Personen.

Facettenreich wie unser Spielplan sind auch die Gestaltungsmöglichkeiten, die wir zusätzlich bieten: Unsere Musiker, Schauspieler, Tänzer und Sänger stehen Ihnen nach Absprache gerne zur Verfügung, um Ihre Festlichkeit individuell zu bereichern!

Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die Abwicklung des Kartenverkaufs über unseren Ticketservice. Vereinbaren Sie einen Termin und machen Sie sich persönlich ein Bild von unseren beiden Theatern. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Tatjana Höning-Kaprolat
Tel.: 02166/6151-108

E-Mail: info@festsaal-mg.de

www.festsaal-mg.de



Vorhang auf für das ganze Programm an Steuern und Recht

Die dhpG ist eines der führenden, mittelständischen Prüfungs- und Beratungsunternehmen in Deutschland, das sich auf die Kernbereiche Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Rechtsberatung spezialisiert hat – vor allem auf deren perfektes Zusammenspiel.

Sie finden uns hier:

Eichendorffstraße 46, 47800 Krefeld

Enscheder Straße 9, 41069 Mönchengladbach

CLA Global

INDEPENDENT NETWORK MEMBER

www.dhpg.de

SERVICE

Fragen, Lob, Kritik und Anregungen

THEATERLEITUNG

Michael Grosse Generalintendant
michael.grosse@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-113

Andreas Wendholz Operndirektor
andreas.wendholz@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-151

Manuel Gross Ballettdirektor
manuel.gross@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-123

Christoph Roos Schauspieldirektor
christoph.roos@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-279

Mihkel Kütson Generalmusikdirektor
mihkel.kuetson@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-128

DRAMATURGIE

Ulrike Aistleitner
Musiktheaterdramaturgin
ulrike.aistleitner@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-152

Regina Härtling Ballettdramaturgin
regina.haertling@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-113

Thomas Blockhaus Schauspieldramaturg
thomas.blockhaus@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-208

Dr. Verena Meis Schauspieldramaturgin
verena.meis@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-204

Martin Vöhringer Schauspieldramaturg
martin.voehringer@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-128

Eva Ziegelhöfer Konzertdramaturgin,
-pädagogin, PR Konzert
eva.ziegelhoefer@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-118

THEATER-/KONZERTPÄDAGOGIK

Silvia Behnke Theaterpädagogin
silvia.behnke@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-200

Maren Gambusch Theaterpädagogin
maren.gambusch@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-190

Ronny Tomiska Konzertpädagoge
musikvermittlung@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-244

KOMMUNIKATION & MARKETING

Philipp Peters Leitung
Kommunikation und Marketing
philipp.peters@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-152

Matthias Stutte Fotografie und
visuelle Gestaltung
matthias.stutte@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-191

Sabine Mund PR-Referentin
sabine.mund@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-223

Besucherservice/Kundenmanagement
KR (**Susann Bach, Patricia Hoff**)
besucherservice-kr@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-121, -180

Besucherservice/Kundenmanagement
MG (**Kristina Heinen, Silke Wirtz**)
besucherservice-mg@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-119, -165

VERMIETUNGEN

Tatjana Höning-Kaprolat
info@festsaal-mg.de
Tel.: 02166/6151-108

VERTRIEB

Marco Hassing Vertriebsleitung
marco.hassing@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-181

Theaterkasse und Tickets

THEATERKASSE KREFELD

Theater Krefeld
Theaterplatz 3
47798 Krefeld

Tel.: 02151/805–125

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 10 –19 Uhr
Samstag: 10 –14 Uhr
Montag: geschlossen

E-Mail: theaterkasse-kr@theater-kr-mg.de

Vorstellungskasse

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Fabrik Heeder, Studiobühne I

Fabrik Heeder · Virchowstraße 130 · 47805 Krefeld
Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
Tel.: 02151/862606

Kassenöffnungszeiten in der Sommerpause

Die Kassen sind vom 14. Juli bis zum 25. August 2025
geschlossen.

Ab 26. August 2025 ist das Serviceteam wieder für Sie da!

THEATERKASSE MÖNCHENGLADBACH

Theater Mönchengladbach
Odenkirchener Straße 78
41236 Mönchengladbach

Tel.: 02166/6151–100

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 10 –19 Uhr
Samstag: 10 –14 Uhr
Montag: geschlossen

E-Mail: theaterkasse-mg@theater-kr-mg.de

Vorstellungskasse

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Impressum

Herausgeber

Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH

Geschäftsführer

Generalintendant Michael Grosse
Frank Baumann

Aufsichtsratsvorsitzender

Oberbürgermeister Frank Meyer

Theaterplatz 3
47798 Krefeld
Tel.: 02151/805-0
Fax: 02151/28295
www.theater-kr-mg.de

Textbeiträge

Ulrike Aistleitner, Silvia Behnke, Thomas Blockhaus,
Esther Jansen, Maren Gambusch, Lisa Granzow,
Regina Härtling, Andreas Meier-Krüger, Dr. Verena Meis,
Sabine Mund, Martin Vöhringer, Andreas Wendholz,
Richard Weitz, Dirk Wiefel, Eva Ziegelhöfer

Kassen- und Service-Informationen

Susann Bach, Marco Hassing, Kristina Heinen, Patricia Hoff,
Tatjana Höning-Kaprolat, Silke Wirtz

Redaktion

Philipp Peters

Gestaltung und Satz: Matthias Stutte

Fotos: Matthias Stutte

Titelbild: Gezeichnet von Lisa Rüßmann

Studierende der Hochschule Niederrhein, die am Projekt der Zeichnungen in diesem Heft beteiligt waren:

Finja Behmer, Marie Heiliger, Lea Meurers, Markus Michels,
Franziska Molnar, Christina Morskoj, Luke Müller, Jakob Risch,
Lisa Rüßmann, Annika Strehlau, Carolin Vogel, Jana Zaitz

Weitere Fotos:

Seite 15 - 21: Privat

Seite 34, 36, 37, 38: Julian Scheerer

Seite 170: Theater De Maaspoort

Anzeigen:

Presse-Informations-Agentur
& Edicus Agentur, Düsseldorf

Druck

van Acken Druckerei & Verlag GmbH

Spielplan 2025/26

Redaktionsschluss: 20. März 2025

Änderungen vorbehalten!

www.theater-kr-mg.de



Energie für eine saubere Zukunft.

Heimatstrom. Nichts ist naheliegender!

Unser Strom? Natürlich. Aus der Heimat.



meinSWK Heimatstrom:

- 100 % Ökostrom
- Aus regionalen Anlagen
- Mit ÖkoFonds zur Förderung lokaler regenerativer Energieprojekte

Auf kurzem Weg zu Ihnen nach Hause.



A woman with dark hair, wearing a light blue button-down shirt, is focused on painting on a canvas. She is in a studio setting with various art supplies like brushes and paint containers on a table in the foreground. The background shows a white brick wall and other art materials.

Weil Kultur uns alle inspiriert.

Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkassen-Finanzgruppe seit jeher verpflichtet. Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Mehr Infos unter:
sparkasse.de/mehr-als-geld/engagement.html

Weil's um mehr als Geld geht.



WDR 3

WDR 3 App

- \ Live hören
- \ Playlist
- \ Podcasts folgen
- \ WDR 3 kontaktieren
und mehr...

JETZT
APP
LADEN



Wir sind deins.
ARD

Termine **HR**

SEPTEMBER 2025

Fr 05.09.2025	20:00	1. Sinfoniekonzert
So 07.09.2025	11:00	1. Kammerkonzert
So 07.09.2025	15:00	Das Aschenputtel W
Do 11.09.2025	20:00	Sophia, der Tod und ich P
So 14.09.2025	11:00	Das Aschenputtel
So 14.09.2025	18:00	Hase Hase P
So 21.09.2025	18:00	Das vierte Verhör P
Mo 22.09.2025	20:00	Jazz im Foyer
Mi 24.09.2025	20:00	Sophia, der Tod und ich
Sa 27.09.2025	10:00	1. Sitzkissenkonzert
Sa 27.09.2025	11:00	1. Sitzkissenkonzert
Sa 27.09.2025	18:00	Hase Hase
So 28.09.2025	11:00	1. Kinderkonzert
So 28.09.2025	19:30	Das vierte Verhör

OKTOBER 2025

Mi 01.10.2025	10:30	1. Krabbelkonzert
Mi 01.10.2025	11:30	1. Krabbelkonzert
Fr 03.10.2025	19:30	Hase Hase
Sa 04.10.2025	19:30	La traviata P
Mo 06.10.2025	19:30	Das Junge Theater
Di 07.10.2025	19:30	La traviata
Mi 08.10.2025	18:30	1. Kütsons Happy Hour
Mi 08.10.2025	19:30	Hase Hase
Mi 08.10.2025	20:15	1. Kütsons Happy Hour
Fr 10.10.2025	19:30	Das vierte Verhör
Do 16.10.2025	19:30	Das vierte Verhör
So 19.10.2025	11:15	Matinee Ballett Überraschung
So 26.10.2025	11:00	Ein Fall für Grete W
So 26.10.2025	16:00	Überschragung P
Fr 31.10.2025	19:30	Das vierte Verhör
Fr 31.10.2025	20:00	2. Sinfoniekonzert

NOVEMBER 2025

So 02.11.2025	11:00	Ein Fall für Grete
So 02.11.2025	19:30	Hase Hase
Sa 08.11.2025	18:00	Überschragung
So 09.11.2025	11:00	Die drei Schweinchen ...* W
Fr 14.11.2025	19:30	Hase Hase
Sa 15.11.2025	19:30	Romeo und Julia P
So 16.11.2025	19:30	Überschragung
Mi 19.11.2025	10:30	2. Krabbelkonzert
Mi 19.11.2025	11:30	2. Krabbelkonzert
Sa 22.11.2025	10:00	2. Sitzkissenkonzert
Sa 22.11.2025	11:00	2. Sitzkissenkonzert
Sa 22.11.2025	15:00	In einem tiefen Wald ...* P
So 23.11.2025	11:00	2. Kinderkonzert
So 23.11.2025	15:00	Die drei Schweinchen ...*
So 23.11.2025	19:30	Überschragung
Di 25.11.2025	19:30	Das vierte Verhör
Mi 26.11.2025	19:30	Romeo und Julia
Sa 29.11.2025	18:00	Operngala
So 30.11.2025	11:00	2. Kammerkonzert
So 30.11.2025	15:00	In einem tiefen Wald ...*
So 30.11.2025	20:00	Black Sheep/Sogni D'Oro P

DEZEMBER 2025

Mo 01.12.2025	10:00	In einem tiefen Wald ...*
Mo 01.12.2025	11:45	In einem tiefen Wald ...*
Di 02.12.2025	10:00	In einem tiefen Wald ...*
Di 02.12.2025	11:45	In einem tiefen Wald ...*
Mi 03.12.2025	10:00	In einem tiefen Wald ...*
Mi 03.12.2025	11:45	In einem tiefen Wald ...*
Do 04.12.2025	10:00	In einem tiefen Wald ...*
Do 04.12.2025	11:45	In einem tiefen Wald ...*
So 07.12.2025	10:00	In einem tiefen Wald ...*
Fr 05.12.2025	11:45	In einem tiefen Wald ...*
Fr 05.12.2025	19:30	X-MAS Abend
Fr 05.12.2025	20:00	3. Sinfoniekonzert
Sa 06.12.2025	15:00	In einem tiefen Wald ...*
Sa 06.12.2025	19:30	X-MAS Abend
So 07.12.2025	11:00	In einem tiefen Wald ...*
So 07.12.2025	19:30	La traviata
Mo 08.12.2025	10:30	In einem tiefen Wald ...*
Di 09.12.2025	10:00	In einem tiefen Wald ...*

Di 09.12.2025	11:45	In einem tiefen Wald ...*
Mi 10.12.2025	10:00	In einem tiefen Wald ...*
Mi 10.12.2025	11:45	In einem tiefen Wald ...*
Mi 10.12.2025	19:30	Überschragung
Do 11.12.2025	10:30	In einem tiefen Wald ...*
Do 11.12.2025	19:30	La traviata
Fr 12.12.2025	10:30	In einem tiefen Wald ...*
Sa 13.12.2025	18:00	Romeo und Julia
Mi 10.12.2025	11:00	In einem tiefen Wald ...*
Sa 14.12.2025	19:30	Hase Hase
Mo 15.12.2025	10:30	In einem tiefen Wald ...*
Di 16.12.2025	10:00	In einem tiefen Wald ...*
Di 16.12.2025	11:45	In einem tiefen Wald ...*
Di 16.12.2025	19:00	Happy Christmas
Mi 17.12.2025	10:30	In einem tiefen Wald ...*
Mi 17.12.2025	19:30	Das vierte Verhör
Mi 17.12.2025	20:00	Black Sheep / Sogni D'Oro
Do 18.12.2025	10:30	In einem tiefen Wald ...*
Do 18.12.2025	19:30	La traviata
Fr 19.12.2025	10:30	In einem tiefen Wald ...*
Fr 19.12.2025	19:30	Überschragung
Sa 20.12.2025	19:30	Überschragung
So 21.12.2025	11:00	In einem tiefen Wald ...*
So 21.12.2025	19:30	X-MAS Abend
Fr 26.12.2025	15:00	In einem tiefen Wald ...*
So 28.12.2025	16:00	Das vierte Verhör
So 28.12.2025	16:00	Deutschland ein ...* W
Di 30.12.2025	20:00	Black Sheep / Sogni D'Oro
Mi 31.12.2025	18:00	Rudelpunk Song Contest W

JANUAR 2026

Fr 02.01.2026	19:00	Neujahrskonzert
Fr 09.01.2026	19:30	La traviata
So 11.01.2026	11:00	3. Kinderkonzert
So 11.01.2026	15:00	Der Zwerg Nase W
So 11.01.2026	19:30	Romeo und Julia
Di 13.01.2026	11:00	1. Schulkonzert
Di 13.01.2026	19:30	Hase Hase
Do 15.01.2026	19:30	Rudelpunk Song Contest
Di 20.01.2026	19:00	Helden der Leinwand
Mi 21.01.2026	19:30	Überschragung
Do 22.01.2026	19:30	Hase Hase
Sa 24.01.2026	18:00	La traviata
Sa 24.01.2026	20:00	Black Sheep / Sogni D'Oro
So 25.01.2026	11:00	3. Kammerkonzert

FEBRUAR 2026

So 01.02.2026	18:00	Sweeney Todd P
Do 05.02.2026	20:00	Mr. Pilks Irrenhaus P
Fr 06.02.2026	19:30	Pudelpunk Song Contest
Fr 06.02.2026	20:00	4. Sinfoniekonzert
Sa 07.02.2026	20:00	Deutschland ein ...*
Sa 07.02.2026	20:00	Mr. Pilks Irrenhaus
So 08.02.2026	20:00	Mr. Pilks Irrenhaus
Di 10.02.2026	20:00	Mr. Pilks Irrenhaus
Mi 11.02.2026	10:30	3. Krabbelkonzert
Mi 11.02.2026	11:30	3. Krabbelkonzert
Mi 11.02.2026	20:00	Mr. Pilks Irrenhaus
Do 12.02.2026	18:30	2. Kütsons Happy Hour
Do 12.02.2026	20:15	2. Kütsons Happy Hour
Fr 13.02.2026	20:00	Mr. Pilks Irrenhaus
Sa 14.02.2026	18:00	Sweeney Todd
So 15.02.2026	19:30	Sweeney Todd
Fr 20.02.2026	20:00	The paint. Die Farbe. P
Sa 21.02.2026	19:30	Mann ist Mann P
So 22.02.2026	16:00	Sweeney Todd
Di 24.02.2026	19:30	Romeo und Julia
Mi 25.02.2026	19:30	Mann ist Mann
Do 26.02.2026	19:30	Pudelpunk Song Contest
Fr 27.02.2026	19:30	Romeo und Julia
Sa 28.02.2026	20:00	The paint. Die Farbe.

MÄRZ 2026

So 01.03.2026	11:00	4. Kammerkonzert
So 01.03.2026	15:00	Der Zwerg Nase
Do 05.03.2026	20:00	Frauengold W

Termine **MG**

SEPTEMBER 2025

Di 02.09.2025	19:00	Lounge - Konzert
Mi 03.09.2025	20:00	1. Sinfoniekonzert
Do 04.09.2025	19:00	1. Sinfoniekonzert
Fr 29.09.2025	19:30	Titanic P
Sa 20.09.2025	10:00	1. Sitzkissenkonzert
Sa 20.09.2025	11:00	1. Sitzkissenkonzert
Sa 20.09.2025	19:30	Titanic
So 21.09.2025	11:00	1. Kammerkonzert
So 21.09.2025	11:15	Matinee Carmen
So 21.09.2025	15:00	Das Aschenputtel W
Mi 24.09.2025	10:30	1. Krabbelkonzert
Mi 24.09.2025	11:30	1. Krabbelkonzert
Fr 26.09.2025	19:30	Titanic
So 28.09.2025	15:00	Das Aschenputtel
So 28.09.2025	18:00	Carmen P

OKTOBER 2025

Fr 03.10.2025	19:30	Carmen
Fr 03.10.2025	20:00	Sonderkonzert Einheit
So 05.10.2025	11:00	1. Kinderkonzert
So 05.10.2025	15:00	Ein Fall für Grete W
So 05.10.2025	19:30	Biedermann und ...* P
Do 09.10.2025	19:30	Titanic
Fr 10.10.2025	18:30	1. Kütsons Happy Hour
Fr 10.10.2025	20:15	1. Kütsons Happy Hour
Sa 11.10.2025	19:30	Carmen
So 12.10.2025	11:00	Ein Fall für Grete
So 12.10.2025	19:30	Titanic
Di 14.10.2025	19:30	Titanic
Fr 17.10.2025	19:30	Carmen
Sa 18.10.2025	19:30	Die Passagierin P
So 19.10.2025	18:00	Das Junge Theater
So 19.10.2025	20:00	Frauengold W
Mi 22.10.2025	19:30	Titanic
Fr 24.10.2025	19:30	Die Passagierin
Sa 25.10.2025	19:30	Biedermann und ...*
Do 30.10.2025	19:00	2. Sinfoniekonzert
Fr 31.10.2025	19:30	Biedermann und ...*

NOVEMBER 2025

Sa 01.11.2025	19:30	Die Passagierin
So 02.11.2025	16:00	Carmen
Fr 07.11.2025	19:30	Die Passagierin
Sa 08.11.2025	19:30	Cyrano de Bergerac P
So 09.11.2025	20:00	Volkswagen (AT) P
Di 11.11.2025	19:30	Carmen
Mi 12.11.2025	10:30	2. Krabbelkonzert
Mi 12.11.2025	11:30	2. Krabbelkonzert
Do 13.11.2025	20:00	Volkswagen (AT)
Fr 14.11.2025	19:30	Carmen
Sa 15.11.2025	10:00	2. Sitzkissenkonzert
Sa 15.11.2025	11:00	2. Sitzkissenkonzert
Sa 15.11.2025	19:30	Cyrano de Bergerac
So 16.11.2025	11:00	2. Kinderkonzert
So 16.11.2025	15:00	Die drei Schweinchen ...* W
So 16.11.2025	19:30	Cyrano de Bergerac
Mi 19.11.2025	20:00	Novecento - ...* W
Do 20.11.2025	19:30	Die Passagierin
Fr 21.11.2025	20:00	Frauengold
Sa 22.11.2025	19:30	Titanic
Sa 22.11.2025	20:00	Volkswagen (AT)
So 23.11.2025	18:00	Biedermann und ...*
Sa 29.11.2025	15:00	Einhörner gibt es ...* P
Sa 29.11.2025	20:00	Volkswagen (AT)
So 30.11.2025	15:00	Die drei Schweinchen ...*
So 30.11.2025	19:00	Operngala

DEZEMBER 2025

Mo 01.12.2025	10:00	Einhörner gibt es ...*
Mo 01.12.2025	11:45	Einhörner gibt es ...*
Di 02.12.2025	10:00	Einhörner gibt es ...*
Di 02.12.2025	11:45	Einhörner gibt es ...*
Di 02.12.2025	19:00	Lounge - Konzert
Mi 03.12.2025	10:00	Einhörner gibt es ...*
Mi 03.12.2025	11:45	Einhörner gibt es ...*

Mi 03.12.2025	19:30	Carmen
Mi 03.12.2025	20:00	3. Sinfoniekonzert
Do 04.12.2025	10:30	Einhörner gibt es ...*
Do 04.12.2025	19:00	3. Sinfoniekonzert
Fr 05.12.2025	10:00	Einhörner gibt es ...*
Fr 05.12.2025	19:30	Cyrano de Bergerac
So 07.12.2025	11:00	Einhörner gibt es ...*
So 07.12.2025	20:00	Black Sheep / Sogni D'Oro P
Mo 08.12.2025	10:00	Einhörner gibt es ...*
Mo 08.12.2025	11:45	Einhörner gibt es ...*
Di 09.12.2025	19:30	Die Passagierin
Di 09.12.2025	20:00	Frauengold
Mi 10.12.2025	10:30	Einhörner gibt es ...*
Mi 10.12.2025	19:30	X-MAS Abend
Do 11.12.2025	10:00	Einhörner gibt es ...*
Do 11.12.2025	11:45	Einhörner gibt es ...*
Do 11.12.2025	19:30	Carmen
Do 11.12.2025	20:00	Volkswagen (AT)
Fr 12.12.2025	10:30	Einhörner gibt es ...*
Fr 12.12.2025	19:30	Cyrano de Bergerac
Sa 13.12.2025	11:00	Einhörner gibt es ...*
Sa 13.12.2025	19:30	Carmen
So 14.12.2025	11:00	2. Kammerkonzert
So 14.12.2025	11:00	Einhörner gibt es ...*
So 14.12.2025	19:00	Happy Christmas
Mo 15.12.2025	10:00	Einhörner gibt es ...*
Mo 15.12.2025	11:45	Einhörner gibt es ...*
Di 16.12.2025	10:00	Einhörner gibt es ...*
Di 16.12.2025	11:45	Einhörner gibt es ...*
Di 16.12.2025	20:00	Novecento - Die ...*
Mi 17.12.2025	10:00	Einhörner gibt es ...*
Mi 17.12.2025	11:45	Einhörner gibt es ...*
Mi 17.12.2025	19:30	Biedermann und ...*
Mi 17.12.2025	19:30	Biedermann und ...*
Do 18.12.2025	10:30	Einhörner gibt es ...*
Do 18.12.2025	19:30	X-MAS Abend
Fr 19.12.2025	10:00	Einhörner gibt es ...*
Fr 19.12.2025	19:30	Cyrano de Bergerac
Fr 19.12.2025	19:30	X-MAS Abend
Sa 20.12.2025	19:30	Biedermann und ...*
Sa 20.12.2025	19:30	X-MAS Abend
So 21.12.2025	16:00	Titanic
So 21.12.2025	20:00	Volkswagen (AT)
Di 23.12.2025	20:00	Black Sheep / Sogni D'Oro
Fr 26.12.2025	15:00	Einhörner gibt es ...*
Sa 27.12.2025	19:30	Titanic
So 28.12.2025	19:30	Carmen
Mi 31.12.2025	18:00	Titanic

JANUAR 2026

Di 01.01.2026	19:00	Neujahrskonzert
Sa 10.01.2026	20:00	Frauengold
Fr 16.01.2026	19:30	Biedermann und ...*
Fr 16.01.2026	20:00	Black Sheep / Sogni D'Oro
Sa 17.01.2026	19:30	Elias P
So 18.01.2026	11:00	3. Kinderkonzert
So 18.01.2026	15:00	Der Zwerg Nase W
So 18.01.2026	19:30	Biedermann und ...*
Di 20.01.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Mi 21.01.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Do 22.1.2026	11:00	1. Schulkonzert
Do 22.01.2026	19:30	Elias
Fr 23.01.2026	20:00	Novecento - Die ...*
So 25.01.2026	17:00	Helden der Leinwand
Fr 30.01.2026	19:30	Biedermann und ...*

FEBRUAR 2026

Termine **MG**

So 08.02.2026	18:00	Hase Hase
Di 10.02.2026	18:30	2. Kütsons Happy Hour
Di 10.02.2026	20:15	2. Kütsons Happy Hour
Mi 11.02.2026	19:30	Elias
Fr 13.02.2026	19:30	Titanic
Sa 14.02.2026	19:30	Hase Hase
So 15.02.2026	16:00	Cyrano de Bergerac
Fr 20.02.2026	19:30	Elias
So 22.02.2026	11:15	Matinee Ballett
Mi 25.02.2026	10:30	3. Krabbelkonzert
Mi 25.02.2026	11:30	3. Krabbelkonzert
Fr 27.02.2026	19:30	Hase Hase

MÄRZ 2026

So 01.03.2026	18:00	Tanz - Projekt II - P
So 01.03.2026	19:30	Elias
Do 05.03.2026	20:00	Tanz - Projekt II -
Sa 07.03.2026	10:00	3. Sitzkissenkonzert
Sa 07.03.2026	11:00	3. Sitzkissenkonzert
So 08.03.2026	11:00	4. Kammerkonzert
So 08.03.2026	18:00	Getanzte Bilder P
Do 12.03.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Fr 13.03.2026	19:30	Hase Hase
Sa 14.03.2026	20:00	Tanz - Projekt II -
Sa 14.03.2026	19:30	Getanzte Bilder
So 15.03.2026	16:00	Hase Hase
So 15.03.2026	18:00	Tanz - Projekt II -
Mi 18.03.2026	20:00	Black Sheep / Sogni D'Oro
Do 19.03.2026	19:30	Getanzte Bilder
Fr 20.03.2026	19:30	Hase Hase
Sa 21.03.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
So 22.03.2026	18:00	Titanic
Di 24.03.2026	19:00	Lounge - Konzert
Mi 25.03.2026	19:30	Hase Hase
Mi 25.03.2026	20:00	5. Sinfoniekonzert
Do 26.03.2026	19:00	5. Sinfoniekonzert

APRIL 2026

Do 02.04.2026	20:00	Jeeps P
Sa 04.04.2026	19:30	Hase Hase
So 05.04.2026	19:30	Getanzte Bilder
Sa 11.04.2026	19:30	Dingens P
So 12.04.2026	15:00	Der kleine Prinz W
Di 14.04.2026	19:30	Dingens
Mi 15.04.2026	20:00	Jeeps
Do 16.04.2026	20:00	Black Sheep / Sogni D'Oro
Fr 17.04.2026	19:30	Elias
So 19.04.2026	15:00	Der kleine Prinz
So 19.04.2026	16:00	Elias
Di 21.04.2026	10:30	4. Krabbelkonzert
Di 21.04.2026	11:30	4. Krabbelkonzert
Mi 22.04.2026	20:00	Jeeps
Do 23.04.2026	19:30	Hase Hase
Fr 24.04.2026	19:30	Getanzte Bilder
Sa 25.04.2026	19:30	Dingens
So 26.04.2026	11:00	4. Kinderkonzert
So 26.04.2026	19:30	Dingens
Mi 29.04.2026	19:30	Getanzte Bilder
Do 30.04.2026	20:00	Jahreszeitenkonzert

MAI 2026

Fr 01.05.2026	20:00	Jeeps
Sa 02.05.2026	19:30	Getanzte Bilder
So 03.05.2026	11:00	Ein neues Abenteuer ...* W
So 03.05.2026	18:00	Elias
Di 05.05.2026	19:30	Hase Hase
Do 07.05.2026	19:30	Dingens
Do 07.05.2026	20:00	Jeeps
Fr 08.05.2026	19:30	Getanzte Bilder
Sa 09.05.2026	20:00	Abba - A Tribute ...*
So 10.05.2026	15:00	Ein neues Abenteuer ...*
So 10.05.2026	16:00	Dingens
Mi 13.05.2026	19:30	Dingens
Mi 13.05.2026	20:00	Jeeps
Do 14.05.2026	20:00	Abba - A Tribute
Fr 15.05.2026	19:30	Dingens
Sa 16.05.2026	10:30	4. Sitzkissenkonzert

Sa 16.05.2026	11:00	4. Sitzkissenkonzert
Do 21.05.2026	19:00	6. Sinfoniekonzert
Fr 22.05.2026	18:00	Merlin oder Das ...* P
So 24.05.2026	19:30	Hase Hase
Fr 29.05.2026	18:00	Merlin oder Das ...*
Sa 30.05.2026	19:30	Elias
So 31.05.2026	11:00	5. Kinderkonzert
So 31.05.2026	15:00	Abococktail
So 31.05.2026	Ganzt.	Kulturmarkt MG
So 31.05.2026	16:00	Bürgerbühne Tanz

JUNI 2026

Mi 03.06.2026	20:00	Bürgerbühne Tanz
Do 04.06.2026	19:30	Getanzte Bilder
Fr 05.06.2026	18:00	Merlin oder Das ...*
Sa 06.06.2026	18:00	Bürgerbühne Tanz
Di 09.06.2026	20:00	Kurzer "Lehrgang" ...* W
Sa 13.06.2026	19:30	Dingens
So 14.06.2026	18:00	Der Bajazzo P
Di 16.06.2026	18:30	3. Kütsons Happy Hour
Di 16.06.2026	20:15	3. Kütsons Happy Hour
Mi 17.06.2026	20:00	Black Sheep / Sogni D'Oro
Do 18.06.2026	11:00	2. Schulkonzert
Fr 19.06.2026	19:30	Der Bajazzo
So 21.06.2026	11:00	Die Froschprinzessin W
So 21.06.2026	19:30	Der Bajazzo
Di 23.06.2026	19:30	Der Bajazzo
Mi 24.06.2026	20:00	Kurzer "Lehrgang" ...*
Do 25.06.2026	19:30	Der Bajazzo
Fr 26.06.2026	19:30	Getanzte Bilder
Sa 27.06.2026	18:00	Merlin oder Das ...*
So 28.06.2026	11:00	5. Kammerkonzert
So 28.06.2026	15:00	Die Froschprinzessin
So 28.06.2026	18:00	Getanzte Bilder
Di 30.06.2026	19:00	Lounge - Konzert

JULI 2026

Mi 01.07.2026	20:00	7. Sinfoniekonzert
Do 02.07.2026	19:00	7. Hör't's mit Goertz
Fr 03.07.2026	19:30	Dingens
Sa 04.07.2026	19:30	Der Bajazzo
Sa 04.07.2026	20:00	Don Quijote P
So 05.07.2026	18:00	Don Quijote
Di 07.07.2026	20:00	Don Quijote
Mi 08.07.2026	20:00	Don Quijote
Do 09.07.2026	19:30	Das Junge Theater
Fr 10.07.2026	18:00	Merlin oder Das ...*
Fr 10.07.2026	20:00	Don Quijote
Sa 11.07.2026	19:30	Der Bajazzo
Sa 11.07.2026	20:00	Don Quijote
So 12.07.2026	16:00	Getanzte Bilder
Mi 15.07.2026	19:30	Der Bajazzo
Do 16.07.2026	19:30	Dingens
Fr 17.07.2026	19:30	Der Bajazzo
Sa 18.07.2026	18:00	Merlin oder Das ...*
So 19.07.2026	18:00	Merlin oder Das ...*

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine unseren Monatsspielplänen.

Änderungen vorbehalten!

Kartentelefon: 02166/6151-100

www.theater-kr-mg.de

Vollständige Titel:

- * Biedermann und die Brandstifter
- * Die drei Schweinchen und der Wolf
- * Einhörner gibt es hier nicht!
- * Novecento - Die Legende des Ozeanpianisten
- * Ein neues Abenteuer für Grete
- * Abba - A Tribute in Symphony
- * Merlin oder Das wüste Land
- * Kurzer „Lehrgang“ für Theaterbesucher

Legende:

W Wiederaufnahmen

P Premieren / **ÜB** Premieren | (AT) Arbeitstitel

Galas und Bälle

Termine **KR**

Fr 06.03.2026	19:30	Mann ist Mann
Sa 07.03.2026	18:00	Pudelpunk Song Contest
So 08.03.2026	11:00	Der kleine Prinz W
Mi 11.03.2026	20:00	Novecento - ...* W
Do 12.03.2026	20:00	Black Sheep / Sogni D'Oro
Sa 14.03.2026	10:00	3. Sitzkissenkonzert
Sa 14.03.2026	11:00	3. Sitzkissenkonzert
Sa 14.03.2026	18:00	Mann ist Mann
Sa 14.03.2026	20:00	The paint. Die Farbe.
So 15.03.2026	11:00	Der kleine Prinz
So 15.03.2026	18:00	Herzogs Blaubart ...* P
Di 17.03.2026	19:30	Sweeney Todd
Mi 18.03.2026	19:30	Sweeney Todd
Fr 20.03.2026	19:30	Romeo und Julia
Sa 21.03.2026	19:30	Herzogs Blaubart ...*
So 22.03.2026	19:30	Mann ist Mann
So 22.03.2026	20:00	The paint. Die Farbe.
Do 26.03.2026	19:30	Mann ist Mann
Fr 27.03.2026	19:30	Mann ist Mann
Fr 27.03.2026	20:00	The paint. Die Farbe.
Fr 27.03.2026	20:00	5. Sinfoniekonzert
So 29.03.2026	20:00	Black Sheep / Sogni D'Oro

APRIL 2026

Sa 04.04.2026	19:30	Sweeney Todd
So 05.04.2026	16:00	Mann ist Mann
Mo 06.04.2026	19:30	Herzogs Blaubart ...*
So 12.04.2026	18:00	La Bohème P
Sa 18.04.2026	19:00	Theaterball
Di 21.04.2026	19:30	Mann ist Mann
Mi 22.04.2026	10:30	4. Krabbelkonzert
Mi 22.04.2026	11:30	4. Krabbelkonzert
Mi 22.04.2026	19:30	La Bohème
Do 23.04.2026	20:00	Jahreszeitenkonzert
Fr 24.04.2026	20:00	Fraugold
Sa 25.04.2026	19:30	Herzogs Blaubart ...*
So 26.04.2026	19:30	La Bohème

MAI 2026

Fr 01.05.2026	19:30	La Bohème
Sa 02.05.2026	19:30	Kardinalfehler P
So 03.05.2026	11:00	4. Kinderkonzert
So 03.05.2026	20:00	Die Übernahme (AT) P
Di 05.05.2026	19:30	La Bohème
Do 07.05.2026	19:30	La Bohème
Fr 08.05.2026	19:30	Kardinalfehler
Sa 09.05.2026	18:00	Kardinalfehler
So 10.05.2026	16:00	Muttertagskonzert
So 10.05.2026	20:00	Abba - A Tribute ...*
Do 14.05.2026	11:00	Abococktail
So 17.05.2026	11:15	Matinee Ballett
So 17.05.2026	15:00	Ein neues Abenteuer ...* W
So 17.05.2026	19:30	Kardinalfehler
Fr 22.05.2026	20:00	6. Sinfoniekonzert
Sa 23.05.2026	10:00	4. Sitzkissenkonzert
Sa 23.05.2026	11:00	4. Sitzkissenkonzert
Sa 23.05.2026	19:30	Der Sandmann // Shift.ers P
Sa 23.05.2026	20:00	Merlin feat. Ginevra P
So 24.05.2026	15:00	Ein neues Abenteuer ...*
So 24.05.2026	20:00	Abba - A Tribute ...*

Di 26.05.2026	19:30	Kardinalfehler
Mi 27.05.2026	19:30	Kardinalfehler
Do 28.05.2026	19:30	Der Sandmann // Shift.ers
Fr 29.05.2026	19:30	Herzogs Blaubart ...*
Sa 30.05.2026	20:00	Schlafende Hunde - ...*
So 31.05.2026	16:00	Der Sandmann // Shift.ers

JUNI 2026

Di 02.06.2026	20:00	Fraugold
Mi 03.06.2026	20:00	Black Sheep / Sogni D'Oro
Fr 05.06.2026	19:30	La Bohème
Fr 05.06.2026	20:00	Merlin feat. Ginevra
Sa 06.06.2026	18:00	Der Sandmann // Shift.ers
Sa 06.06.2026	20:00	Die Übernahme (AT)
So 07.06.2026	11:00	5. Kinderkonzert
So 07.06.2026	15:00	Die Froschprinzessin W
So 07.06.2026	19:30	Der Sandmann // Shift.ers
Fr 12.06.2026	19:30	Der Sandmann // Shift.ers
So 14.06.2026	11:00	Die Froschprinzessin
Mi 17.06.2026	18:30	3. Kütsons Happy Hour
Mi 17.06.2026	20:15	3. Kütsons Happy Hour
Sa 20.06.2026	19:30	Der kleine Horrorladen P
Sa 20.06.2026	11:00	5. Kammerkonzert
So 21.06.2026	19:30	Der Sandmann // Shift.ers
Di 23.06.2026	11:00	2. Schulkonzert
Di 23.06.2026	20:00	Die Übernahme
Mi 24.06.2026	19:30	Der Sandmann // Shift.ers
Mi 24.06.2026	20:00	Novecento - ...*
Fr 26.06.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
Sa 27.06.2026	18:00	La Bohème
Sa 27.06.2026	20:00	Merlin feat. Ginevra
So 28.06.2026	20:00	Fraugold
Di 30.06.2026	19:30	Der kleine Horrorladen

JULI 2026

Mi 01.07.2026	20:00	Merlin feat. Ginevra
Do 02.07.2026	20:00	Black Sheep / Sogni D'Oro
Fr 03.07.2026	20:00	7. Sinfoniekonzert
Di 07.07.2026	19:30	Das Junge Theater
Mi 08.07.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
Do 09.07.2026	19:30	La Bohème
Fr 11.07.2026	19:30	Der Sandmann // Shift.ers
Sa 11.07.2026	18:00	Der kleine Horrorladen
So 12.07.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
Fr 17.07.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
So 19.07.2026	16:00	La Bohème
So 19.07.2026	20:00	Merlin feat. Ginevra

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine - insbesondere die Spieltermine in der Fabrik Heeder - unseren Monatsspielplänen.

Änderungen vorbehalten!

Kartentelefon: 02151/805-125

www.theater-kr-mg.de

Vollständige Titel:

- * Das Junge Theater stellt sich vor
- * In einem tiefen, dunklem Wald
- * Deutschland. Ein Wintermärchen
- * Novecento - Die Legende des Ozeanpianisten
- * Abba - A Tribute in Symphony
- * Herzogs Blaubart Burg / Trouble in Tahiti
- * Ein neues Abenteuer für Grete
- * Schlafende Hunde - Ein hochkomischer Nachtflug
- * Das Junge Theater - Abschlussabend

Legende:

W Wiederaufnahmen

P Premieren / **ÜB** Premieren

Galas und Bälle